



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

585 (18.12.1938) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-289178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-289178)

Waffenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3. 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 354 21. Das „Waffenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal. Bezugspreis: Drei Monats 2,20 RM, u. 50 RM. Einzelheft 20 Pf. (einschl. 66 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 72 Pf. Beleggeld. Ausgabe B erich. wöchentl. 7mal. Bezugspreis: Drei Monats monatl. 1,70 RM, u. 30 RM. Einzelheft 15 Pf. (einschl. 50 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Beleggeld. Die Zeitung am Erscheinens (auch d. 50. Welt) verbindl., best. kein Anspr. auf Entschädigung.

Kunzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Wilmeterzeile 15 Wl. Die 4spalt. Wilmeterzeile im 1. Teil 60 Wl. Mannheim Ausgabe: Die 12spalt. Wilmeterzeile 10 Wl. Die 4spalt. Wilmeterzeile im 1. Teil 45 Wl. Schwelinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Wilmeterzeile 4 Wl. Die 4spalt. Wilmeterzeile im 1. Teil 18 Wl. — Adress- und Verlagsort Mannheim. Ausschließlicher Vertriebsort: Mannheim. Postfach: 10. Subverlagsstellen a. N. 4960. Verlagsort Mannheim. — Einzelverkaufpreis 10 Pfennig.

Sonntag-Ausgabe

8. Jahrgang

MANNHEIM

A / Nr. 585 - B / Nr. 348

Mannheim, 18. Dezember 1938

Das ist Rassepolitik in Nordamerika

Die meisten Bundesstaaten von USA betreiben praktische Rassepolitik Starke Steigerung des deutsch-italienischen Warenaustausches

Mangel an Folgerichtigkeit

Material für das Rassereferat in Lima

DNB Berlin, 17. Dezember.

Ein hier vorliegender Bericht bringt unter der Überschrift „Material für das Rassereferat in Lima“ nachstehende interessante Ausführungen:

In Ausführung eines Auftrages aus Washington hat Kuba der panamerikanischen Konferenz den Antrag vorgelegt, auch die Rassenfrage zu behandeln. Der Ausschuss für die Geschichtsordnung hat diesen Antrag zugelassen. Nach dem angelsächsischen Grundsatz „charity begins at home“ sollte man, falls dem Antrag entgegensteht, annehmen, daß sich die Konferenz zunächst mit Rassenproblemen befaßt, die geographisch und politisch näherliegen als die deutsche oder europäische Judenfrage. Sie könnte, wenn sie ohne Vorurteil in solche Erdstrichungen einträte, z. B. nicht an dem Rassenproblem vorbeigehen, wie es sich in den Vereinigten Staaten darstellt. Es gibt z. B. heute noch in 30 Staaten Nordamerikas ein gesetzliches Heiratsverbot zwischen Weißen und Negern, sieben verbieten die Heirat mit Indianern, dreizehn mit Angehörigen der mongolischen und vier der malaiischen Rasse. Als Neger wird allgemein angesehen, wer zu einem Achtel Negerblut in seinen Adern hat. An die 20 dieser Staaten haben getrennte Schulen, alle Südstaaten getrennte Verkehrsmittel. Als typische Beispiele für die entsprechende Gesetzgebung seien angeführt:

I. Eheschließung

Die Heirat zwischen einer weißen Person und einem Neger oder zwischen einer weißen Person und einer Person, die bis zum dritten Grad einschließlich von einem Neger abstammt, wird hiermit für immer verboten.“ (Constitution of North Carolina, 1868, Art. XIV, § 3.) „Der Ausdruck „Neger“ umfaßt auch mischblütige Personen, die bis zur dritten Generation einschließlich von einem Neger abstammen, mag auch ein Verfahren in jeder Generation eine weiße Person gewesen sein. Alle Personen, die in dieser Begriffsbestimmung nicht enthalten sind, gelten als weiße Personen im Sinne des Gesetzes.“ (Texas Statutes, 1928, Penal Code, Art. 493.)

Eheschließungen sind ungültig, wenn der eine Teil der weißen Rasse angehört und der andere ein Achtel oder mehr Neger-, Japaner- oder Chinesenblut besitzt.“ (Nebraska Compiled Statutes, 1929, 42-103.)

Personen, die deutlich sichtbare Beimischung afrikanischen Blutes haben, gelten im Sinne dieses Gesetzes als Angehörige der afrikanischen Rasse; alle anderen Personen gelten als Weiße.“ (Arkansas-Statuten, 1919, § 996.)

II. Verkehrsmittel

„§ 482. Alle Eisenbahngesellschaften, die Wagen zur Beförderung von Personen in Betrieb halten, sind verpflichtet, getrennte Wagen für die Beförderung weißer und farbiger Personen bereitzustellen. ... Jeder getrennte Wagen muß an einer auffälligen Stelle und in klaren Buchstaben eine Bezeichnung tragen, aus der sich

deutlich ergibt, ob er für weiße oder farbige Personen bestimmt ist.“

„§ 435. Den Schaffnern und Aufsichtsbeamten wird es hiermit zur Pflicht gemacht, jeden weißen oder farbigen Reisenden in den für ihn bestimmten Wagen zu verweisen.“ (Annotated Code of Maryland, 1924, Art. 27.)

III. Theater

„Alle Personen, Anstalten oder Körperschaften, die einen öffentlichen Saalbau, ein Theater, Opernhaus, Lustspielhaus oder sonstige der öffentlichen Lustbarkeit oder Versammlungszwecken dienende Einrichtungen unterhalten, die sowohl von Weißen wie von Farbigen besucht werden, sind verpflichtet, die Weißen und Farbigen zu trennen und bestimmte Sitze den Weißen, andere den Farbigen zuzuweisen.“ (Virginia Code, 1930, § 1796.)

IV. Wohnung

„§ 1. Farbige dürfen ein Haus in einem Block, der zum größeren Teil von Weißen bewohnt

Fortsetzung siehe Seite 2

Wenn ich ein Antipode wäre ...

Mannheim, den 18. Dezember.

Wenn ich ein Antipode oder „Gegensüßler“ wäre, dann müßte ich auf der gerade mit entgegengesetzten Seite der Erde mit dem Kopf ins Weltall ragen und die Sohlen meiner Füße würden auf den Sohlen meines europäischen Gegenübers stehen, wenn nicht gerade der ganze Erdball dazwischen wäre.

Wollte ich das praktisch verwirklichen, dann müßte ich, um wirklich auf der Gegenseite der Erde zu landen, durch das immer noch unerforschte Erdinnere hindurchfallen. Ich würde mutmaßlich auf den Antipoden-Inseln südlich von Neuseeland landen. Aber dazu müßte ich sehr viel Glück haben. Wahrscheinlich wäre, daß ich irgendwo mitten in der wilden, weiten Wasserwüste des südlichen Stillen Ozeans das Licht dieser anderen Welt erblicken würde.

Diese Welt wäre wirklich in vieler Beziehung anders. Ich könnte vermuten, daß es eine Welt wäre, die auch sonst in vielem der unseren gerade entgegengesetzt ist. Doch um das festzustellen, müssen wir uns erst ein wenig umschauen.

In dieser trostlosen Gegend, wo ich, nach den Begriffen der südlichen Hemisphäre, vom Südpol nicht mehr allzu weit entfernt wäre, würde ich

mich wahrscheinlich sehr verlassen fühlen. Ich wäre nicht allzu weit entfernt von jenem Teil der Südpolargebiete, die Großbritannien vorsorglicherweise annektiert hat. Denn man kann nie wissen, ob nicht eines Tages auch mit einem Stück Eis ein Geschäft gemacht werden kann. Und nicht unwichtig ist, daß in dieser Wasserwüste irgendwo zwei Striche durch den Ozean gezogen wurden, zwischen denen alles, was über den Wasserspiegel hinausragt, britisch ist.

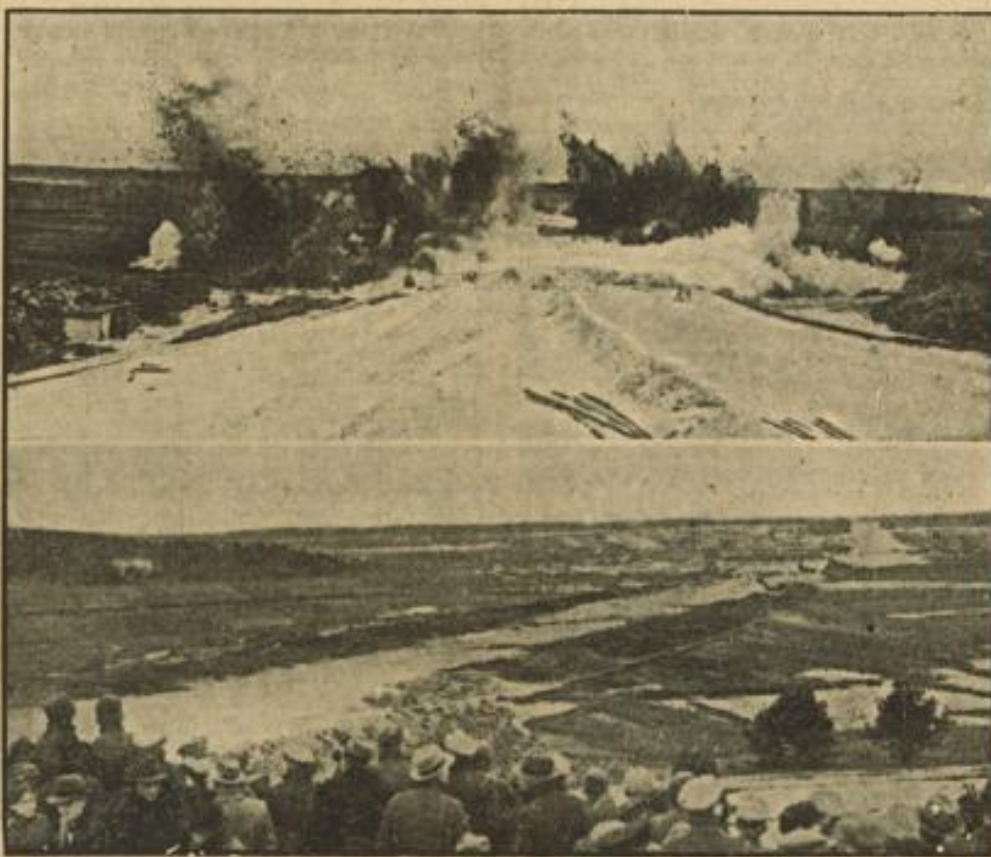
Es mag auf einer kolnen Insel der Südsee schließlich auch ganz schön und idyllisch sein, denn ein Regierungsboot erscheint da nur alle Jahre einmal. Wenn ich mich jedoch bei meinem „Fall“ durch das Erdinnere nur um ein paar Grade verrehnet hätte, dann würde ich vielleicht in Australien herauskommen. Da wäre es allerdings sehr übel um mich bestellt. Zunächst einmal wäre es gar nicht sicher, ob man mich als neuen Ankömmling sehr freundlich willkommen heißen würde. Ohne einen besonderen Zulassungsschein wäre mutmaßlich gar nichts zu machen. Denn meine neuen Mitbürger haben den Ehrgeiz, möglichst allein und ungehört in ihrem großen Lande zu hausen. Sie glauben, es würde ihnen dann am besten ergehen und sie könnten Löhne und Einkommen so hoch halten, wie es ihnen paßt, so lange sie die Konkurrenz der arbeitenden Kräfte nicht vermehren. Ihre Angst und Furcht vor dem arbeitenden Konkurrenzrenten geht soweit, daß sie schon allerlei Vorrichtungen, für die keine Arbeitskräfte mehr vorhanden sind, jetzt selber machen müssen. — Und dabei gibt es genug Auswanderer, die sich nach diesem Paradies sehnen.

Diese meine neuen Mitbürger sind wirklich sehr komische Menschen; sie leben andererseits in der wahnsinnigen Angst, daß eines schönen Tages auch die Japaner merken könnten, daß es dort unten in der schönen blauen Südsee noch einige dünn besiedelte Landschaften gibt, in denen es sich ganz gut leben läßt. Das heimatische Rippen ist allmählich zu eng geworden.

Die Vereinigten Staaten — auch ein angelsächsisches Land — waren so rücksichtslos, die Philippinen zu annektieren und so den Japanern die nächste Ausdehnungsmöglichkeit zu nehmen. Es ist also nicht verwunderlich, daß Japan nach Australien schaut und sich sagt, daß 6,5 Millionen Einwohner auf die 7,7 Millionen Quadratkilometer dieses Kontinents eine etwas geringe Zahl sind.

Meine neuen Landsleute wissen das alles, aber die Konsequenzen daraus ziehen sie nicht; auch nicht die Folgerungen aus der bei ihnen vorherrschenden Idee eines „weißen Australiens“. Wie gesagt, an einer „weißen“ Einwanderung sind sie nicht interessiert, denn die Bequemlichkeit ist dem Australier noch wichtiger als die berühmte angelsächsische Politik auf weite Sicht.

Übrigens haben diese Kolonialbewohner — denn etwas anderes sind sie trotz allem nicht — den ganz besonderen Ehrgeiz, ihrerseits wieder Kolonien zu haben. Das ist allerdings ein kleiner Witz, denn sie hätten im eigenen Lande genug zu tun. Man sollte meinen, daß in einem Land, in dem man, wenn man sich etwas verirrt, glattweg verhungert und verdursten kann,



Die größte Moorsprengung Europas

Vor den Toren Berlins bei Saarmund an der Reichsautobahnstrecke Berliner Ring — Avus wurde die bisher größte Moorsprengung Europas in Gegenwart der 3000 Autobahnarbeiter durchgeführt, die zur Eröffnungsfest der 3000. Kilometers der Reichsautobahn als Gäste der Reichsregierung in der Reichshauptstadt weilten. Oben: Der Augenblick der Sprengung, im Vordergrund der Damm, der noch über das Moor aufragt. Durch die Sprengung wird das Moor zur Selte gedrückt und der Damm sinkt auf festen Untergrund, wie es das untere Bild nach der Sprengung zeigt. Weltbild (M)

noch genug Kulturarbeit zu leisten ist. Ich habe diese meine Antipoden immer im Verdacht, daß sie nur deshalb auf das ehemals deutsche Neuguinea verfallen sind, weil sich dort zufälligerweise ganz ergiebige Goldgruben gefunden haben.

Meine Antipoden haben schwere Sorgen, aber sie sind trotzdem unverwundliche Egoisten. Zur englischen Flotte oder zu den anderen Verteidigungseinrichtungen des britischen Weltreiches wird immer erst nach schweren Kämpfen etwas beigetragen. Es ist schon etwas seltsam, wenn ein ganzer Kontinent, größer als ganz Indien, ein stehendes Heer von nur 2000 Mann hat.

Meine Antipoden denken zuerst an sich, und erst irgendwo hinten in der Ferne taucht die Idee der Gemeinschaft auf.

Wie sieht sie im übrigen aus, diese meine neue Heimat? Irgendwo hinter dem Randgebirge, der östlichen Küste, an der ich haufen würde, beginnt die weite, trostlose Wüste, die selten eines Menschen Fuß berührt, wo — wenn keine artesischen Brunnen vorhanden sind — nur verweheltete Dürre herrscht. Der Bewohner der Städte kennt sie nicht und hat auch keine Sehnsucht nach ihr.

Ich liebe meine Heimat und wenn der Boden, der Frucht tragen soll, noch so karg ist. Hier haust man auf der Erde, die die beste Frucht bringt, das andere Land mag verdorren.

Wie ist es mit den Männern, die diesen australischen Staatenbund errichteten?

Sie hatten das Recht, daß sie keine Hauptstadt von Tradition hatten, sie bauten sich eilig eine Stadt mit dem Titel in die Landschaft hinein. Nun steht sie da. Keiner liebt sie und keiner will in ihr siedeln. Traditionslos auch sind die Beziehungen zu den Männern, die diesen Staat leiten, denn sie sind nur dann angesehen, wenn es den anderen gut geht. Am übrigen schäft man sich ebenso wenig wie irgendeinen anderen Verwaltungsbeamten.

Sie sind schon seltsame Leute, meine Antipoden. Ich gebe zu, daß es schwer ist, ein Land von Kultur aufzubauen aus einem Nichts. Aber am schwersten ist dies dann, wenn man die Idee der Gemeinschaft nicht kennt.

Wer möchte in einem Land leben, das er nicht liebt, dem er nicht innerlich verbunden ist?

Wer möchte unter Menschen leben, die die verpflichtende Idee der Gemeinschaft nicht kennen und für sie auch nichts opfern wollen?

Wer das neue Deutschland kennt und liebt, gewiß nicht!

Ich möchte kein Antipode sein!

Karl M. Hageneler.

Eisenbahnunfall bei Würzburg

DNB Würzburg, 17. Dez.

In der Nacht zum 17. Dezember fuhr im Bahnhof Heibingfeld Ost dem durchfahrenden Schnellzug München-Hamburg eine Abteilung

Krügerol das allbewährte Hustenbonbon

eines Nahgüterzuges, aus dem Ladegleis heraus, in die Flanke. Der Schnellzug kam nach etwa 150 Meter zum Stehen und entgleiste. Beide Maschinen des Schnellzuges stürzten um. Einige Wagen des Güterzuges wurden zertrümmert. Der Führer und der Heizer der Güterzuglokomotive verunglückten tödlich. Drei Reisende des Schnellzuges wurden leicht verletzt und ins Würzburger Krankenhaus geschafft.

„Jugendwert“

Was erwartet die deutsche Jugend vom Film?

Als neueste Einrichtung unter den Prädikaten, die die deutsche Filmzensur zu vergeben hat, ist die Anerkennung „Jugendwert“ geschaffen worden. Dieses Prädicat wird solchen Filmen zuerkannt, die in Inhalt und Form wertvoll erscheinen, in besonderen Fällen in Form der gesamten deutschen Jugend gezeigt zu werden. In die Filmprüfstelle wurden zwei Vertreter der Reichsjugendführung berufen. Damit hat der nationalsozialistische Staat der Jugend einen starken Einfluß auf die Filmbeurteilung zugesprochen. Das lebende Bild war schon immer so recht geeignet, die Jugend für sich zu gewinnen, sie anzuziehen. War es der Drang nach abenteuerlichen Erlebnissen, wie sie früher die „Jugendfreier“ Detektiv- und Abenteuerfilme häufig enthielten, ist es der Reiz, durch die Filmbilder einen Blick in die weite Welt mit allen ihren interessanten Erscheinungen tun zu dürfen, ist es schließlich die technische Form des Films selbst — eines war in der Jugendkreis vorhanden, damals wie heute: die Liebe zum Film. Der Film schlägt die jungen Menschen in seinen Bann, wirkt in ihnen nach und weigert die Sehnsucht nach weiteren Erlebnissen im Kino, mögen sie zunächst auch nur rein oberflächlicher Art sein. Diese Liebe zum Film blieb natürlich schon den damaligen jüdischen Machthabern im System-Filmweiden nicht unbekannt. Was lag bei ihnen daher näher, als zu versuchen, auch über das Filmerebnis auf die Jugend einzuwirken und eine Gedankenwelt zu propagieren, die der eigenen alljüdischen Zielsetzung entsprach.

Man erinnere sich an die Programm der sogenannten Kindervorstellung jener Zeit vor 1933: da findet sich der Bild-West-Film mit seinen Größen Tom Mix, Doot Gibson und Ken Maynard, der Kriminalreißer, in dem oftmals der Verbrecher als „Held“ gezeigt

Rassspolitik in Nordamerika

Fortsetzung von Seite 1

oder zu Aufenthalts- oder Versammlungszwecken benutzt wird, nicht bewohnen oder zu den genannten Zwecken benutzen.“ (Polizeiverordnung der Stadt Louisville, Kentucky, aus dem Jahre 1914.)

V. Schulen

„Für weiße und farbige Kinder sind getrennte Schulen zu unterhalten.“ (Constitution of Kentucky, § 187.)

„Keinem Kind der einen Rasse darf die Erlaubnis erteilt werden, eine für die andere Rasse bestimmte Schule zu besuchen.“ (Constitution of Alabama, 1901, § 256.)

„Allen Personen, Körperschaften und Vereinigungen wird verboten, Hochschulen, Schulen oder sonstige Erziehungsanstalten zu unterhalten, in denen gleichzeitig Personen der weißen und der Negerrasse als Schüler aufgenommen werden.“ (Entscheidung des Obersten Bundesgerichtes im Falle Berea College v. Commonwealth of Kentucky, 1908.)

Es liegt uns als Vorkämpfer der Rassen-grundsätze ebenso wie Frau Roosevelt fern, uns anzumachen, den Bürgern von Alabama oder Maryland vorzuschreiben, was sie zu tun haben. Sie würden es sich wahrscheinlich auch mit Recht energisch verbitten, daß sich Kuba, Haiti oder die ganze panamerikanische Konferenz mit der Rassenfrage der Südstaaten befassen. Selbst der demokratische Präsident Roosevelt wagt es nicht, seine demokratischen Wähler in den Südstaaten durch Kritik an ihren Auffassungen über Rassenfragen herauszufordern. Wenn sich indessen auf Druck von New York und Washington die panamerikanische Konferenz für die Rassenfrage interessieren sollte, soweit sie Deutschland und seine Freunde angeht, dann wird nur eine Moral mit doppeltem Boden an Rassenfragen vorübergehen können, die der Versammlung in Lima geographisch näherliegen.

Freudenkundgebung in Memel

über das einmütige Bekenntnis zum Deutschtum

DNB Memel, 17. Dezember.

Mit einer Kundgebung von spontaner Gewalt haben die Memelländer nach Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse der Wahlabstimmung ihr deutsches Bekenntnis noch einmal bekräftigt.

Am Freitagabend vereinte sich die gesamte memeldeutsche Bevölkerung zu einem gewaltigen Aufmarsch, wie ihn Memel noch nicht gesehen hat. Unter unbefehlblicher Begeisterung der Massen, die zu vielen Tausenden die Straßen umfüllten, nahm der Führer der Memeldeutschen, Dr. Neumann, den Vorbeimarsch des Ordnungsdienstes und der Sportverbände ab, die mit brennenden Fackeln durch die Stadt marschierten. So wurde dieser Tag für Memel zu einem erneuten Bekenntnis von so elementarer Kraft, daß niemand mehr dieses Bekenntnis überhören kann.

Fünf Tage hatte die deutsche Bevölkerung infolge der umständlichen Zählung auf das Wahlergebnis warten müssen. Nun ist das stolze, einmütige Bekenntnis der Memeldeutschen zum Deutschtum und zur Front Dr. Neumanns durch das amtliche Wahlergebnis bestätigt worden und überall in den einsamen Dörfern zwischen dem Memelstrom und der ehemaligen russischen Grenze, von der Reichsgrenze bis Litau bis hinaus zu den Fischerhütten am Kurischen Hoff bekräftigt die Bevölkerung in spontanen Kundgebungen das Bekenntnis, das sie am Sonntag mit den Stimmzetteln ablegte.

Neben der Jugend aber stehen zu dieser nächtlichen Feierstunde brüderlich vereint die Männer und Frauen dieses armen Landes der Bauern und Fischer, die nach 15 Jahren der Unterdrückung heute die Gewißheit im Herzen haben, daß ihr zähes Festhalten nicht vergeblich war, daß keine Macht der Welt ihnen mehr das Recht nehmen kann, sich als Deutsche zu ihrem Volk zu bekennen.

Als der lange Zug der Fackelträger sein Ende erreicht, kennt die begeisterte Menge kein Halten mehr. Die Abperrketten der Polizei und des Ordnungsdienstes werden durchbrochen und nun bietet sich ein wahrhaft ergreifendes Bild: Tausende und aber Tausende von Armen strecken sich Dr. Neumann und seinen Mitkämpfern zum Gruß entgegen.

Nur langsam strömen die Menschenmassen nach Abschluß der Kundgebung wieder ab. Auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz sieht man die Jugend spontan noch Volks Tänze vorführen. Hier oben in dem sonst so nüchternen Ort bei einer Kälte von mindestens 15 Grad ist dies ein ungewöhnlicher und packender Anblick. Noch lange sieht man festlich bewegte Menschenmassen in den Straßen Memels, dann hat dieser unvergeßliche Tage eines gewaltigen Volksbekenntnisses sein Ende gefunden.

Der Autobandit Heller hingerichtet

Schnelle Sühne einer ruchlosen Tat

Berlin, 17. Dez. (H-B-Funk)

Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Der 24 Jahre alte Willi Heller, der am 16. Dezember 1938 vom Sondergericht Nürnberg wegen eines gemeinschaftlich begangenen Verbrechens gegen das Gesetz gegen den Straßenraub mit Autofallen in Tateinheit mit einem gemeinschaftlich begangenen Verbrechen des Betrugs Nordes sowie wegen eines weiteren Verbrechens gegen das Gesetz zur Gewährung des Rechtsfriedens zweifach zum Tode verurteilt worden war, wurde am gleichen Freitag um 24 Uhr hingerichtet.

Heller hat gemeinschaftlich mit der 21 Jahre alten Anna Mündl am 13. Dezember 1938

Von Osten her rückt Kälte an

Schpreußen meldet 17 Grad unter Null

ng. Königsberg, 17. Dez.

Das Wetter im ganzen Reich hat innerhalb der letzten 24 Stunden eine völlige Umwälzung erfahren. Ueber Nacht ist es winterlich kalt geworden. Von Osten her ist eine fast Kältefront im schnellen Vorwärtsschreiten, die zum Wogenende den Witterungscharakter bestimmen wird. Ostpreußen, Vorpommern und die Grenzmark sind bereits von der rasch ziehenden Kältefront erreicht worden, die in Ostpreußen die Temperatur bis auf 17 Grad sinken ließ. Auch der Großwetterlage ist mit weiterer Froststärkung zu rechnen.

Die Vorhersage des Reichswetterdienstes hat deshalb große Wahrscheinlichkeit, weil ihr Ausblick der Kern eines ungewöhnlich kalten Hochdruckgebietes liegt, wie es zur Winterzeit nur selten auftritt. Ganz Europa wird von diesem stabilen Hoch beeinflusst. Von Rußland her fluten nun die Kältefronten in breiter Front nach Westen. Wie schon die Kältefront vorwärtschreitet, erkennen wir daran, daß Königsberg um 2 Uhr nachts noch acht Grad Kälte, um 8 Uhr morgens aber bereits 13 Grad unter Null verzeichnete. Die Kältefront zieht überaus schnell westwärts und hatte bereits in den Freitag-Abendstunden



die westdeutschen Gauen erreicht. Schneefälle sind bei der augenblicklichen Hochdruckverlagerung jedoch nicht zu erwarten.

28 Grad Kälte in Wilna

Warschau, 17. Dez. (H-B-Funk)

Die Kältefront, die Polen seit Freitag überfallen hat, hat am Samstag zu einem weiteren Sinken der Temperatur geführt. Aus Wilna werden 28 Grad Kälte gemeldet, während in polnischen Westen 12 Grad gemessen wurden.

Die Bewaffnung

Die Angaben über den Ausbau des deutschen Luftwesens sind im letzten Hefen des „Hakenkreuz“ zu finden. Die Bewaffnung der deutschen Luftwaffe wird in der nächsten Ausgabe des „Hakenkreuz“ weiter dargestellt werden. Die Angaben über den Ausbau des deutschen Luftwesens sind im letzten Hefen des „Hakenkreuz“ zu finden. Die Bewaffnung der deutschen Luftwaffe wird in der nächsten Ausgabe des „Hakenkreuz“ weiter dargestellt werden.

Die Angaben über den Ausbau des deutschen Luftwesens sind im letzten Hefen des „Hakenkreuz“ zu finden. Die Bewaffnung der deutschen Luftwaffe wird in der nächsten Ausgabe des „Hakenkreuz“ weiter dargestellt werden.

Die Angaben über

Die Angaben über den Ausbau des deutschen Luftwesens sind im letzten Hefen des „Hakenkreuz“ zu finden. Die Bewaffnung der deutschen Luftwaffe wird in der nächsten Ausgabe des „Hakenkreuz“ weiter dargestellt werden.

Die Angaben über

Die Angaben über den Ausbau des deutschen Luftwesens sind im letzten Hefen des „Hakenkreuz“ zu finden. Die Bewaffnung der deutschen Luftwaffe wird in der nächsten Ausgabe des „Hakenkreuz“ weiter dargestellt werden.

Deutschland

Belastung der Luftwaffe... Die Angaben über den Ausbau des deutschen Luftwesens sind im letzten Hefen des „Hakenkreuz“ zu finden. Die Bewaffnung der deutschen Luftwaffe wird in der nächsten Ausgabe des „Hakenkreuz“ weiter dargestellt werden.

Deutschlands fünf

Der Weg führt... Die Angaben über den Ausbau des deutschen Luftwesens sind im letzten Hefen des „Hakenkreuz“ zu finden. Die Bewaffnung der deutschen Luftwaffe wird in der nächsten Ausgabe des „Hakenkreuz“ weiter dargestellt werden.

Die Angaben über

Die Angaben über den Ausbau des deutschen Luftwesens sind im letzten Hefen des „Hakenkreuz“ zu finden. Die Bewaffnung der deutschen Luftwaffe wird in der nächsten Ausgabe des „Hakenkreuz“ weiter dargestellt werden.

Die Angaben über

Die Angaben über den Ausbau des deutschen Luftwesens sind im letzten Hefen des „Hakenkreuz“ zu finden. Die Bewaffnung der deutschen Luftwaffe wird in der nächsten Ausgabe des „Hakenkreuz“ weiter dargestellt werden.

Die Angaben über

Die Angaben über den Ausbau des deutschen Luftwesens sind im letzten Hefen des „Hakenkreuz“ zu finden. Die Bewaffnung der deutschen Luftwaffe wird in der nächsten Ausgabe des „Hakenkreuz“ weiter dargestellt werden.

at Kälte an
ad unter Null
göberg, 17. Dez.
ische hat innerhalb
völlige Umwen-
ist es winterlich
her ist eine Nacht
ten, die zum Be-
rakter bestimmen
en und die Grenz-
ziehenden Zwi-
in Ostpreußen die
sinken ließ. Nach
weiterer Frost-
wetterdienstes ist
lichteit, weil über
gewöhnlich kalten
es zur Wintertyp
Europa wird von
beeinflusst
die Kaltefronten
besten. Wie schon
erkennt man
2 Uhr nachts mit
morgens aber be-
zeichnete. Die Kal-
ell weitwärts
ntag-Abendstunten

Das Jahr der schweren Schiffe

Deutschlands Flotten-Neubauten und die Planungen in der Marine der anderen Mächte

(Bericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 17. Dezember.

Weltpolitische Spannungen spiegeln sich immer am stärksten in den Seerüstungen der großen Mächte wider, weil selbst im Zeitalter des Flugzeuges die Flotte immer noch ihre Rolle als bewirkendes Instrument jeder nationalen oder Reichspolitik zu erfüllen in der Lage ist. Der demnächst erscheinende neue „Weber“ für 1934, das zuverlässige Handbuch über alle Flotten der Welt, bringt zum erstenmal eine vollständige Zusammenstellung der Seerüstungen der großen Mächte, wie sie sich Ende 1933 in der angespannten Weltlage der Seemächte, Amerikas, Japans, Frankreichs, Italiens und endlich auch Deutschlands widerspiegelt.

Deutschlands fünftes Schlachtschiff

Vorweg seien die neuen Angaben über die deutschen Seerüstungen erwähnt. Diese Rüstungen, so sei hier ausdrücklich betont, umfassen augenblicklich nur solche Bauten und Vorarbeiten, wie sie uns bei Abschluß des deutsch-englischen Flottenabkommens, im Juni 1933, bereits zuhanden. Dazwischen hat sich Deutschland infolge der britischen Seerüstung das Recht auf zahlreiche weitere Bauten erworben, die sich einweilen noch nicht einmal in neuen Planungen der deutschen Kriegsmarine ausdrücken. Die wichtigste Veränderung in der deutschen Flottenliste stellt die Planung des fünften Schlachtschiffes (Baubezeichnung „H“) dar. Dies ist nach den beiden vorausgegangenen Schiffen „Scharnhorst“ und „Gneisenau“, die einen Sonder- und Übergangstyp darstellen, das dritte Schlachtschiff, das unter Ausnutzung der vollen qualitativen Gleichberechtigung in Bau genommen wird. Der Stapellauf, unter der Baubezeichnung „F“ und „G“, die beide 35 000 Tonnen wägen, dürfte für das nächste Jahr zu erwarten sein. Einzelheiten über den Bau „H“ sind noch nicht bekanntgegeben worden. Die Bewaffnung der bisherigen beiden 35 000-Tonnen-Schlachtschiffe von acht 38-Zentimeter-Geschützen und zwölf 15-Zentimeter-Geschützen wurde bereits vor einem Jahr bekanntgegeben.

Von den beiden Flugzeugträgern, deren erster Aufbau mit der Bezeichnung „A“ jetzt als „Graf Zeppelin“ vom Stapel gelaufen ist, sind von ersten Male Einzelheiten der Bewaffnung, Ausrüstung und Geschwindigkeit bekanntgegeben worden. Die Geschwindigkeit liegt mit 32 Knoten zu Buch, die Hauptartillerie mit sechs 15-Zentimeter-Geschützen, die Flakartillerie mit zehn 10,5-Zentimeter-Geschützen und zweizehnanzig 3,7-Zentimeter-Geschützen. Die Zahl der Flugzeuge unterzubringender Bordflugzeuge wird mit vierzig Stück angegeben. Mit diesen beiden Schiffen wird die deutsche Marine über einen leistungsfähigen Flugzeugträger verfügen, der durch seine starke Hauptbewaffnung, die ihn aus sich selbst gegen leichte Seemächte verteidigungsfähig machen soll, im Falle ausfallen wird.

Die Bewaffnung der schweren Kreuzer

Die Angaben über die schweren Kreuzer — alle drei „Gipfer“, „Blücher“ und „Prinz Eugen“ befinden sich in der Ausführung — werden im neuen „Weber“ durch die Angabe der Geschwindigkeit von 32 Knoten und Bewaffnungsinzelheiten ergänzt. Außer der bisher schon bekannten Hauptbewaffnung von acht 20,3-Zentimeter-Geschützen führen diese Schiffe zwölf schwere Flaks von 10,5 Zentimeter Kaliber, zwölf leichte von 3,7 Zentimeter und zwölf 3,3-Zentimeter-Torpedorohre in Drillschraubgruppen. Zur Ausrüstung gehören drei Bordflugzeuge. Der Typ darf als eine ausgereifte Ausgabe zeitgenössischer Bauten des Auslandes angesehen werden. Von den überlieferten, ungepanzerten Schiffen dieser Art ist nur bekanntlich schon sehr lange abgekommen. Ein solches Geschwindigkeit von 32 Knoten wird auch für die beiden schon bekannten Zehntausend-Tonnen-Kreuzer „K“ und „L“ angegeben, die wegen ihrer fallüberwärtigen Bewaffnung von 15-Zentimeter-Geschützen — dazu aber zwölf Stück — zur Klasse der leichten Kreuzer gehören.

Außer diesen beiden großen leichten Kreuzern, auch unter der Bezeichnung „mittelschwere“ Kreuzer bekannten Schiffen, sind mehrere leichte Kreuzer „M“, „N“, „O“, „P“ auf Stapel bzw. geplant. Sie werden ebenfalls 15-Zentimeter-Geschütze tragen und 7000 Tonnen groß sein. Ueber die Ausrüstung der letzteren ist noch nichts bekannt.

Neuere Zerstörer

Die Reihe der bisher zwelundzwanzig bekannten Zerstörer wird durch acht weitere geplant und auf Stapel befindliche Bauten fortgesetzt. Bei den Torpedobooten werden achtzehn auf Stapel befindliche Fahrzeuge und zwölf weitere geplant genannt. Es handelt sich um Boote von 600 Tonnen. Die Liste der Unterwasserboote zeigt im neuen „Weber“ U 71 als Boot mit der höchsten Nummerbezeichnung. Es hat also gegenüber dem Vorjahr zehn weitere Boote in Bau genommen bzw. geplant worden.

Deutschlands U-Boot-Flotte

Die Zusammensetzung der U-Boot-Flotte, so-

weit bis Ende 1933 bekannt, ergibt dann folgendes Bild der Typenzusammensetzung: 15 U-Boote des 712 (3. Z. 740 To.) Typs 24 U-Boote des 500 (3. Z. 517 To.) Tonnentyps 32 U-Boote des 250 Tonnentyps.

Die Eigenschaften der neuesten und geplanten Boote weichen kaum von den bisher gebauten Typenvertretern ab. Man hat lediglich bei den größeren Typen eine geringfügige Erhöhung der Ueberwassergeschwindigkeit durch Einbau stärkerer Maschinen vorgesehen.

Die kleinen Kampfschiffe, Hilfschiffe und Fahrzeuge zeigen gegenüber dem Vorjahr folgende Bestandveränderungen:

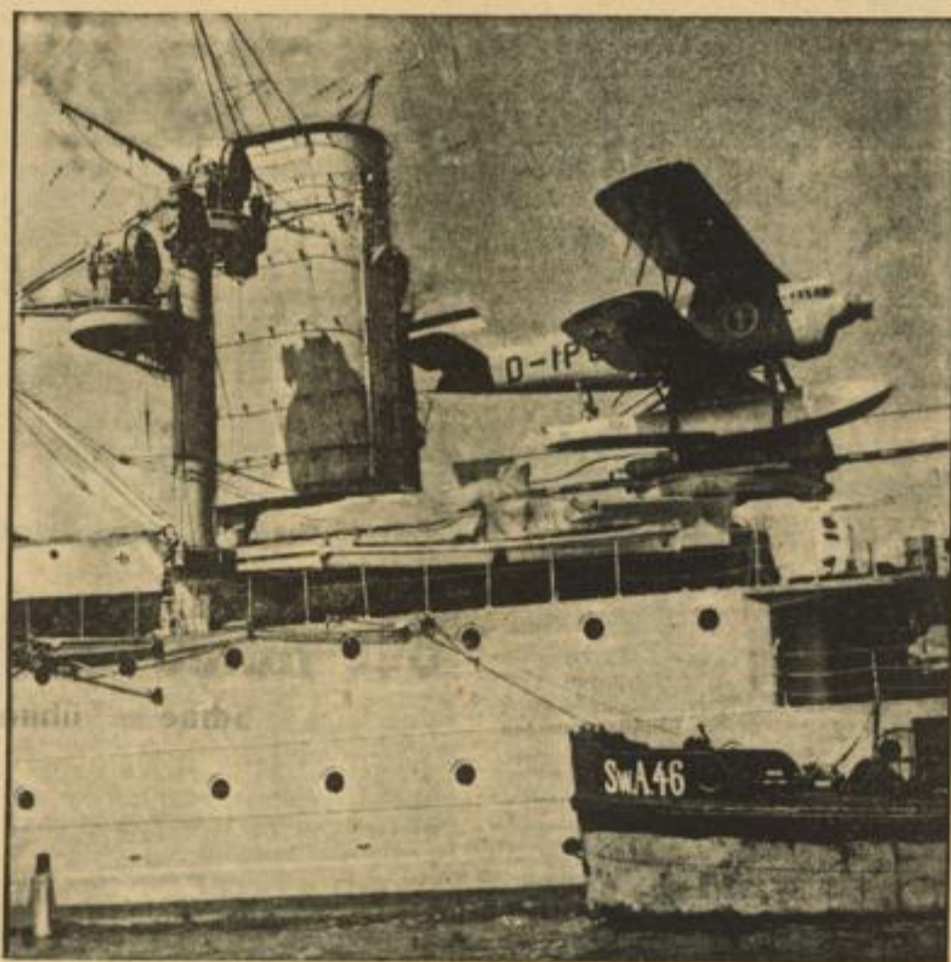
- 12 neue Minenuchboote (M 25-36) von 600 Tonnen geplant;
 - 10 neue Räumboote fertiggestellt und auf Stapel (R 31-40);
 - 12 neue Schnellboote (S 26-37) geplant.
- Als Besonderheit sei die Ergänzung der Donauflotte durch zwölf fertige und

zu je 18 000 Tonnen mit 32 Knoten Geschwindigkeit bewilligt und auf Stapel.

Italiens neue Schlachtschiffe

Italien hat, wie aus den Berichten bereits bekannt, zwei weitere Schlachtschiffe von 35 000 Tonnen mit neun 38-Zentimeter-Geschützen und 30 Knoten Geschwindigkeit auf Stapel (insgesamt also vier Schlachtschiffe). Es wird nach Ausführung des augenblicklichen Programms über vier modernste 35 000-Tonnen-Schlachtschiffe und vier vollwertig modernisierte Schlachtschiffe von 24 000 Tonnen bestellt. Bemerkenswert ist im Programm der italienischen Flotte der Bau von zwölf Torpedokreuzern von je 3500 Tonnen mit 39 Knoten Geschwindigkeit und wahrscheinlich acht 13,6-Zentimeter-Geschützen, ein bisher in Italien unbekanntes Kaliber.

Von der japanischen Marine ist außer den üblichen laufenden kleinen Veränderungen nur die Planung von zwei weiteren Schlachtschiffen als wahrscheinlich anzu-



Blick auf den Kreuzer „Königsberg“ mit einem Bordflugzeug auf der Schleuder, aufgenommen im Hafen von Swinemünde. Archivbild

im Bau befindliche Flugraumboote (FR 1-12) sowie eine Anzahl von Flug-Schnellbooten (FS-Boote) erwähnt. Ferner dürfte die Planung eines Artillerie-Flugschiffes für Zwecke der Flugabwehr Ausbildung sowie der Bau eines dritten Schnellbootbegleitschiffes interessieren, der ebenfalls vorgezogen ist. Insgesamt weist die Liste der im Bau und in Vorbereitung befindlichen Begleitschiffe sieben Fahrzeuge auf, von denen vier für die U-Boote und drei für die Schnellboote bestimmt sind. Um den augenblicklichen Bedürfnissen zu entsprechen, sind verschiedene Handelschiffe angekauft worden, um die Aufgaben von Begleitschiffen und Tendern zu erfüllen. Gänzlich ist ein Flottentender-Ersatz-Gesetz auf Stapel und ein Vermessungsschiff geplant.

Die Flotte der anderen

Bei Durchsicht der Flottenlisten der fremden Marinen fällt die erwähnte rege Bautätigkeit in der Kategorie der Schlachtschiffe auf. England hat außer den bereits im Bau bekannten Schiffen der „King-George-V“-Klasse (mit je 35,6-Zentimeter-Geschützen und sechzehn 13,2-Zentimeter-Flaks) zwei weitere, „Lion“ und „Ternaire“, mit wahrscheinlich 40,6-Zentimeter-Geschützen und wahrscheinlich 40 000 Tonnen Wasserdrängung geplant. Außerdem sind vier weitere Flugzeugträger ähnlicher Eigenschaften im Bau wie der soeben fertiggestellte „Ark Royal“, so daß die englische Marine einschließlich eines weiteren bewilligten Schiffes in den nächsten Jahren über sechs neue Flugzeugträger verfügen wird. Außerdem weist die Liste der Kreuzer die stattliche Ziffer von 19 im Bau befindlichen und bewilligten Fahrzeugen auf.

Frankreich wartet mit zwei weiteren 35 000-Tonnen-Schlachtschiffen auf, so daß es nach Ausführung des in Arbeit befindlichen Programms über zwei Schlachtschiffe des Typs „Dunkerque“ von 26 000 Tonnen und vier Schlachtschiffen des schwersten Typs von 35 000 Tonnen verfügen wird. Die Geschwindigkeit dieser letzten Schiffe wird auf 33 Knoten geschätzt, ihre Bewaffnung besteht aus acht 38-Zentimeter-Geschützen, außerdem hat Frankreich zwei Flugzeugträger mit den Namen „Dorete“ und „Bainlevé“

sehen, während zwei weitere sich auf Stapel befinden sollen. Größe und Bewaffnung dieser Schiffe bilden ja in Zusammenhang mit den über sie verbreiteten Gerüchten den Grund der englisch-japanischen Flottenverstimmung und des Scheiterns der bisher vorgesehene qualitativen Begrenzung im Schlachtschiffbau.

Die sowjetrussische Marine plant zwei 40 000-Tonnen-Schlachtschiffe mit 32 Knoten. Ein Schlachtschiff von 35 000 Tonnen mit 30 Knoten, neun 40,6- und zwölf 13-Zentimeter-Geschützen liegt unter dem Namen „Tretij International“ auf Stapel und wird offenbar den amerikanischen Neubauten ähnlich sein. Für die Ostsee plant Rußland zwei Flugzeugträger von 12 000 Tonnen mit zwölf 10,2-Zentimeter-Flaks und angeblich 50 Flugzeugen, die aber, falls sie überhaupt an Bord sein sollen, zum größten Teil an Deck gefahren werden müssen, da so kleine Schiffe die Unterbringung einer so hohen Zahl in Hollandedeck höchst unwahrscheinlich erscheinen läßt. Außer dem schweren Kreuzer „Rirow“ von 8000 Tonnen, 33 Knoten und 18-Zentimeter-Geschützen sind drei Schiffe gleichen Typs in Bau und drei weitere geplant. Die Unterseebootsflotte der Sowjets wird ebenfalls weiter vermehrt und soll sich auf etwa 160 Fahrzeuge mit 81 000 Tonnen belaufen.

Die Vereinigten Staaten sind am Schlachtschiffbau der Welt ebenfalls erheblich beteiligt, und zwar in Gestalt von zwei auf Stapel befindlichen Schiffen und vier bewilligten Neubauten gleichen Typs, von denen zur Zeit folgende Angaben vorliegen: Wasserdrängung 35 000 Tonnen, Geschwindigkeit 27 Knoten, Bewaffnung neun 40,6-Zentimeter-Geschütze, sechzehn 12,7-Flaks, zwei Katapulte, drei Flugzeuge. Der Schutz der Wasserlinie soll in den stärksten Teilen durch einen Panzer von 406 Millimeter gesichert werden. Das Panzerdeck wird mit 24 Millimeter angegeben. Auch die US-Marine legt den Bau von Flugzeugträgern mit den Schiffen „Hornet“ und „Dasp“ fort, nachdem die beiden Schiffe der „Enterprise“-Klasse von 19 900 Tonnen und 34 Knoten soeben fertiggestellt wurden. E. W. K.



richtel
idner aus Rüm-
ch in rüberfö-
einen Kopfsch-
Berkfolgung bzw
schöher auf die
durch Handhül-
nen eines geme-
rechen gegen die
aub mittels Raum
gemeinschlich
berückten Noth-
Mündel wurde von
it Rücksicht auf
erschafft zu leben-
digt.

stkraft ausdrück-
Kulturgenoss
find es, die in
filmgestaltet
den Film von
Kunstwert, wie
wenigen Aufgaben
endet ist. Es
Positives als
amantische, litera-
rische Gestaltung
Aufbau und in
und Kultur
ch, mit dem Bild
erbracht sein, was
am bietet. Wilma
er sogar schon
Buchhandlung
nationalsozial-
volle Gegenwart
in sich die Film-
amantischen Bild-
er denbare Film
an das Volk zu
Renditen für
Initiative für die
uß jedoch in
en, dessen er-
eben echt, in
gestalten. Er
hinter sich
Volkes Sprich-
ästhetische Form
Freunden des
die im einen
die diese Kunst
Jugend die er-
men, also der
sein. Die deut-
de Filmkünstler
nach lebendiger
Rechnung
Curt Bellay

Die Liga der Alten Jungfern Englands

Ersatz für die „staatlich und kirchlich geschützte Heiratsindustrie“ — eine Spinstlerordnung

(Von unserer ständigen Mitarbeiterin Elisabeth Joost)

London, 17. Dezember.

„Die Jungen und Klugen gehen in die geschützte Heiratsindustrie“, sagt Miss Florence White. „Staatlich und kirchlich geschützte Heiratsindustrie“ nennt sie bisfals die Ehe und das Wirken der Mutter und Hausfrau.

Es gibt aber 175 000 der „Nicht-so-Jungen“ und „Nicht-so-Klugen“ im Alter von 55 bis 65, hat Miss White in England feststellen müssen. Für diese rief sie ihre Organisation ins Leben: die „National Spinners Pension Association“. Zu deutsch: National-Bewegung zur Erreichung von Pensionen für unverheiratete berufstätige Frauen.

England war schon immer das klassische Land der Clubs, aber diese bisher sehr exklusiven Clubs müssen neuerdings einer den Massen zugänglichen Hochstuf von Vereinen, oft der absonderlichen Art, weichen. Unverkennbar macht sich amerikanischer Einfluß breit. Da gibt es mit viel öffentlichem Tamtam wirkende Ligen für Hunde- und Katzenpflege (mit Gasmasken natürlich!), für Schwelgende, für verlassene Frauen und eheunlustige Männer, warum also nicht auch eine Liga für Alle Jungfern?

England hat zu wenig Männer

Aber Spott beiseite! Das soziale Elend, das allenthalben in diesem reichen Land Tür an Tür mit Luxus und Wohlstand wohnt, kann allein durch private Initiative und Selbsthilfe gemildert werden, da der Staat meist taub dagegen ist oder erst durch die Vereine, ihre Umzüge und Bittgesuche auf solche Geldquellen hingewiesen werden muß.

Von der 39,9 Millionen zählenden Bevölkerung Englands sind 20,8 Millionen Frauen und von diesen wiederum 334 000 unverheiratet. Die Berufstätigen unter ihnen müssen bis zum 65. Lebensjahr arbeiten, ehe sie von ihrer staatlichen Krankheits- und Rentenversicherung eine Altersunterstützung erhalten. Und auch diese wird nur dann gewährt, wenn der Beitrag bis zu diesem Zeitpunkt voll entrichtet wurde. Geraten die Zahlungen in Rückstand, so erlischt jeglicher Anspruch auf die Rente. Und die alleinstehende, meist völlig verbrauchte alternde Frau sieht mittellos da, wenn nicht die Armenfürsorge sich ihrer erbarmt. Es gibt viele tragische Fälle dieser Art, besonders unter den Industriearbeiterinnen, die bei vorgerücktem Alter den jüngeren Jahrgängen in den modernen Fabriken nicht mehr gewachsen sind und schonungslos von ihnen verdrängt werden.

Sozialpolitik im Süßigkeitsladen

Hier haßte Miss White ein. In ihrem kleinen geruchlosen Süßigkeitsladen, den sie bis vor drei Jahren in Bradford, einem Provinzstädtchen im Yorkshire-Distrikt, betrieb, ist ihr im täglichen Gespräch mit den vielen Frauen Bradfords — sie bestreiten drei Viertel der dortigen Gesamtbevölkerung — eine ganze Flut von Schicksalen hineingeschwemmt worden. Von kämpferischen und tragischen Schicksalen. Die tragischen aber und die müden, resignierenden waren in der Ueberzahl. Stille, tapferere Existenzen, die in der Jugend auf Heirat verzichteten, um alten Eltern oder verwaisenen Geschwistern ein Heim zu erhalten. Andere, unzählige, die den Verlobten und zukünftigen Ernährer im Weltkrieg verloren, sich in Fabriken und Geschäften ein Leben allein durchs Dasein schlugen und alternd nun mit dem Mut der Verzweiflung an ihrer Arbeitsstätte ausharren, um für die letzten verbleibenden Lebensjahre wenigstens nicht dem Hunger preisgegeben zu sein.

Wie dann die Not einer hohen Fünfzigerin — die 24 Jahre lang mühselig ihre Versicherung aufbrachte, arbeitslos wurde, nicht mehr zahlen konnte und damit jede Aussicht auf eine Altersversorgung verlor — der Anlaß wurde, die persönliche Tröstung und Hilfeleistung zu einer öffentlichen Angelegenheit zu machen und möglichst die Regierung zur Behebung dieses Mißstandes einzuspännen. Zwei Ziele werden angestrebt: die Auszahlung der Altersrenten schon von 55. statt von 65. Lebensjahr an und eine Besteuerungs für alle alten alleinstehenden Frauen, die bisher überhaupt noch nicht versichert waren.

Don Bradford nach Hyde Park

Durch Aufrufe, Vorträge und Versammlungen, die allenthalben in England organisiert wurden, wuchs die kleine Bradforder Schar von Alten Jungfern schnell zu der gewaltigen Gemeinschaft all der vielen Betroffenen. Das geringe Scherlein von einem Schilling Jahresbeitrag ermöglichte auch den Vermissten den Zutritt; Stiftungen mehrten das kleine Vermögen, das werdende gesprochenes Wort konnte durch das nachhaltigere geschriebene unterstützt werden. Eine Zeitschrift, „Spinner“ (die Alte Jungfer) genannt, erschien und gewann bald eine ansehnliche Auflage. Dann ging es an die Eroberung Groß-Londons und des Parlaments. Eine Massenprozession durchquerte die Stra-

ßen der Hauptstadt und endete im Hyde Park, dem Ziel aller Sektierer und öffentlichen Prediger. Mancher der vorübersehenderen Spaziergänger mag angesichts der großen Frauenversammlung und ihrer Rednerinnen an die Wiedergeburt der Suffragetten gedacht haben. Aber die Spinstler sind alles andere, als gewalttätig und frauenrechtlerisch! Eher haßten den alten, oft recht verbugelten und arbeitsgebeugten Weiblein, die ihre großen Werbeschilder wie ein Gewand über dem ganzen Körper tragen, ein rührender Zug an. Man vergißt die kämpferischen Anschriften, es ist, als spräche es aus ihren Armutsgestalten und ihren Gesichtern: „Laßt uns nicht bis 65 arbeiten!“

„Gebt uns die Altersrente mit 55!“ — „Warum geht es uns schlechter als den Witwen?“ — „Warum sollen wir unser Leben lang bezahlen, um junge Witwen zu unterstützen?“ (Die Witwen erhalten, ganz gleich welchem Alters oder ob in Brot und Verdienst, unmittelbar nach dem Tod ihres Mannes ihre wöchentliche Rente.)

Legte Hoffnung: das Parlament

Auf neunzig Millionen Schilling jährlich belaufen sich die Versicherungsbeiträge der unverheirateten Frauen, so rechnet Miss White der Öffentlichkeit vor. Aber nur vierzig Millionen Schilling werden den unverheirateten pensions-

Wirtschaftsachse Berlin-Rom

Gewaltige Steigerung des Warenaustausches

(Von unserem römischen Vertreter)

Rom, 17. Dezember

Die Wirtschaftsachse Berlin-Rom hat einen Erfolg aufzuweisen, denn im Gegensatz zu der rückläufigen Bewegung des Weltwirtschaftshandels hat sich der Wirtschaftsverkehr zwischen Deutschland und Italien weiter erfreulich gesteigert. Innerhalb der letzten fünf Jahre stieg die deutsche Ausfuhr nach Italien um 88 Millionen auf 311 Millionen Mark bei entsprechendem Anstiegen des italienischen Exportes nach Deutschland. Mit dieser zunehmenden Tendenz

kann auch für das kommende Jahr gerechnet werden, wobei die Hoffnung besteht, daß sich der Export jeweils auf 350 Millionen erhöhen lassen wird. Die unter diesem Vorzeichen in Rom stattfindenden deutsch-italienischen Wirtschaftsbefprechungen hatten die Regelung des Waren- und Zahlungsverkehrs für 1939 und den sich aus dem Anschluß Österreichs und des Sudetenlandes ans Reich ergebenden wirtschaftlichen Fragen, soweit sie die deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen betreffen, zum Verhandlungsgegenstand.

50000 Luftschutzbunker in Paris

Der systematische Ausbau des französischen Luftschutzes

(Von unserer Pariser Schriftleitung)

Paris, 17. Dez.

Der Generalsekretär für den Luftschutz innerhalb des Pariser und des Seine-Bezirks, Perrier, hat am Freitag im Generalkrat Erklärungen über die beschleunigte Durchführung von Luftschutzmahnahmen abgegeben, die offenbar nach englischem Vorbild und auf englischen Rat hin verwickelt werden sollen. Schon in aller nächster Zeit sollen Arbeiten zur Herrichtung von 2000 Luftschutzbunkern beginnen, die erste Rate eines Gesamtprogramms von 50 000 solcher Unterkünfte.

Die Dauer der Arbeiten ist auf 18 Monate begrenzt. Ferner sollen nach Londoner Vorbild

schon in Friedenszeiten Schutzgräben angelegt werden, und zwar in einer Länge von 20 Kilometer in Paris und von 100 Kilometer in den Vororten. Sie sollen in Friedenszeiten zugebaut bleiben, um im Alarmfalle sofort verwendungsfähig zu sein. Ferner sind die schon vorhandenen Pläne für eine Räumung der französischen Hauptstadt derart verbessert worden, daß täglich rund 650 000 Personen weggeschafft werden können.

Die Regierung hat ein neues Dekret über die Errichtung von Ueberstunden im Interesse der Landesverteidigung erlassen, das die bisherigen Bestimmungen über die Erhöhung der Arbeitszeit in Rüstungsbetrieben erheblich ausdehnt.

Der alte Traum vom Gibraltar-Tunnel

Ein französisches Wunschbild in neuen Farben / Technisch heufe zu lösen

Paris, 16. Dez.

Seit 1869 erdibt sich die Phantasie der Franzosen von Zeit zu Zeit an den Plänen eines Tunnels, der unter der Meerenge von Gibraltar hindurchführend Westeuropa und Nordwestafrika verbinden soll.

Dieser Tage greift der „Four“ in einem Leitartikel diesen alten Traum wieder auf. Im Vordergrund steht dabei ein erhebliches strategisches Interesse Frankreichs: die Möglichkeit, ganze Armeekorps durch einen unterirdischen Weg aus Afrika nach Frankreich zu bringen, wobei Spanien natürlich den Durchmarsch durch sein Gebiet zu genehmigen hätte. Dieser durch die Kanonen von Panzerkreuzern und durch Torpedos nicht gefährdete Weg würde eine wertvolle Karte im französischen Spiel darstellen.

Der Tunnel würde, so heißt es in dem Artikel, mit keiner Mündung auf der marokkanischen Seite die Fortsetzung der berühmten Sahara-Bahn darstellen, welche nach den jüngsten Fortschritten der Eisenbahnelektrifizierung heute durchaus durchführbar sein würde, und hinter der Sahara-Bahn liegt sich dann das Bild der Kap-Raito-Bahn. Diese letzte fände sich dann einbezogen in das europäische und sogar das britische Eisenbahnnetz — wenn auch die Engländer sich ihrerseits dafür entschieden hätten, einem Tunnelbau unter dem Kerkennal zuzustimmen. „Von Glasgow zu den Goldminen von Transvaal, ohne Ihr Schloßwagenabteil zu verlassen!“ Das wäre wohl ein Schlagwort für die Verkehrsverbundung.

Eine Art schwimmende Röhre

Die sechsigjährige Geschichte der Gibraltar-tunnelpläne ist reich an fähigen Ingenieur-

ideen. So hatte beispielsweise Perrier, der durch seine zwei Untergrundbahnstrecken unter der Seine keine Gignung erwiesen hatte, 1897 eine Linienführung des Tunnels unter der Meerenge von Gibraltar vorgeschlagen, die geradeaus von der Bucht von Baldebaqueros nach Tanger führte. Die Länge dieses Tunnels hätte 42 Kilometer betragen, wobei die größte Tiefe 400 Meter gewesen wäre. Die Durchführung dieses Planes der schnurgeraden Vorfahrung bedauert aber schweren Hindernissen; denn Einbrüche der Bodenschichten schaffen hier auf dem Meeresgrund tiefe Gräben. Um diesen Schwierigkeiten auszuweichen, sah ein sehr origineller Plan von Herrera nach der Möglichkeit aus, den Tunnel als schwimmende Röhre durch die Meeressäule zu legen.

Künstliche Seebeben werden hergestellt

Gegenwärtig werden Sondierungen von einer Ingenieurkommission, Pedro Regenero, unternommen. Tiefbohrungen bis zu 500 Meter wurden bei Tarifa in Spanien und in der Internationalen Zone von Tanger vorgenommen. Dabei wurde das Vorhandensein einer dicht gelagerten Mergelschicht festgestellt, die für den Tunnelbau sehr geeignet sein könnte. Dieses Ergebnis würde jedoch nicht genügen. Denn Messungen mit dem Echo-Lot hatten festgestellt, daß der ganze Länge der Tunnellinie doch genug liegt, um die Einbettung des Tunnels zu vertragen. Um in dieser Hinsicht genaue Berechnungsgrundlagen zu erhalten, wurden „künstliche Seebeben“ hervorgerufen, indem man zwei Zentner Sprengstoff in geringer Tiefe eingrub und zur Explosion

berechtigten Frauen ausbezahlt. Wo bleiben die restlichen fünfundsiebzig Millionen? Werden sie etwa für die Witwenpensionen verwandt?

Miss White schickte einen Fragebogen an alle Kandidaten der Neuwahlen-Liste für das Unterhaus und erhielt 600 Antworten. Wenig später vertrat sie selber als Wahlkandidatin die eigene Sache. Im vergangenen Jahr sammelte sie in weniger als einem Monat eine Million Unterschriften für ein Bittgesuch, das dem Unterhaus unterbreitet wurde. Und schließlich kam die Sache der Alten Jungfern auch im Parlament zur Sprache und wurde von den Mitgliedern aller Parteien unterstützt. Das Haus beschloß, einen Untersuchungsausschuß einzusetzen. Diesem hatte Miss White nun im Juni dieses Jahres Rede und Antwort zu geben. Drei Stunden lang wurde sie in ein Kreuzverhör genommen. Ihr Zahlen- und Tatsachenmaterial hielt jedoch allem Witz und Aberhand. Binnen kurzem wird der Bericht des Ausschusses dem Parlament vorliegen. Dieser wird das letzte Wort in dieser Angelegenheit sprechen. Und alle Alten Jungfern in England hoffen inbrünstig, daß dieses letzte Wort der erste Schritt zu einem besseren Dasein für sie alle werden möge.

Deutscher Dampfer aufgelaufen

Bremen, 17. Dez. (H-Z-Nachr.)

Der 1845 Tonnen große Dampfer „Malandi“ der Hansa-Dampfschiffahrtsgesellschaft, der sich auf der Reise von Hamburg nach Sevilla befand, ist am Freitag auf das Salmedina-Riff an der Mündung des Guadaluquivir aufgelaufen. Da Gefahr für das Schiff besteht, haben zwei Vergungsschopper die Mannschaft an Bord genommen.

In Kürze

Die aus Barcelona berichtet wird, wurde dort am Freitag eine große Demonstration abgehalten, deren Mitglieder den führenden Anführern der Gewerkschaften angehören.

Die royalistische „Action Francaise“ berichtet aus Marseille, daß der Waffen- und Munitionshandel mit Sowjetspanien wieder aufgenommen habe.

Außenminister Bonnet berichtete vor den Auswärtigen-Ausschuß des Senats über die allgemeine Regierungspolitik. Aus dem allgemeinen Meinungsaustausch geht hervor, daß die Wehrheit des Ausschusses die Entscheidung

Gut gelaunt
müde jede Frau sein, aber wir
sollt quill, Müdigkeit, Migräne u.
Nervenschwäche. Da hilft sicher
Kobona
In Apotheken, Drogerien, etc.

eines französischen Agenten nach Bulgarien wünscht.

Der bulgarische Ministerpräsident und Außenminister Kisselewansoff will Ende der kommenden Woche Ankara besuchen.

Die große Möglichkeit

Nachdem diese Ergebnisse feststehen, braucht man bei der Anlage des Tunnels nur noch zu berücksichtigen, daß zwei große Täler durch Erdbrüche entstanden, im Unterwassertal von Paloma nach Raz-el-Buera, 32 Kilometer lang, und mit einer größten Tiefe von 400 Meter würde nach den vorliegenden Forschungsergebnissen die vorteilhafteste sein. Technisch stünden wohl kaum Schwierigkeiten im Wege, nun mit einem Tunnelbau zu beginnen, der zwei Bahnen mit je dreifacher Gleisbreite aufnehmen könnte. Den Stützpunkt des Tunnelbaus würden die Kraftwerke des Guadaluquivir liefern.

Der Plan ist verführerisch. Den Franzosen würde er in strategischer Hinsicht die Moschen- und Rohstoffzufuhr aus Afrika verbürgen, was man vom Seetransport auf dem Mittelmeer nicht mehr reiflos erwarten zu können glaubt. Aber auch im Hinblick auf einen solchen Güterverkehr in Zeiten friedlicher Entwicklung wäre der Tunnelbau für Frankreich und auch lohnend. Aber er setzt voraus, daß Frankreich seine Beziehungen zu Spanien erwidern — und Spaniens Herr ist, oder wird früh oder später in vollem Umfange sein; France!

Lut Kämpfer

Der Bundesrat hat anlässlich des 100. Jahrestages der Reichsgründung eine Denkmalschleife für die Teilnehmer an den Kämpfen im Jahre 1871 beschlossen.

Der Reichsausschuß hat am Freitag eine Denkmalschleife für die Teilnehmer an den Kämpfen im Jahre 1871 beschlossen. Die Schleife wird aus einem Stück Stoff gefertigt und hat die Aufschrift: „1871 — 1938“.

Don den Juden

Die Juden sind heute in allen Ländern der Welt im Aufsteigen begriffen. Sie haben sich in allen Ländern der Welt eingebürgert und sind heute in allen Ländern der Welt im Aufsteigen begriffen.

„Da“

„Da“ ist ein Wort, das in allen Sprachen vorkommt. Es bedeutet „dort“ oder „da“. Es ist ein Wort, das in allen Sprachen vorkommt.

Die Juden sind heute in allen Ländern der Welt im Aufsteigen begriffen. Sie haben sich in allen Ländern der Welt eingebürgert und sind heute in allen Ländern der Welt im Aufsteigen begriffen.

Die Juden sind heute in allen Ländern der Welt im Aufsteigen begriffen. Sie haben sich in allen Ländern der Welt eingebürgert und sind heute in allen Ländern der Welt im Aufsteigen begriffen.

Jüdische Ligen

Die Juden sind heute in allen Ländern der Welt im Aufsteigen begriffen. Sie haben sich in allen Ländern der Welt eingebürgert und sind heute in allen Ländern der Welt im Aufsteigen begriffen.

folgend

Ein deutsches

Ein deutsches

Ein deutsches

Ein deutsches

Ein deutsches

Ein deutsches

Ein deutsches

Ein deutsches

Ein deutsches

Ein deutsches

Luther über die Juden

Kämpferische Worte des großen Deutschen aus seiner Schrift:
„Von den Juden und ihren Lügen“

Der Landesbischof Martin Sasse in Eisenach hat es anlässlich der letzten Sympathiekundgebungen der Weizsäckerdemokratie veranlaßt, aus dem Schreiben Luthers das zusammenzufassen, was zur Kennzeichnung des Judentums trefflich geeignet ist. Sasse schreibt:

Der Weltchristentum und der Erfordernisse der Weizsäckerdemokratie zusammen mit den westlichen Demokratien ihre Stimmen als Judenbeschuldiger gegen die Judenheit der Dritten Reiches.

In dieser Stunde muß die Stimme des Mannes gehört werden, der als deutscher Prophet im 16. Jahrhundert aus Unkenntnis einst als Freund der Juden begann, der, getrieben von seinem Gewissen, getrieben von den Erfahrungen und der Wirklichkeit, der größte Antisemit seiner Zeit geworden ist, der Warner seines Volkes wider die Juden.

Aus dieser Schrift, in der Luther mit seinen eigenen Worten zitiert ist, bringen wir heute einen Auszug des wesentlichen Inhalts des ersten Teils, der die Weizsäckerdemokratie trägt: „Luther sagt an.“ Die Juden kommen im wesentlichen aus der Schrift Luthers: „Von den Juden und ihren Lügen“.

Von den Juden und ihren Lügen

Die Juden sind die rechten Lügner und Blutlinder . . . all ihres Herzens Seufzen, Sehnen und Hoffen geht dahin, daß sie einmal mit uns Heiden umgehen möchten, wie sie zur Zeit Christi in Persien mit den Heiden umgingen. Ein blutdürstigeres und rachsüchtigeres Volk hat die Sonne nie beschienen als die, die sich hüten, sie seien darum Gottes Volk, daß sie leben und müssen die Heiden würgen und würgen. Es ist auch das das vornehmste Stück, daß sie von ihrem Messias erwarten, er solle die ganze Welt durch ihr Schwert ermorden und

umbringen. Wie sie denn auch von Anfang an uns Christen in aller Welt wohl bewiesen haben und noch gerne tun, wo sie es können.

Darum hüte dich, lieber Christ, vor solchen verdammten Leuten, die Gott in so tiefe Greuel und Lügen hat versinken lassen, daß alles eitel Lüge, Lästern und Bosheit mit ihnen sein muß, was sie tun und reden, es scheine, wie gut es wolle. Sie sind aller Bosheit voll, voll Geizes, Reibes, Hasses untereinander, voll Hochmut, Buhes, Stolz, Kludens wider uns Heiden, so daß ein Jude müßte sehr scharfe Augen haben, wenn er einen frommen Juden erkennen sollte.

Die Synagoge — ein Teufelsnest

Darum hüte dich vor den Juden und wisse, wo sie ihre Schulen haben, daß daselbst nichts anderes ist als ein Teufelsnest, darin eigen Kludern, Hochmut, Lügen und Lästern, Gott- und Menschenschänden getrieben wird, auf allergeringste und bitterste, wie die Teufel es selbst tun.

Der Teufel hat dies Volk mit all seinen Engeln besessen . . . Der Odem sinkt ihnen nach der Heiden Gold und Silber. Denn kein Volk unter der Sonne ist geiziger gewesen, als sie sind und immerfort bleiben, wie man sieht an ihrem verfluchten Buhes. Sie trösten sich: Wenn ihr Messias kommt, soll er alle Welt Gold und Silber nehmen und unter sie teilen . . . Denn die Juden sind, die bestiger begehren Gold und Silber als irgend ein Volk auf Erden . . . Hüt euch hier, pfüt euch dort, ihr verdammten Juden!

„Da geht ein leibhaftiger Teufel!“

Darum hüte dich, lieber Christ, vor den Juden, die durch Gottes Zorn dem Teufel übergeben sind . . . Darum, wo du einen rechten Juden siehst, magst du mit gutem Gewissen ein Kreuz vor dich schlagen und frei und sicher sprechen: Da geht ein leibhaftiger Teufel!

Die verfluchten Goyim sollen ihre Anechre sein . . . ihr Gold und Silber den Juden geben und sich schlachten lassen wie das arme Vieh.

Sie haben solch giftigen Haß wider die Goyim von Jugend auf von ihren Eltern und Müttern eingesoffen und saufen ihn noch in sich ohne Unterlaß, daß er ihnen . . . durch Blut und Fleisch, durch Markt und Wein gegangen und ganz und gar ihre Natur geworden ist. Wo so wenig sie Fleisch und Blut, Markt und Wein ändern können, so wenig können sie solchen Stolz und Reib ändern. Sie müssen so bleiben und verderben. Darum wisse, lieber Christ, und zweifle nicht daran, daß du nicht dem Teufel einen bitteren, giftigeren, schärferen Haß hast als einen rechten Juden . . . Die Juden als Fremdlinge sollten eigentlich nichts haben. Was sie haben, das muß gewißlich unser sein. So arbeiten sie nicht. Wir schenken und geben ihnen auch nichts. Dennoch haben sie unser Geld und Gut und haben damit unsere Herren in unsere eigenen Land. Wenn ein Dieb 10 Gulden stiehlt, muß er hängen; raubt er auf der Straße, so ist der Kopf verloren. Wenn aber ein Jude 10 Tonnen Goldes stiehlt und raubt durch seinen Buhes, so ist er den Fürsten lieber als Gut selbst. Und zum Beweis rühmen die Juden es getrost . . . Wir arbeiten nicht, haben wir, saule Tage. Die verfluchten Goyim müssen für uns arbeiten.

Jüdische Lügen
Welch eine feine, dicke Lüge ist das, daß sie haoren, sie seien bei uns gefangen! . . . Wir wissen noch heutigen Tages nicht, welcher Teufel sie her in unser Land gebracht. Wir haben sie aus Jerusalem nicht geholt. Jedem hält sie noch jetzt niemand. Land und Strohen stehen ihnen offen. Sie mögen ziehen in ihr Land, wann sie wollen. Wir wollen ihnen gerne Geschenke dazu geben, daß wir sie los werden. Denn sie sind uns eine schwere Last wie eine Plage, Schilgen und eitel Unheil über unserem Land. Sie lassen uns arbeiten im Akenfchweiß, Geld und Gut gewinnen. Dieweil sitzen sie hinter

dem Ofen, saulenz . . . und braten Birnen, fressen, lausen, leben sanft und wohl von unserm erarbeiteten Gut, spotten dazu und speien uns an, daß wir arbeiten . . . Sind also unsere Herren, wir ihre Knechte mit unserem eigenen Gut, Schweiß und Arbeit. Sollte der Teufel hier nicht lachen und tanzen, wenn er solch seines Paradies bei uns Christen haben kann, daß er durch die Juden, seine Heiligen, das Unkraut frist . . . Sie hatten zu Jerusalem unter David und Salomo nicht solche gute Tage haben können in ihrem eigenen Gut, wie sie jetzt haben in unserem Gut, das sie täglich stehlen und rauben. Dennoch klagen sie, wir haben sie gefangen.

Es ist unsere Schuld, daß wir das große unschuldige Blut, das sie an unserem Herrn und den Christen . . . nach der Zerstörung Jerusalems und bis jetzt . . . an Kindern vergossen . . . nicht rächen, daß wir sie nicht totschlagen, sondern für all ihren Mord, Kludern, Lästern, Lügen, Schänden bei uns treu sitzen lassen, daß wir ihre Schulen, Häuser, Leib und Gut schützen und schirmen.

Jüdische Verbrechensliteratur
Ihr Talmud und ihre Rabbinen schreiben, das Töten sei nicht Sünde, wenn ein Jude einen Heiden tötet, sondern (wir), wenn er einen Bruder in Israel tötet. Wenn er einem Heiden den Eid nicht hält, ist es nicht Sünde. Ebenso ist Stehlen und Rauben, wie sie durch Buhes tun den Goyim, ein Gottesdienst . . . Auf solcher Lehre beharren auch heutigen Tages noch die Juden und tun wie ihre Väter, verkehren Gottes Wort, geizen, wuchern, stehlen, morden, wo sie können, und lehren solches ihre Kinder, für und für immer nachzutun . . .

Sie leben täglich von eitel Diebstahl und Raub mit Weib und Kind als die Erzdiebe und Landräuber in aller unbeherrschten Sicherheit. Denn ein Buheser ist ein Erzdieb und Landräuber, der am Galgen siebenmal höher als andere Diebe hängen sollte. Sie lehren Gott und schreiben ihm vor die Weile, wie er sie solle erlösen . . . nämlich also: Er soll uns Heiden durch ihren Messias alle totschlagen lassen und vertilgen, damit sie aller Welt Land, Güter und Herrschaft kriegen. Sie wünschen uns, daß Schwert und Krieg, Angst und alles Unglück über uns verfluchte Goyim komme.

folgeschwerer Schiffszusammenstoß

Ein deutscher Fischdampfer gesunken - Besatzung gerettet

DNS Hammerfest (Norwegen), 17. Dez.

Zwischen dem norwegischen Lokalfischerdampfer „Alta“ und dem deutschen Fischdampfer „Bahrenfeld“ ereignete sich in der Nacht zum Freitag bei dem kleinen Fischereihafen Honningsvåg in der Nähe des Nordfjords ein folgeschwerer Zusammenstoß.

Der Kurs beider Schiffe kreuzte sich in der nächtlichen Dunkelheit so scharf, daß sie sich trotz beiderseitiger Warnungssignale nicht mehr ausweichen konnten. Die aus dem Ha-

fen auslaufende „Bahrenfeld“ wurde von der „Alta“ mittschiffs getroffen und sank sofort. Die aus 14 Mann bestehende Besatzung wurde von den Booten der „Alta“ und einem zu Hilfe eilenden Fischereiboot aufgenommen, deren Rettungskapitän Otto von der „Bahrenfeld“ besonders anerkennend hervorhob. Die deutsche Mannschaft ist zur Zeit im Seemannshaus von Honningsvåg untergebracht.

Freitag nachmittag trat der Kreuzer „Emden“ von seiner Ausbildungsreise wieder in Wilhelmshaven ein.

ATIKAH
führt
als
traditionelle
Weihnachts-
Cigarette,
die wirklich
Zug für Zug
Freude spendet

5 Pf

RECHT TURKISCHE TABAKE
ATIKAH CIGARETTEN
AUSLESE

Wo bleiben die
lonen? Werken
en verwandt?
gebogen an alle
ste für das Un-
ten. Wenig spö-
hlandibatin die
Bahr sammelte
at eine Million
ch, das dem Un-
b schließlich kam
auch im Verla-
von den Ritzig-
Das Band be-
schuß einzufügen.
im Juni dieses
zu stehen. Drei
ein Kreuzverder
atsachenmaterial
über Band. Ein-
des Ausschusses
teses wird das
enheit sprechen.
ngland hoffen in-
der erste Schritt
sie alle werden
aufgelaufen
eg. (S-B-Buch
mpfer „Moskows-
gesellschaft, der
urg nach Sevilla
Salmedina-Riff
quivier aufgela-
ff besteht, haben
nnschaft an Bord
2
ted wird, wurde
erschöpfung er-
stehenden Streit
ancaisse“ verhält
sen- und Runds-
anien wieder
richtete vor dem
enats über die
Aus dem all-
recht hervor, daß
die Entsendung
launt
u sein. Aber wie
ant, Mignola u.
Da heißt sich
ona
nach Burgel
ident und Kufes-
nde der komm-
mel
en
ograpphen (Erde
Boden angebrach-
es, die Rückfüh-
von den Erdkri-
achen und danach
ebenen Erdkri-
rechnungen epo-
schichten von mi-
ttigkeit vorhanden
feststellen, brauch-
nells nur noch zu
große Lär, er-
im Unterwasser-
Pintenführung
era, 32 Kilometer
e Tiefe von 60
nden Fortschrit-
sein. Lediglich
arbeiten im Berg-
zu beginnen, der
Gleisstraße ab-
zum Betrieb der
twerke des Bau
Den Franzosen
insicht die Geo-
s Afrika verhin-
ort auf dem Ro-
wart zu lösen
auf einem Insel-
ieblicher Entwurf
Frankreich durch-
rand, daß Franz-
panien revidiert
ber wird früher
sein: Franzos

Seht ist es soweit!

Seit Wochen jammern schon die Wintersportler und solche die es werden wollen, weil es gar keinen Winter werden will und weil sich bis jetzt die Kälte noch nicht eingestellt hat...

Nun ist es aber soweit: der Winter rückt an. Seit zwei Tagen verdrift und der Wetterbericht die immer näherrückende Kälte und am Freitagmittag kam dann mit Windgebräus und vorübergehendem Sonnenschein der erste Schnee der kalten Luft...

6 Grad unter Null

Der am Freitag einsetzende Kaltluftsturm hat zu einem Temperatursturz geführt, den wir alle nicht erwartet haben. Bereits in der achten Abendstunde des Freitags war der Gefrierpunkt erreicht, um 22 Uhr stand das Quecksilber auf einem Grad unter Null und als wir am Samstagfrüh das Thermometer „interwiewten“, meldete es minus 6 Grad...

Eisbahnen werden hergerichtet

Das überraschende Einsetzen des Frostwetters ermöglicht jetzt die Herstellung der Eisbahnen. In aller Eile hat man am Samstagfrüh die Spritzschläuche hervorgeholt und das Einprägen der Eisbahnen in Angriff genommen. Natürlich mußte man auch Rücksicht auf die Sonneneinstrahlung nehmen...

Die Wetterlage

Der Reichswetterdienst, Frankfurt, schreibt: Meteorologisch gehört der Dezember schon zu den Wintermonaten, doch ließ er bisher wenig oder gar nichts davon merken. Das europäische Festland war meist von subtropischer Warmluft überflutet, die in Deutschland in den Niederungen weilt...

Ein Ehrentag unserer 110er

Im Gedenken an den Tag von Nuits / Ehrenposten ziehen auf

Am Ehrenmal der 110er-Grenadiere am Friedrichsring wird am Sonntagmorgen ein Doppelposten des Infanterie-Regiments 110 aufziehen und während des Tages die Ehrenwache halten. Rann doch am 18. Dezember das Infanterie-Regiment 110 die Wiederehrung des Ruhmesiniges der Schlacht bei Nuits am 18. Dezember 1870 als seinen Ehrentag begehen...

Aber nicht nur Ehrenposten beziehen am 110er-Denkmal die Ehrenwache. Es erfolgen auch Kranzniederlegungen im Namen des neu-erständenen Infanterie-Regiments 110, das die Kameraden des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I Nr. 110 im Weltkrieg und im Kriege 1870/71 ehrte...

am 110er-Denkmal der Kommandeur des Infanterie-Regiments 110, Oberst Loehning, einen Kranz nieder, um sich anschließend an das Grab des Obersten von Renz zu begeben, um dort um 10 Uhr mit einer Kranzpende des Mannes zu gedenken, der als Regiments-Kommandeur an der Spitze seiner 110er in der Schlacht bei Nuits zusammen mit 19 Offizieren und 337 Unteroffizieren und Mannschaften den Heldentod für das Vaterland fand...

Gleichfalls aus Anlaß des Gedenktages der Schlacht von Nuits gibt das Musikkorps des II. Bataillons I.R. 110 um 11.15 Uhr am Basserturm ein Standkonzert, während von der Loretto-Kaserne in Seckenheim und der Großdeutscheschule in Heidelberg die Reichskriegsflaggen werden werden.

Erlebnisbericht eines Veteranen

Der Mannheimer Melchior Göh nahm an der Schlacht bei Nuits teil

Wenn heute das neuerständene Infanterieregiment 110 das Gedenken an die Schlacht von Nuits wieder pflegt, so bedeutet das für mich als einem Teilnehmer an dieser Schlacht vom 18. Dezember 1870, der ich die deutsche Wiedergeburt von heute noch erleben durfte, eine besondere Freude.

68 Jahre sind seitdem vergangen. Wir waren damals als junge Rekruten in Mannheim beim II. Ersatzbataillon des 2. Infanterieregiments König von Preußen — so hießen 1870 die 110er — ausgebildet worden und wurden im Oktober 1870 an die Front geworfen.

Um diese Zeit war freilich die Schlacht von Sedan schon geschlagen, Ströberg und Metz waren eingenommen und der Belagerungsgürtel um Paris geschlossen. Aber von Südosten her drohte unseren Streitkräften eine große Gefahr. Gambetta, Garibaldi und Bourbaki versuchten, durch Burgund vorzustoßen, das belagerte Velfort zu entsetzen und in Süddeutschland einzufallen...

Wir kamen von Lunéville über Epinal in die nördliche Umgehung von Dijon. Dort hatten wir bereits einige kleine Gefechte zu bestehen. Am 17. Dezember 1870 trafen wir in Dijon ein, und am 18. Dezember trafen wir in der Frühe zum Vormarsch gegen Nuits, einem Landschaftsflügel südlich von Dijon, an. Dort hatte der französische General Cremer mit überlegenen Truppen Aufstellung genommen und die in unierem Besitz befindliche Stadt Dijon bedroht. Die 110er marschierten vor uns. Bei dem brennenden Dorf Courcouronnes gab es die ersten Verwundeten. Dann entfaltete sich in der Nähe des Gutshofes La Verrière das Gefecht. Die 5. Kompanie, der ich angehörte, stand auf dem rechten Flügel. Die französische Artillerie,

die auf den westlich von Nuits gelegenen Hügelstellungen genommen hatte, überschüttete uns mit Granaten. Inzwischen schloß sie schlecht und fügte uns weniger Schaden zu als der feindlichen Infanterie.

Eben nämlich lag die Infanterie in einer besonders günstigen Verteidigungslage. Sie hatte sich in einem vor dem Städtchen Nuits gelegenen Bahnhöfen eingescharrt. Die Bahn selbst lag etwas tiefer und bildete so einen natürlichen Schützengraben. Die Einnahme solcher Gräben war aber damals mit unebenen Verlusten verbunden, da wir von der Taktik der Einnahme von Schützengraben im Kriege 1870/71 noch wenig Erfahrungen hatten. Wir kamen gegen den Angeltregen der Chassepotgewehre immer nur 20 Schritte vorwärts. Dann warfen wir uns zu Boden, um im günstigen Augenblick wieder etwas Gelände zu gewinnen.

Unsere Artillerie hatte zwar mittelmäßig die französische zum Schweigen gebracht. Aber das französische Infanteriefeuer wurde immer härter und fügte uns fürchterliche Verluste zu. Unser Hauptmann Böttlin fiel; seine beiden Leutnants wurden schwer verwundet. Dessen ungeachtet arbeiteten wir uns immer weiter vor. Schließlich warf mich beim Vorstürmen eine Kugel nieder, die mir den rechten Oberarm durchlöcherte. Ein Unteroffizier legte mir einen Verband an und rettete mich vor dem Verbluten.

Mit Mühe konnte ich mich zum Verbandspost zurückschleppen. Einen schrecklichen Anblick bot das Kampffeld. Alles lag voll von Toten und Verwundeten, und in La Verrière mußte ich die traurige Kunde vernehmen, daß unser Regiment kommandeur, Oberst von Renz, den Heldentod fand, und unser Brigadeführer, Prinz Wilhelm, schwer verwundet wurde. Die Franzosen aber waren gegen Abend in die Nacht geschlagen, und unsere Fahnen wehten über Nuits.

Der Schrecken der Wirtsleute

23 Einbrüche wurden zugegeben / Das Schöffengericht diktierte 3 Jahre Zuchthaus

Der 1914 in Mannheim geborene Balthasar Haas verübte in den Monaten September—Oktober Einbrüche in Gastwirtschaften am laufenden Band. Der Angeklagte gab die ihm zur Last gelegten 23 Einbrüche zu. Das Mannheimer Schöffengericht SG II beschäftigte sich mit diesem Sonderfall.

Haas ist kein unbeschriebenes Blatt mehr. Seine Vorstrafen liegen auf die gleichen Linie, alles Eigentumsdelikte. Was man ihm lediglich zugute halten konnte, ist die Tatsache, daß er den Arbeitsdienst und die Wehrpflicht befriedigend erfüllt hat. Er hatte immer das Glück, in Arbeit zu stehen, konnte keine Not und begann seine strafwürdige Laufbahn erst in den letzten zwei Jahren. Bei seinem Diebstahlzug war Haas mit einem Dietrich und einem Stemmmeisen ausgerüstet. In allen Fällen schloß der Angeklagte mit dem Dietrich das Haus, oder Postort auf, verschaffte sich dann mittels einer Leiter Zugang zu den Klostern, hängte die Fenster aus und gelangte so ungehindert in die Wirtschaftsräume. In vier Fällen verübte der Dieb zwei Einbrüche in einer Nacht, in einem Fall sogar drei.

Wenn sich Haas in den Räumen befand, hielt er Umschau, öffnete mit Gewalt mittels Stemmmeisen oder einem starken Messer die Schubladen des Schreibtischs. Hand er dort nichts, so wurden andere Schränke und Schubladen nach Weid durchwühlt. Auf diese Weise ergaunerte sich der Angeklagte rund 570 Mark Parageld und Sachwerte in Höhe von 150 Mark. Wie er selber zugeab, hatte es zunächst nur auf Weid abgesehen. Hand er kein Geld vor, was in einigen Fällen bei vorfindlichen Birten der Fall war, so entwendete der Beschuldigte Dürresfleisch, Saucen, Würste, einzelne Flaschen Wein und Eier und in der Hauptsache Nahrungsmittel, die allein den Betrag von über 100 Mark ausmachten. So unbemerkt, wie Haas sich Zugang zu den Räumen verschaffte, verließ er auch den jeweiligen Tatort.

Die Einbrüche wurden von ihm in der Kleinfeldstraße, auf dem Lindenhof, in der Schwabinger Vorstadt, in der Jann-

stadt und in Ludwigshafen ausgeführt. In einem Fall blieb es nur beim Versuch. Als er sich gerade Zugang in das Lokal auf dem Lindenhof verschaffen wollte, witterte der Posthund den Dieb und bellte. Er zog es vor, unerwidelter Dinge diesen Ort wieder zu verlassen. In Ludwigshafen wurde er von der Polizei angehalten, wie er gerade dabei war, mittels Nachschlüssel eine Haustüre zu öffnen. Die beiden Nachschlüssel wurden ihm abgenommen und die Ausweispapiere einbehalten. Haas wurde auf den nächsten Tag in das Büro der Kriminalpolizei bestellt. Der Angeklagte erschien aber nicht. Die Mannheimer Polizeibehörde wurde verständigt und der Beschuldigte in seiner Wohnung aufgesucht, wo man dann gestohlenen Gut vorfand. Nach anschließendem Zeugen räumte Haas sämtliche Einbrüche ein.

In seiner Anklagebearbeitung geklärt der Staatsanwalt das verbrecherische Verhalten des Angeklagten. Bei der Strafzumessung mußten die Vorstrafen in Betracht gezogen werden und der hohe Schaden, den der Angeklagte angerichtet hat. Alle diese Momente überwiegen die Milderungsgründe, so daß diesmal nur eine Zuchthausstrafe in Frage kommen kann. Der Antrag lautete auf vier Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten unter der Voraussetzung des verbrecherischen Rückfalls und unter Berücksichtigung der Umstände zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. An dieser Strafe wurden sechs Wochen der erlittenen Unteruchungsstrafe in Anrechnung gebracht. Der Haftbefehl wurde aufrechterhalten.

Hilfer-Jugend Achtung!

Alle Angehörigen der Hilferjugend und Führer des Deutschen Jungvolk, die das 15. Lebensjahr erreicht haben und später in die allgemeine HJ, in die Totenopferverbände und Verfügungstruppen der HJ, in die Leibschwadronen sowie in den Volksgenossen eintreten wollen, haben sich umgehend beim Stammführer 171, Mannheim, Schlagerthaus, M. 4a, Zimmer 67, persönlich oder schriftlich zu melden.

Unsere Wehrmacht spielt auf

Wenn unsere Soldaten ihre Trommeln läuten und all ihre anderen Instrumente erklingen lassen, laden unsere Herzen. Am Sonntag, 18. Dezember, findet in der Zeit von 11.15 bis 12 Uhr am Basserturm ein Standkonzert statt. Das Musikkorps des II./I.R. 110 spielt auf. Die Leitung liegt in Händen von Oberfeldwebel Kirchner.

Für das Standkonzert ist folgendes Programm vorgesehen: 1. Festmarsch aus dem Es-dur-Konzert von Beethoven; 2. Scherzstücke von Borghini; 3. Richard Wagner: Ranzhüte über Themen aus seinen Werken, von Volze; 4. „Donaustraßen“, Walzer von Strauß; 5. „Deutschlands Waffenehre“, Marsch von Klaußburg.

Es erübrigt sich wohl, die Bewölkung besonders einzuladen; alle kommen und erfreuen sich an den schneidigen Weisen unserer Soldaten.

Keine Billigkeitsmaßnahmen bei der Judenvermögensabgabe

Der Reichsfinanzminister hat angeordnet, daß Anträge auf Billigkeitsmaßnahmen bei der Judenvermögensabgabe abzulehnen sind. Er weist darauf hin, daß die Judenvermögensabgabe eine Sühneleistung ist. Nur in ganz besonders gelagerten Ausnahmefällen soll eine Entscheidung eingeholt werden. In zahlreichen Eingaben haben Reichsjuden vorgebracht, daß sie aus den verschiedenen Gründen, z. B. aus Altersungsgründen, eines Ausnahmefalles würdig seien, eine Anwartschaft auf das Vermögen der Juden haben und daß die Judenvermögensabgabe ihre Anwartschaft beeinträchtigt. Der Minister betont, daß derartige Eingaben grundsätzlich nicht berücksichtigt werden können. Nach hier soll nur in Ausnahmefällen von besonders großer Härte eine Entscheidung des Ministers eingeholt werden. Ferner befehlt sich der Erlaß des Reichsfinanzministers mit Eingaben einzelner Volksgenossen, die mit der Behauptung, in früherer Zeit von Juden geschädigt worden zu sein, beantragen, ihnen aus dem Auskommen der Judenvermögensabgabe eine Entschädigung zuzulassen zu lassen. Der Minister weist darauf hin, daß die Verordnung über die Sühneleistung der Juden den Juden die Zahlung einer Kontribution an das Deutsche Reich auferlegt. Das Auskommen aus der Judenvermögensabgabe fließt ausschließlich dem Deutschen Reich als dem Sachwalter des gesamten deutschen Volkes zu.

Eine verdiente Ehrung. Dem Oberpostkammer Anton Grabberger, Mannheim, wurde das goldene Kreuz des Ehrenzeichens für 25jährige ununterbrochene Dienstzeit beim Postamt 2 Mannheim verliehen. Das Ehrenzeichen wurde dem Arbeitskameraden Grabberger im Beisein eines Vertreter des PKP durch den Postdirektor Dr. Frenge überreicht, welcher in einer Ansprache die langjährige treue Arbeit des Jubilars würdigte. Er wünschte dem Jubililar, der am 20. dieses Monats sein 60. Lebensjahr vollendet, für die Zukunft alles Gute.

70. Geburtstag. Frau Anna Fersch, geb. Liebenstein, Mannheim-Altenhof, feierte ihren 70. Geburtstag bei besser Gesundheit ihren 70. Geburtstag. Wir gratulieren.

Was ist die HJ im Lager?

Es ist eine wichtige Aufgabe der Selbstverwaltung der Hitler-Jugend, Umgebungsarbeiten im Beruf, Schule und auch im Elternhaus vorzubereiten und sie auszuführen; die Schäden, die z. B. eine ständige Verdächtigungsarbeit nach sich zieht, werden durch den Sport und ärztlich kontrollierten Plänen beseitigt. Mit dem weiteren Ausbau der Selbstverwaltungsarbeit in der HJ ist jetzt das Gebot der Ernährungsfragen, auf dem ideellen Unterbau schwerwiegende Mängel ergaben, in Angriff genommen worden und die Anweisung einer Verpflegungsvorschrift für die HJ im Lager.

Advertisement for Haus Marschall tobacco. Includes image of a pack and text: Entrippter Haarschn.t 1. mit feinsten Orienttabaken... Die bekannte, seit 1827 bestehende Tabakfabrik Marschall, St. Wendel-Saar.

Lager, auf Fabrik, in den Jugendberbeitung, Weis-Hilfer-Schulen, Landdienstheimen und geplant.

Ihre Grundlage bildet die Iobden im Weis-Thieme-Verlag, Leipzig, erschienenen Unteruchung „Die Verpflegung in den Betrieben der Hitler-Jugend“, in der Vorkämpfer Dr. med. Kibitz vom Amt für Selbstverwaltungsarbeit der Reichsjugendführung die bisherigen Erfahrungen der Sommerlager und die damit verbundenen Fortschrittsberichte über mögliche Jugendernährung zusammenfassend enthält. Um daraus die für die Hitler-Jugend notwendigen Schlüsse zu ziehen, Gleichberechtigt diese Unteruchung die Fortschritt nach einer gesunden Ernährung mit Erzeugnissen volkswirtschaftlicher Zweckmäßigkeit, Pünktlichkeit, Sauberkeit, Gleichmaß und Zubereitung der Speisen und Getränke.

Advertisement for Christmas gifts: Weihnachtsgeschenke für Gas u. Strom? Dann vorher Beratung in den Beratungsstellen der Stadt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke K 7, 1 und Rathausbogen 37

Sportler kamen daher bisher nicht auf ihre Kosten. Nun ist aber am Monatsmitte eine gründliche Umgestaltung in der Großwetterlage eingetreten. Ueber Nordwesteuropa hatte sich in den letzten Tagen ein ungewöhnlich hartes Hochdruckgebiet (im Kern Luftdruckwerte über 1000 Millibar oder über 800 Millimeter) aufgebaut, so daß bei fortgesetzter roger Wirbelstärke über dem Atlantik sich für Europa ein hartes von Ost nach West gerichtetes Ausdrückgefälle einstellen konnte.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M Die Aussichten für Sonntag: Wolke bis heiter und höchst vereinzelt geringfügige Schneefälle, weitere Frostzunahme, lebhaft bisliche Winde. ... und für Montag: Fortdauer des zeitweise heiteren und im allgemeinen trocknen Frostwetters.

Vertical sidebar containing various small advertisements and notices, including 'Hakenkreuz', 'Generalm', 'Was i', 'Rund', and 'Daten für de'.

Erziehung zum Frauentum im Vordergrund

Die neue deutsche Mädchenschule, ihre Wandlung und ihr Ziel / Neue Zielsetzungen und ihre Tragweite

Um der deutschen Frau wieder die Mächtigkeit zu einem ihrer Art und ihrem Wesen entsprechenden Leben zu ermöglichen, mußte der Nationalsozialismus alle Einrichtungen, die der Weiterbildung des neuen Frauensideals dienen, grundlegend umbauen oder vollkommen neu gestalten. Die höhere Mädchenschule, die mit den anderen Erziehungsfaktoren einen wesentlichen Beitrag dafür leistet, daß die künftige Frauengeneration gefestigt und gut vorbereitet ins Leben tritt, hat seit der Machtübernahme eine Umwandlung erfahren, deren Tragweite und neue Zielsetzungen nachstehend in großen Zügen umrissen werden soll.

Das Ziel der weiblichen Erziehung hat unüberwindlich die kommende Mutter zu sein! Dies Führerwort bestimmt die Reform der höheren Lehreinrichtungen für Mädchen. Wenn es durch den Ministerialerlass von 1908 teilweise erreicht wurde, daß das bisher uneingeschränkt gültige akademisierende höhere Mädchenschulideal einem gesünderen Erziehungsziel wich, so leitete die Lösung aber auch wieder Wasser auf die Mühlen der liberalistischen Frauenbewegung. Die Bestrebungen der Angleichung von Mädchenschulen an die der Jungen, welche seit 1908 von Jahr zu Jahr betrieben wurde, gipfelte dann darin, daß das Mädchen durch seine Schulziehung Haus und Familie und die damit verbundenen inneren Werte vollkommen aus dem Gesichtskreis verlor. In der Hinführung zu dem Erziehungsziel der künftigen Mutter finden jedoch die letzten Rückstände eines abseitigen Frauenrechtslerums ihre Tilgung, um einer blutvollen, lebenserfüllten Neuordnung Raum zu geben.

Seltene Reformen von einst

Es mutet uns heute unverständlich an, wenn wir in den Richtlinien der preussischen Schulreform von 1925 lesen: „Auch die Mädchen sollen durch Einführung in die wissenschaftliche Arbeit zu strenger Sachlichkeit erzogen werden. Auch sie sollen die in Wechselwirkung mit den anderen abendländischen Kulturen entstandene deutsche Kultur (?) bearbeiten.“ Mit der Unterdrückung der weiblichen Eigenart wollten hier die rot-schwarzen Machthaber bewußt eine Verwirrung des gesunden Empfindens erzielen. (Gertraud Bäumer!) Die Erziehungsprodukte dieser Zeit dürften dem deutschen Volk noch genügend als abschreckendes Beispiel in Erinnerung sein. Neue Lehrerinnen und Schülerinnen aber, die sich dem Lauf der Dinge entgegenstemmen, wurden kurzerhand als „alte Schachteln“ abgetan und von den meisten Schulen verdrängt.

Das Hebel bei der Wurzel gepackt

Unter diesen Einflüssen zersplitterte sich das Mädchenschulwesen der Nachkriegszeit zu den absurdesten Gebilden. Neben dem Oberlyzeum und den vom Lyzeum abzweigenden gymna-

Das ist das Bild der Mädchelerziehung, das der Nationalsozialismus bei seiner Machtübergang vorfand. In der Schulreform wurde das Hebel bei der Wurzel gepackt: „Aus den Forderungen eines lebensnahen Unterrichts folgt ohne weiteres, daß die Mädchenerziehung sich nach anderen Gesetzen vollziehen muß, als die Jungenerziehung, daß sie nie ein Abklatsch der Erziehung der männlichen Jugend werden darf. Die naturgegebene Verschiedenheit der Geschlechter prägt sich schon im Kinde und seinem Lebenskreis aus, darum muß die Erziehung des Mädchens zu seiner Verantwortung in Volk und Staat aus eigener Wurzel erwachsen, so heißt es in der abschließenden Schrift des Reichserziehungsministeriums „Erziehung und

Unterricht in der höheren Schule“. Die praktische Sicherung dieses Erziehungszieles und die Durchführung in technischer Hinsicht hat zu folgenden Neuerungen geführt: An die Stelle der vielen Schultypen tritt für die fünf untersten Klassen ein einheitlicher Unterricht mit einer Fremdsprache, und zwar Englisch von der ersten Klasse ab. Auf diesem gemeinsamen fünfjährigen Aufbau stehen dann mit je drei Klassen die hauswirtschaftliche und die sprachliche Form. In beiden ist die Zahl der Wochenstunden für Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Musik, Biologie, Naturwissenschaften und Mathematik gleich. In diesen gemeinsamen Fächern sind die Aufgaben nur in einigen Fällen, in denen es die Sonderaufgabe der Schule erfordert, verschieden.

Die neue Form des Unterrichts

Worin liegt nun der grundlegende Unterschied zwischen der hauswirtschaftlichen und sprachlichen Form des Unterrichts? Die hauswirtschaftliche Form führt nur die eine Fremdsprache, und zwar nur mit zwei Wochenstunden weiter, nimmt aber dafür die Fächer des Frauenschulens wie Hauswirtschaft (Küche, Haus- und Gartenwirtschaft), Handarbeit, Gesundheitslehre und -pflege, und Beschäftigungslehre auf und schreibt in jedem Jahr einen ununterbrochenen vierwöchigen Dienst im Säuglingsheim, Kindergarten oder Familie vor. Während dieser Zeit werden die Schülerinnen vom Unterricht befreit.

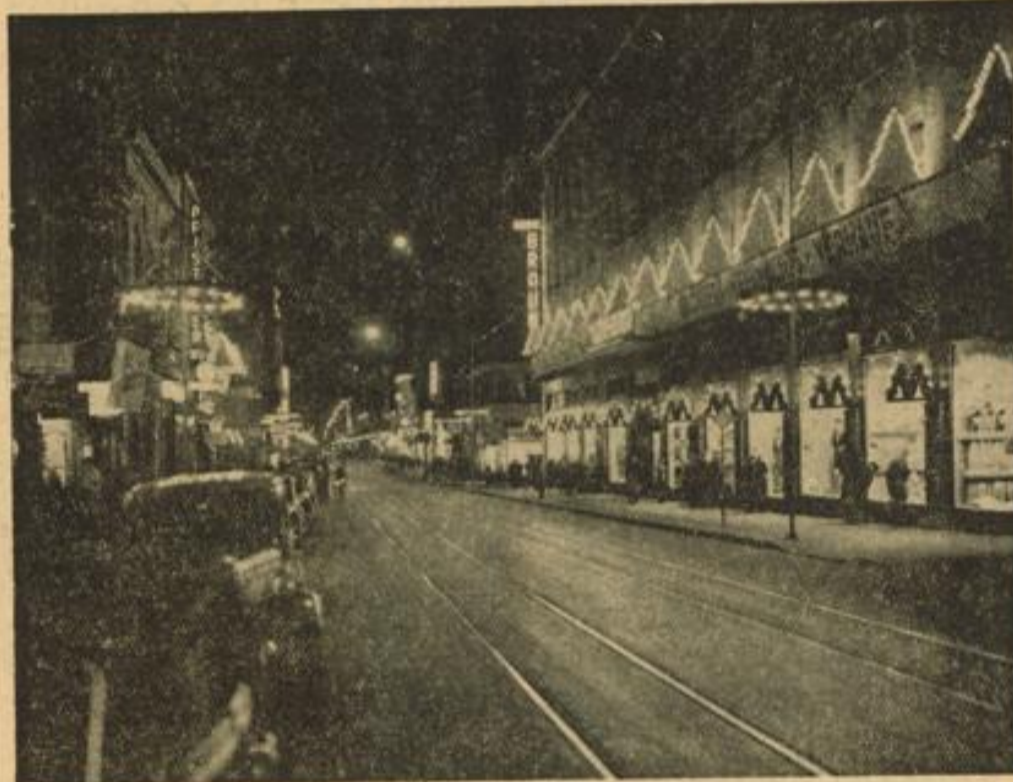
In der sprachlichen Form der höheren Mädchenschule tritt dagegen im letzten Jahre zu Englisch als zweite Pflichtsprache eine weitere lebende Sprache über Latein und — als Wahlfach — als dritte Fremdsprache Latein oder

eine lebende Fremdsprache. Der gleichzeitige Beginn von zwei neuen Sprachen bedeutet natürlich eine Erschwerung. Eine Verpflanzung, die dritte Sprache als Wahlfach mitzunehmen, besteht aber für die Schülerinnen nicht. Es bleibt noch zu erwähnen, daß die Einzel-Schule auf ihrer Oberstufe beide Formen oder auch nur eine von ihnen führen kann. Die sprachliche Form will die Mädel in erster Linie für Hochschule vorbereiten.

In Bayern wurde auch den Abiturientinnen der hauswirtschaftlichen Form der Weg zur Universität und Hochschule freigegeben. Es ist zu erwarten, daß andere Länder diesem Beispiel folgen werden.

Das Ideal der „studierten Frau“ als jener Typus der Berufstätigkeit hat erheblich von seinem Nimbus eingebüßt. Mit dieser Feststellung soll kein

Die Breite Straße im Lidterglanz



Aufnahme: Bechtel

ELBEO-Strümpfe mit Weltrup

 Schlammke Weitzera

fielen und realgymnasialen Studienanstalten in den verschiedensten Spielarten wurden neue Schulformen geschaffen, die allzumal auf Kosten der guten Ausbildung ihre Experimente durchführten. Die ins Abseits gedrängten, in Kampfstellung zu den Forderungen der Frauenrechtlerinnen stehenden Mädchenschulen konnten im Erziehungsziel verständlicherweise noch weniger befriedigen.

Karl von Baltz und Richard Laugs

Virtuose Musik für Violine und Klavier

Zum ersten Male gab der Kammermusiksaal der neuen Hochschule für Musik und Theater den stimmungsvollen Rahmen für ein Konzert ab. Karl von Baltz und Richard Laugs spielten Werke für Violine und Klavier von Franz Schubert. Sie erschlossen damit teilweise wenig bekannte Kompositionen des Meisters. Man hat das Schaffen für Violine und Klavier als für Schubert durchaus nebenläufig dargestellt und überdies, daß er gerade auf diesem Gebiete Werke schuf, die sehr bedeutsam in die Zukunft weisen. Viele von ihm angelegene Anregungen sind erst viel später verwirklicht worden oder barren noch der Erschließung. In diesen kammermusikalischen Schöpfungen erreicht Schubert eine formale Vollendung und eine technische Reife, die in schriftlicher Befreiung von überkommenen Regeln manchmal geradezu „modern“ anmutende Wirkungen erndigt, ohne daß darüber die musikalische Lebensfülle litte. Die Werke stellen allerdings auch hohe Ansprüche, das Klavier wird der Violine gleichberechtigt zur Seite gestellt, und oft hat der Pianist über den Anforderungen zu genügen als der Geiger.

Zu einem wirklich vorbildlichen Zusammen spiel fanden sich Karl von Baltz und Richard Laugs. Die übertragende technische Fertigkeit, die beide auszeichnen, defübierte sie, sich zu einem Musiker zu vereinen, das ist letzte Möglichkeit auszuwerten lieb. In Einleitung und Variationen über ein Originalbema („Traum-Blumen“ aus „Die kühne Müllerin“) op. 160 zeigt sich Schubert als vollendeter Meister der Kunst der Variation. Nicht nur formal, sondern auch inhaltlich wandelt er den ererbten Stoff und läßt in unerlöschlichem Einfallsreichtum eine Fülle reizvoller Wirkungen erleben. Vom besinnlichen Ernst des Themas führt er zu heiterer Anmut und leichtem Märchenhumor. Liebedoll verlernten sich beide Künstler in den Inhalt des Werkes, und jeder trug bei seiner Abstimmung auf den

anderen alles dazu bei, ihn reiflos zum Aling zu bringen.

Das gleiche fesselnde, intime Musizieren lebte sich in der flüchtigen, formal vollendeten Sonatine a-moll op. 137.2 mit ihren vier durchgebildeten Sätzen fort. Temperamentsvoll wurde das schwingvolle lebenswichtige Rombeau brillant op. 70 wiedergegeben. Romantische Musikertreue und geistvolles Gehalten haben sich hier vereint und Karl von Baltz gestaltete mit weißerhandelter Einfühlungsgabe die ganze Spannung zwischen romantischer Trümmerei und der Freude an der edlen virtuellen Spielerei nach. Auch hier erklang Richard Laugs mit ihm durch die Geschlossenheit des kammermusikalischen Zusammenspiels letzte Möglichkeiten.

In den schwierigsten Aufgaben sowohl für den Geiger wie für den Pianisten gab die nicomais erdöppite Fantasia C-dur op. 159. Reich der erste Satz läßt aufhorchen mit seinen reizvollen leidigen Klangwirkungen. Obelste Tongebung zeichnete auch die Ausführung auf der schwierigsten Stellen aus. Die technischen Anforderungen sowohl für den Geiger wie für den Pianisten führen bis an die Grenzen des Möglichen, aber wie lehrerhandlich wurden sie von Baltz und Laugs bewältigt. Bewunderung verdient über die technische Leistung hinaus aber vor allem die musikalische, die mitreißende Ausdeutung dieses Wertes mit dem anmutigen beiteren Allegretto. Dem herrlichen Andantino und dem von Einfällen überströmten Allegro vivace, Baltz Doppelgänger, keine Läufe in ihrer leuchtenden Klarheit, keine innige, gefühlsstarke Romantike, keine Klangschönheiten, keine in sich selbst schließenden Sätze, sondern ihre Entsprechung im perfekten, ausdrucksvollen Spiel von Richard Laugs. Sie verstanden es, dieses Wert den Hörern nahe zu bringen und liebenswert, ja unvergänglich zu machen.

Die Zuhörer konnten ihnen mit geradezu übermütigem Beifall. Sie machten einen Teil des letzten Satzes als Zugabe wiederholen.

Dr. Carl J. Brinkmann

Neuer Film in Mannheim

„Zwei Frauen“

Alhambra: Es ist ein Thema, das ernsthaft behandelt sehr nachdenklich stimmen und sicherlich den Stoff für einen guten und tiefen Film abgeben kann. Hans H. Zerlett hat für diesen Tobisfilm jedoch den anderen Weg gewählt und die Sache nicht von der tragischen Seite genommen. So ist das Spiel leicht und beschwingt, und die tiefe Problematik, die in dem Thema liegt, ist eigentlich mehr angedeutet, als daß sie in dem Film selber gelöst wird. Es könnte fast zeigen, dieses alte und doch immer wieder neue Thema einmal tiefgründig und ernsthaft anzupacken.

Unter den Darstellern steht Olga Tschadowa als die große Schauspielerin Paula Corvey oben an. Sie beherrscht das ganze Spiel durch Darstellungskunst und Erscheinung Irene von Mendendorff verkörpert die reizvoll-jugendliche Tochter. Die sympathische Gestalt des geliebten Rennfahrers Werner Brack verkörpert Paul Klinger. Erwähnt seien noch die beiden ausgezeichneten Charaktertypen des Alexander Corvey (der Bruder der Schauspielerin) dargestellt durch Walter Janßen und der Gesellschaftlerin Fräulein Loagner, dargestellt durch Roma Bahn. — Alles in allem ein guter und stotter Unterhaltungsfilm.

Im Vorprogramm vor allem erwähnenswert die Hochschula „Das kleinere Buch“, eine ausgezeichnete filmische Wiedergabe der Stein-Bücherwerke im und am Bamberger Dom. Man bekommt so eine nachhaltige Vorstellung von den unvergleichlichen Werken der mittelalterlichen deutschen Plastik und der Kunst wird rege, diese Zeugnisse deutscher Kunst einmal mit eigenen Augen zu sehen.

Karl M. Hageneier

Herbert v. Karajan dirigiert in Wien

Generalmusikdirektor Herbert v. Karajan, der am 18. Dezember in der Berliner Staatsoper die von Generalintendant Gustaf Gründ-

Angriff gegen das Frauenstudium gemacht werden, sondern mit ihr sei der wirklichen Wissenschaftlerin jene Redfertigkeit gegeben, die ihr auf Grund ihrer historischen Leistungen zuzieht. Der Weg zur Universität sieht den Frauen nicht nur offen, sondern die Nation braucht für akademische Berufe mehr befähigte und sich berufen fühlende weibliche Kräfte denn je. Wenn sich aber dennoch in den nächsten Jahren die hauswirtschaftliche Form im höheren Mädchenschulwesen durchsetzt, dann deshalb, weil das nationalsozialistische Mädel zurückzuführen hat zu seinem echten Wesen, — zur deutschen Mütterlichkeit. Hans Schildt.

DJ trifft ins Schwarze!

Natürlich, die Pimpe vom Jungstamm III haben mal wieder was ganz Großes gedreht. Seit mehreren Tagen schon wird in den Sälen des Restaurants „Walter“ am Cigarettenplatz mit Begeisterung gekammert, gesägt, genagelt und gemalt, um die Schließende für das diesen Sonntag stattfindende BSB-Schießen fertigstellen, das der Jungstamm im Rahmen der Sammlung der BSB für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes veranstaltet.

Schon jetzt steht es selbst bei dem kleinsten Pimpfen fest, daß diese Veranstaltung ein voller Erfolg für das BSB werden muß. Deshalb

Bilder für das traute Heim!
 Bilder-Einrahmungen **V. HEPP** T. 3, 5
 Buchbinderei Ruf 21364

richtet der Jungstamm III an alle Eltern, Freunde, Bekannten und Kameraden den Aufruf: Heißt uns helfen! Tragt durch euer Erscheinen bei dieser Veranstaltung der Jugend des Führers mit dazu bei, daß Weibchen 1938 selbst für den ärmsten Volksgenossen zu einem Fest der Freude wird.

Wo wohnt am Sonntag? Zum BSB-Schießen des Jungstammes III in den Sälen des Restaurants „Walter“ am Cigarettenplatz — Schießscheiben, Bogenschießen, Kesselschießen, Freischießen, Wurfbauern usw. Schießbetrieb von 9—18 Uhr. An allen Ständen 5 Schuß je Reichspfennig. Die Pimpe des Jungstammes III ruft euch!

Der Schweigen jüdischer Rassezugehörigkeit unläuterer Wettbewerb

In einer Entscheidung des Kammergerichts ist das Verschweigen der jüdischen Rassezugehörigkeit eines Geschäftsmannes als unläuterer Wettbewerb anerkannt worden. Das Urteil richtet sich gegen den jüdischen Kaufmann Hugo Samuel, der seit vielen Jahren unter der Firma „Kavalier-Klub“ ein Maßgeschäft für Herrenbekleidung und fertige Herrengarderobe betrieb. Sowohl in den Köpfen seiner Geschäftsbriele und Rechnungen als auch in seinen Geschäftstempeln und auf der Scheibe seiner Geschäftseingangstür ließ er den auf seine jüdische Her-

Uniformen erstklassig

für alle Truppenteile, Reichhaltig, Tugelage
 Ruf 27734 **Josef EBLE** N 7, 2
 eine Treppe

kunst hinweisenden Namen Hugo Samuel fort, und zwar noch bis in die jüngste Zeit hinein. Der Erste Strafsenat des Kammergerichts erklärt in seiner Entscheidung, die von der „Juristischen Wochenschrift“ veröffentlicht wird, daß der Angeklagte durch die Beglaffung des zur Firma gehörenden Namens eine Angabe über geschäftliche Verhältnisse gemacht habe, die unwahr und zur Irreführung der Öffentlichkeit geeignet ist. Das Kammergericht stellt ferner fest, daß die Zugehörigkeit des Geschäftsinhabers zur jüdischen Rasse zu den Mitteilungen über geschäftliche Verhältnisse gehöre.

genes neuinszenierte „Zauberflöte“ dirigieren

wird, hat von der Wiener Konzerthausgesellschaft die Einladung erhalten, Anjana Rebrun ein Konzert zu leiten. Das Konzert wird sowohl durch die Wahl des Dirigenten als auch durch das zur Vorbereitung gelangende Programm besondere Anziehungskraft erlangen. Zur Aufführung gelangt nämlich das neue Werk Wilhelm Fergers, eine „Salzburg Hof- und Barockmusik“ das damit zum erstenmal in der Öffentlichkeit zu hören sein wird. Fergers, ein Mitglied der Wiener Philharmoniker, an deren Spitze er auch opernleitend steht, hat in der letzten Zeit als Komponist in der nächsten Nähe die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Eine Reihe seiner Orchesterwerke ist nicht nur im Reich, sondern auch im Ausland zur Aufführung gelangt. Bei seinem neuen Werk handelt es sich um eine für anderes Orchester bestimmte Suite in fünf Sätzen, eine Programmsinfonie, die zum Teil alte Formen alter Meister verwendet. Neben dieser Uraufführung und einem kleineren Werk wird das Karajan-Konzert noch eine Brahms-Symphonie enthalten.

Mozartische Dantzier Konzertgemeinde veranstaltet vom 28. Februar bis zum 3. März ein Mozartfest, in dessen Rahmen u. a. am 1. März ein Chorkonzert, am 2. März eine Aufführung von „Fingert's Hochzeit“ im Staatstheater und am 3. März ein Sinfoniekonzert geboten werden.

„Deutsche Arbeit in Afrika“. In Ehrenmal der deutschen Leistung im Ausland hat das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart eine Sonderausstellung „Deutsche Arbeit in Afrika“ eröffnet, die die Leistungen veranschaulicht, die in den deutschen Kolonien von 1884 bis 1918 vollbracht worden sind. Darüber hinaus zeigt die Schau, daß die deutsche Kolonialarbeit mit dem Jahre 1918 nicht ihr Ende gefunden hat, sondern daß die Deutschen in den Kolonien trotz der drückenden Mandatsbeherrschung unermüdet weitergearbeitet haben.

Hakenkreuz

 Haben Sie sc
 Jos. S
 50
 Sie bräuch

 Sie hat's
 kann auf das Selb
 kommt es an. Erl
 das Freude auf de
 kann touren/innen und
 KONNER-Han
 Fachmännlich
 Bequeme Te
 W. Feld
 Musikinstrum
 Mannheim
 Fernruf 2

 Rundfu
 Radio-T
 Das Fachgesch
 4, 24



An alle denken - alle beschenken



Schöne nützliche und praktische Geschenke sind

Stahlwaren

von **August Zeeb** **91,76** Ruf 22108

Für den **Weihnachtstisch**

empfehle ich Schlittschuhe
Rodelschlitten
Rollschuhe
Flurgarderoben
Werkzeugkasten
Kassetten

Sie kaufen am vorteilhaftesten bei

Gottlieb Jooss
Eisenwarenhandlung
F 3, 19/20 Ruf 26650

E. Schütz **1,16** zwischen Kaufhaus und Theater

Leinen u. Wäsche

So freut es sich

Wenn Sie ihm eine Kiste guter Zigarren auf den Weihnachtstisch stellen. Um die richtige Marke brauchen Sie sich nicht zu sorgen - Zigarren-Bender kennt sich aus.

Zigarren-Bender
Qu 2, 7 Fernruf 22440 Gegr. 1903

Haben Sie schon daran gedacht?

in Malutensilien, Farbkästen sowie in Spanschachteln, Holzwaren usw. werden Sie preiswert und gut bedient bei

Jos. Samsreither Qu 4, 2 Fernruf-Nr. 22878
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

DRABTUNK DER IDEALE EMPFANG

Rundfunkhören ohne Empfänger

SÜDD-RUNDfunk-VERMITTLUNG
MANNHEIM - QZ-26 TELEFON-28443

50 Radio-Geräte

in den verschiedensten Modellen, eine enorme Auswahl nur bester Markenfabrikate finden Sie in unseren neuen Ausstellungs-Räumen

Das Fachgeschäft für Elektro und Radio

MARZ & KOLB
Mannheim - Qu 2, 4a - Fernruf 24007

Eine „süße“ Aufmerksamkeit zu Weihnachten nicht vergessen!

Erstklassiges Weihnachtsgebäck
Honiglebkuchen - Die bekannt vorzüglichen Torten, Pralinen und Süßigkeiten in reizenden Festpackungen von Konditorei

Ph. Krumm Qu 1, 9 Nähe Marktplatz

Geschenke von bleibendem Wert erhöhen die Weihnachtsfreude

Kleinnmöbel aller Art kaufen Sie äußerst preiswert bei

Meyer & Hahn Mannheim R 3, 10

Malkasten
Christbaumschmuck
August Spangenberg, T 2, 4

MÄRKLIN
Eisenbahnen Metallbaukasten

Laubsägekasten
Werkzeugkasten

Adolf Pfeiffer
K 1, 4

Sie brauchen nicht lange zu suchen...

Dina Müller Wwe.
Wohnungseinrichtungen
Qu 3, 4 gegenüber Habereckl
hat auch für Sie zu Weihnachten das Richtige

Ein Geschenk für's Leben

eine

Pfaff
Nähmaschine

die unermüdliche Helferin der Hausfrau

Martin Decker
G. m. b. H. N 2, 12

Ein Geschenk für's Leben

eine

Pfaff
Nähmaschine

die unermüdliche Helferin der Hausfrau

Martin Decker
G. m. b. H. N 2, 12

Festliche Gaben

Carl Fr. Gordt
R 3, 2

Sie hat's erfaßt,

dann auf das Selbstmusizieren kommt es an. Erleben auch Sie diese Freude auf der leicht erlernbaren tonreinen und klarschönen

HÖRNER-Handharmonika

Fachmännische Auskunft
Bequeme Teilzahlung

W. Feldmann
Musikinstrumentenbau
Mannheim, S 2, 8
Fernruf 22073

Josef Brunn Nachf.
E. Mayer Qu 1, 10

Nichttropfende Wachs-Baumkerzen und billigere

Christbaumschmuck

Seifenkarionagen mit und ohne Parfüm
Leuchterkerzen in großer Auswahl

Nützliche Dinge, die Freude bereiten:

Höhensonnen
Solluxlampen
Lichtbäder
Hausapotheken
Badezimmerschränke
Personenwaagen

Für's Krankenzimmer:

Klosettstühle
Bett-Tische
Rückenstützen und vieles mehr vom

Sanitätshaus Friedrich
Dröhl
Qu 2, 1

Praktische Weihnachts-Geschenke für Küche und Haus sowie Schlittschuhe und Rodelschlitten

Reinhard Fuchs
Qu 2, 4

dem Vater sein Christkind sind praktische Werkzeuge

Wie oft bestaunt er diese! Sie kaufen gute Werkzeuge besser im Fachgeschäft bei uns die große Auswahl u. niedrige Preise

KARL Armbrüster
Eisenwaren-Werkzeuge-Haushaltwaren
Schweizingenstr. 93/95 - Tel. 42639

Freude machen Leder-sachen

von **OFFENBACHER**
BAUER
LEDERWAREN
H 1, 3 Breite Str. u. Ludwigsplatz, Ecke Ludwig- und Wrede-Str. beide der Nordsee gegenüber

Am Sonntag zu **NEUGEBAUER**

Machen Sie einen Bummel durch unser festlich geschmücktes Haus. Sie werden an allen Abteilungen schöne Festgeschenke und Anregungen bekommen.

Am Sonntag ist unser Haus von 2-7 Uhr geöffnet!

MODEHAUS NEUGEBAUER
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Radio-Tröndle

Das Fachgeschäft seit 1926
R 4, 24 Ruf 22909

Besuch bei Augenarzt und Optiker

Wie heißt die Zahl?

Wenn die Sehschärfe unserer Augen nachläßt . . .



Der Weitsichtige

für seinen Gesichtsbau passenden Fassungform. So trägt man heute meist die Seitenstegbrille. Die allergrößte Sorgfalt wurde schon immer darauf verlegt, daß die Gestellformen so gearbeitet waren, daß sie auf dem Nasenrücken aufliegen. Berufliche Tätigkeit und sonstige Anwendungszwecke bestimmen auch die jeweilige Form der Haltevorrichtungen. Je nachdem wird man sich für einen Haltenbügel, einen Stielbügel oder einen Keilbügel entscheiden. Alterssichtige, die ihre Gläser meist nur zu vorübergehendem Gebrauch (zum Lesen) benötigen, ziehen oft einen Zwilfer oder Klemmer vor. Alterssichtige Frauen dagegen bevorzugen die Vorsetzform.

Die Maße der Gläser sind auf dem Rezept in Dioptrien aufgeschrieben. Diese Einheit ist in einer Linsenform (einem Linsenschiff) festgelegt, mit der eine Brennweite von einem Meter erzielt wird. Kurzsichtige werden nach Minusdioptrien gemessen; die Korrektur geschieht alsdann mittels einer Zerstreuungslinse von entsprechender Dioptrienzahl. Weitsichtigkeit und Alterssichtigkeit werden nach Plusdioptrien gemessen und durch entsprechende Sammellinsen ausgeglichen. Alle diese Linsen (Brillengläser) sind sogenannte Punktalgeläser, die bis zu einem Winkel von 70 bis 80 Grad nach den Rändern zu einem weitestgehend gleichmäßigen Abstand der Glasflächen zum Auge aufweisen und so eine gleichmäßige Sehschärfe auf jedem Punkt des Glases innerhalb dieses Winkels gewährleisten. Diese Linsen sind kugelförmig geschliffen, werden demnach bei Verlängerung der Krümmung eine Kugelform ergeben. Bei Korrekturen astigmatischer Fehler muß das Glas in zylindrischer Form bearbeitet werden. Als Glasarten dienen meist Chron-Ärztallal, zu Einflüssen für Doppelfocusgläser Flintglas, als Doppelfocusgläser sogenannte Teleskopgläser. Im Gegensatz zu den sphärischen Gläsern (Kugelform) dürfen zylindrische Gläser (für Astigmatismus) innerhalb der Fassungsgefesse keinesfalls gedreht werden, weil der in ihnen beruhende Achsenschnitt (der Krümmung der jeweiligen Hornhautkrümmung angepaßt ist und sich durch seitliche Verschiebung eine Verzerrung einstellen müßte. Deswegen sind die Gläsergefesse vielfach auch schon von vornherein in Formen gefügt, die eine Drehung nicht zulassen (oval, achteckig, halbrund, brennelförmig, pantostopisch usw.). Die Achse ist nach der Messung des Arztes im genannten Winkel festgelegt und wird vom Optiker ebenfalls genau eingepaßt.

Rum ist die Zeit der langen Winterabende angebrochen, die einen wieder mehr ans Haus fesseln und damit auch unsere Augen mehr beanspruchen. Im Interesse der Volksgesundheit liegt es daher, hier rechtzeitig nach den Rechten zu sehen. Veraltete Gläser, die der jetzigen Sehschärfe des Auges nicht mehr entsprechen, gilt es auszuwechseln. Um das zu ermöglichen, die Sehschärfe vom Facharzt wieder einmal nachprüfen zu lassen.

H. G. N.



Ein wichtiges Courts-Mahler-Requisit

neuester Zeit hat die einschlägige Wissenschaft noch einen anderen Weg der Abhilfe erkannt, der vornehmlich bei jungen Menschen begehrt sein soll, weil hier eben doch noch eine entsprechende Elastizität vorausgesetzt werden kann. Das ist ein gymnastisches Training der Linsenmuskeln. Bis jetzt hat sich dieser Gymnastikunterricht noch nicht so populär zu machen verstanden, daß er etwa von sechs bis sieben morgens über den Reichsfender Stuttgart gefunkt wird, und musikalischen Abwechslung gibt es dabei auch noch nicht. Diese Gymnastik geht etwa so vor sich, daß man das sehkräftige Auge täglich in einem mehr oder weniger raschen



Eine Stunde in der Werkstatt des Optikers. Präzisionsmaschinen helfen dem Meister bei seiner Arbeit. Auch das Schleifen ist eine Arbeit, die Genauigkeit verlangt.

Einstellungsweg über die ganze Skala der Entfernungen zwischen sehr weit und sehr nah läßt, und zwar außerhalb einer nach der Skala fortschreitenden Reihenfolge. Der Schöpfer dieser Erkenntnis soll damit erstaunliche Erfolge erzielt haben. Natürlich darf das keinesfalls ohne ärztliche Anleitung und Überwachung geschehen, will man nicht gar etwas verderben bei der Sache.

Unser Auge — das beste Objektiv

Zwar soll man bei einem Menschen ohne weiteres voraussetzen, daß er die Funktion seiner Augen genauestens kennt, doch ist das leider weitläufig oft nicht genügend der Fall. Viel eher kennen sie sich im Vorgang des fotografischen Apparates aus. Und hieran sei denn auch ein Vergleich gestattet. Während man beim Fotoapparat die Schärfeneinstellung auf der Platte dadurch erzielt, daß man die Entfernung zwischen Linse (Objektiv) und Platte durch Veränderung des gegenseitigen Abstandes vornimmt, zeichnet das Auge das Bild dadurch scharf auf die Netzhaut, daß sich die Linse (der Ziliarkörper) zu verdicken vermag, um so der Brechungswinkel der durchfallenden Lichtstrahlen entsprechend der Brennweite verändert. Ist's nun schon einmal so weit gekommen, daß man mit seiner Sehschärfe selbst nicht mehr zufrieden ist, dann rafft man sich schließlich doch einmal auf und geht zum „Doktor“. In

Augenerkrankungen findet die Spaltlampe mit dem Hornhautmikroskop Anwendung, mit dem beispielsweise Regenbogenhautentzündung und sonstige Erkrankungen beobachtet werden können. Die nächste Apparatur nennt sich Sehporentafel das ist jene bekannte Tafel mit den genau genormten Zahlen und Buchstaben in verschiedenen Größenrängen. Ein bestimmter Größenrang (bei bestimmter Entfernung des Lesenden zur Tafel) dient als Normalsehschärfe. Sind beispielsweise bei den Untersuchungen an den vorausgegangenen Apparaturen Abweichungen von dieser Normalsehschärfe festgestellt worden, so werden sie hier praktisch auf die Probe gestellt und gleich durch die entsprechenden Gläser ausgeglichen.

Hat der Arzt sein Rezept ausgestellt, so geht der Patient damit zum Optiker. Im Interesse des Patienten ist hier an einem guten Zusammenarbeiten zwischen Arzt und Optiker gelegen, das bei uns in Mannheim aus überwiegender gegeben ist.

Teht ist der Optiker an der Reihe

Da fängt es denn zunächst bei der Auswahl der Fassung, des Gestells, an, deren es eine Vielzahl von Formen aus mannigfachen Materialien oder Kunstborzstoffen gibt. Maßgebend sind für den Optiker hierbei der Augenabstand und sonstige anatomische Formabweichungen. Er berät den Patienten in der Auswahl der



Die Hornbrille des Blaustrumpfes zeugt von Intelligenz

Ir alle sind heilfroh und meist auch ein wenig stolz darauf, wenn wir uns recht lange einer guten Sehschärfe unserer Augen erfreuen dürfen. Dabei liegt es nur zu einem Teil an uns selbst, sie uns zu erhalten. Wie oft ermahnte uns der Lehrer in der Schule, beim Lesen oder Schreiben das Rückgrat steif und den richtigen Abstand zwischen Augen und Schreib- oder Lesevorlage zu halten. Und wenn die Eltern hier gewissenhaft nach dem Rechten sehen, ersparen sie ihren Kindern vielfach frühzeitige Augenfehler. Aber selbst beim Kinde sind schon so mannigfache Umstände schuld, die teils in einer Neigung zu erblichen Augenschwächen ihre Ursache haben. Und dann liegen zu einem gewissen Teil auch rassistische Quellen für eine Fehlsichtigkeit vor. So neigt beispielsweise unsere nordische Rasse mit der länglichen Schädelform eher zur Kurzsichtigkeit, die mediterrane Rasse mit der runderen Schädelform dagegen eher zur Fernsichtigkeit.

Viel häufiger liegen die Ursachen allerdings in den späteren Einflüssen, wie sie das Berufsleben mit sich bringt. Und da sind es derart viele Umstände, daß man sie im Rahmen unserer kurzen Betrachtung gar nicht alle begründen kann. Von grundlegender Bedeutung sind immerhin Einwirkungen von grellem Licht, grellen Farben, Beschäftigungen, die die Augenschärfe anbauend einseitig beeinflussen, und vor allem Einwirkungen organischer Natur, wie Krankheiten verschiedener Art sowie schließlich Beeinflussungen, die vom Allgemeinzustand des Gesamtorganismus herrühren.

Wann man eine Korrektur nötig hat

Als die hauptsächlichsten Formen der Fehlsichtigkeit sind die Kurzsichtigkeit, die Uebersehsichtigkeit (Fernsichtigkeit), die Altersweitsichtigkeit und die sogenannte Stabsichtigkeit bekannt. Wer in die Nähe gut und in die Ferne schlecht sieht, gehört zu den Kurzsichtigen. Liegt das Verhältnis umgekehrt, so ist man weitsichtig. Die Altersweitsichtigkeit beginnt häufig zwischen dem 40. und 45. Lebensjahr und tritt auf, wenn die Fähigkeit der Augen zur scharfen Nabeinstellung zurückgeht. Ungleichmäßige Wölbungen der Hornhautoberfläche und der Linse dagegen führen zur Stabsichtigkeit (dem Astigmatismus); das äußert sich beispielsweise dadurch, daß man einen Punkt gewissermaßen als Linie, als Strich (oder Stab) sieht.

Solche Formen von Fehlsichtigkeit kann auch der Optiker erkennen. Dennoch benötigt man in allen Fällen den Facharzt, denn es können eben doch nicht nur optische Strahlenbrechungsfehler vorliegen, sondern darüber hinaus auch Veränderungen des Augenhintergrundes, die häufig mit einer Allgemeinerkrankung zusammenhängen. Solcher Krankheitsbeeinflussungen gibt es viele, und mit einer Korrektur der Sehschärfe allein ist da keinesfalls gebient.

Die gewöhnlichen Formen der Fehlsichtigkeit werden allgemein — soweit sie überhaupt korrigiert werden können — mit dem Aufsetzen eines oder zweier Gläser vor das Auge, also einer zusätzlichen Augenlinse, behoben. Zu



Der Kurzsichtige

Für unsere kannten seien a kamera Direktio Toten g Man

Für die Teilnahme b nen sowie für sagen wir u besonderen i Gefolgschaft schen Arbei die trostreic zeile. Auch Hochwigs-Klin lichen Dank. Mann h Meerfelds

Nach schw ber mein lie Jol im 61. Leben Mann h

Die Beerdi um 13 U

Am 13. D führer, Herr J. Fri aus einem ar einen vorbild eirendes And Mannheim Gefolgschaft

Statf

Mannes

Jo

sowie D leizlem

Danksagung

Für die unendlich vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten auf diesem Wege innigen, tiefgefühlten Dank. Ganz besonders bedankt seien auch Herr Pfarrer Jundt für seine trostreichen Worte, die Arbeitskameraden, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben und die Direktion der Olex GmbH für den ehrenvollen Nachruf, den sie unserem lieben Toten gewidmet hat.

Mannheim (Erlenstraße 50), den 17. Dezember 1938.

**Frau Marie Fein
nebst Kindern u. Enkelkindern**

Schlafzimmer

Wohn- u. Herrenzimmer, prima handpoliert (smile rich), Stimmer und Rücken liefert billig bei best. Qual. Ludwig Stier, Weberwerkstätte, Gabelbrunn bei Oelshausen 1938/39

Radiogeräte

der neuen Saison bei Radio-Wirth, Rottelstraße Nr. 3 bei der Aushaus.

Danksagung

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir unseren herzlichen Dank. Unseren ganz besonderen Dank sprechen wir aus der Führung und Gefolgschaft der Firma Heinrich Lanz AG., der Deutschen Arbeitsfront und Herrn Vikar Herrmann für die trostreichen Worte und für das ehrende Geleit. Auch den Ärzten und Schwestern der St. Hedwigs-Klinik für ihre Bemühungen unseren herzlichen Dank.

Mannheim, den 17. Dezember 1938.
Meerfeldstraße 30

Frau W. Breisch w. u. Familie



Keramiken
-besitzen Sie-

Sie verschönern Ihr Heim und machen es gemütlich mit den beliebten farbenfrohen Keramiken.

Heimbedarf

0 7 8
LIBELLEHAUS

Nach schwerer Krankheit entschlief am 16. Dezember mein lieber Mann, unser guter Vater, Herr

Johann Hutt

im 61. Lebensjahre.

Mannheim (Stamitzstr. 20), den 17. Dez. 1938.

In tiefer Trauer:
Luise Hutt und Kinder.

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. Dezember, um 13 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Robert Gampe

OPTIKER

Meerfeldstraße 26

Lieferant aller Kassen

Nachruf

Am 13. Dezember 1938 verschied unser Betriebsführer, Herr

J. Friedrich Schlachter

Baummeister

aus einem arbeitsreichen Leben. Wir verlieren in ihm einen vorbildlichen Meister, und werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim-Neckarau, den 17. Dezember 1938.

Gefolgschaft der Firma J. Friedrich Schlachter

Denken Sie bei allen Ihren Einkäufen vor allem an die Firmen, deren Namen und Erzeugnisse Ihnen aus den Anzeigen im **HB** bekannt sind.

Kopf-



und Kreuzschmerzen, Übelkeit, Nervosität, Hämorrhoiden sind ebenso wie unsiner Teint oft Folgen einer gestörten Verdauung. Da hilft Darmol, denn es reinigt das Blut. ... Beschwerdelose Wirkung und ein guter Geschmack sind die Vorzüge von Darmol. Deshalb die beliebte Abführ-Schokolade.

DARMOI
in Apotheken u. Drogerien 44 Pfg. u. RM 1,50



Alles ist jetzt in unserer reichen Auswahl vereinigt, was die Saison an schönen Geweben und Farben bringt. Und so preiswert finden Sie es:

- Woll-Cloqué 130 cm **5,50** besond. preiswerte Qual.
- Coté 130 cm **7,50** für das feine Sportkleid
- Brouche 130 cm **8,35** in allen mod. Herbstfarben
- Sportmantel 140 cm **4,75**
- Diagonal 140 cm **9,35** der schöne Sportmantel
- Schnitt-Velour 140 cm **12,00** für den vornehmen Mantel
- Bouclé-paysé 140 cm **13,00** in allen mod. Herbstfarben

Unser Zahlungsplan ermöglicht es Ihnen, alle Wünsche zu erfüllen.

Am Sonntag, 18. Dezbr. von 14-19 Uhr geöffnet!

Wochen- oder Monatsraten

KAUFHAUS VETTER
MANNHEIM
TURMHAUS N 73

KAUFHAUS VETTER KLEIDET DIE FAMILIE
VETTER GESTALTET DAS HEIM

Kaufstiftung
lesen täglich die HB-Anzeigen denn dort finden sie günstige Angebote!

Optik - Foto

W. Soyez

Lieferant aller Krankenkassen

R 3, 16 - Mittelstraße 34

Heute verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, Herr

Georg Bassauer

im Alter von 78 Jahren.

Mannheim, den 17. Dezember 1938.

Emil-Heckel-Straße 10

Im Namen der Hinterbliebenen:

- Luise Huber geb. Bassauer und Kinder
- Georg Bassauer und Frau
- Franz Bassauer und Frau
- Adam Bassauer und Frau

Die Beerdigung findet am Montagmorgen um 2 Uhr auf dem Hauptfriedhof statt.

Statt Karten

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Heimgang meines lieben Mannes, Vaters und Schwiegervaters

Joh. Friedr. Schlachter

Baummeister

sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden und das ehrende Geleit bei seinem letztem Gang sagen wir herzlichen Dank.

Mannheim-Neckarau, den 16. Dezember 1938

**Frau Kath. Schlachter Wwe.
Dr. Adolf Mamlar und
Frau Erna geb. Schlachter**

Gustav Ohnsmann

Metzgermeister

erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen herzlichen Dank.

Besonders danken wir Herrn Vikar Müller von der Trinitatiskirche für die innigen Worte, den Vertretern der NSDAP Ortsgruppe Jungbusch, des Dragonervereins, der Fleischerinnung, der Südd. Fettschmelze, Herrn Dr. med. Ruoff für seine lange aufmerksame ärztliche Betreuung, den Niederbronner Schwestern für ihre aufopfernde Pflege sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

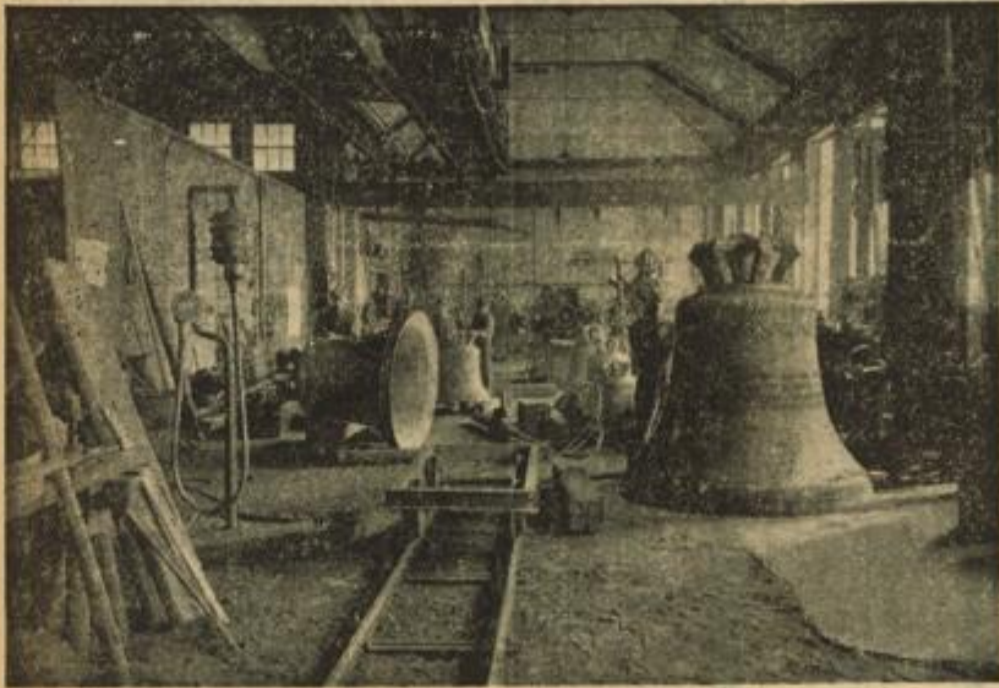
Mannheim (H 6, 14), Dezember 1938.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Frau Maria Ohnsmann Wwe.
nebst Angehörigen**

6000 Glocken aus Baden

370 Jahre Glockenguß im Schwarzwald / Besuch in einer der ältesten deutschen Glockengießereien

(Von unserem nach Villingen entsandten Sonderberichterstatter)



Blick in die Montagehalle

* Villingen, 17. Dez. Tausende von Glocken erheben tagaus tagein in vielfältigen Akkorden ihre ehernen Stimmen ins weite deutsche Land, einmal rauschenden Festjubel, einmal Schmerz und allgemeine Trauer verkündend. Millionen Menschen lauschen täglich dem Lied und der Sprache dieser Glocken und werden dabei immer wieder aufs neue von einer feierlichen Stille und Andacht erfüllt. Nur wenigen ist bekannt, wie eine Glocke entsteht. Eine anschauliche Schilderung davon, gibt uns ein Besuch in der Glockengießerei zu Villingen im Schwarzwald, einer der ältesten deutschen Glockengießereien.

Ein altes Glockengießergeschlecht

Der Glockenguß ist noch immer einer der schwierigsten Gießarbeiten, zugleich aber auch beste traditionsgebundene Handarbeit. Denn trotz aller modernen Technik hat sich bis auf wenigste nichts geändert, seit die alten Meister die Glocken für die gotischen Dome und Münster des Mittelalters gossen.

Als Schüler sein berühmtes Gedicht „Das Lied von der Glocke“ schrieb, bildete die Kunst des Glockengießens bereits auf eine hundertjährige Tradition zurück, und die mittelalterlichen Glockengießereifamilien hatten ein Verfahren ausgearbeitet, das bis auf die neueste Zeit durch nichts Besseres hat ersetzt werden können.

Wir dürfen feststellen, daß in Süddeutschland eine ganze Reihe bedeutender Glockengießereien ihren Sitz haben. Zu den ältesten und berühmtesten, die weit über Deutschlands Grenzen hinaus Weltruf genießen, gehört die Glockengießerei zu Villingen im Schwarzwald, eine Werkstätte, die auf eine annähernd 370jährige ruhmreiche Vergangenheit zurückblicken kann. Denn bereits in den Jahren 1568/70 errichtete Meister Heble zu Villingen eine solche Glockengießerei, die bereits im Jahre 1620 an seinen Schwiegerohn Grüninger kam, dessen Nachfolger bis zum heutigen Tag die Glockengießerei betreiben. 370 Jahre sind jetzt seit Gründung dieser Glockengießerei verstrichen, über 6000 Glocken wurden in diesem Zeitraum hergestellt, darunter auch im Jahre 1933 die erste „Adolf-Hitler-Glocke“. Hunderte von ersten Fachleuten ausstellte Zeugnisse und Hunderte anderer Dom- und Kirchengeläute in allen Ländern der Welt — wir erwähnen da nur Mexiko, Bolivien, England, Holland, Schweiz — finden so in aller Welt vom deutschen Handwerkerfleiß, vom Kunsthandwerk des Schwarzwaldes.

„Heute muß die Glocke werden!“

Ein Rundgang durch die Werkstätten der Villingener Glockengießerei macht auch den Laien rasch mit der Entstehung einer Glocke vertraut. Eine riesenhafte Turm sich auf. Mächtige Schwenträume ermdlichen den Transport dieser zentnerschweren Kolosse. Am Boden stehen fertige Glocken, daneben eine große Zahl alter, häßlicher Glockengehäuse, die in Serien hergestellt wurden und nicht die Qualität, nicht die Ansprüche rechtfertigen, die man an eine Glocke stellt. Die Glockenmängel werden wieder verschrottet.

In dieser Halle herrscht Hochbetrieb, denn heute muß die Glocke werden. Bevor jedoch der eigentliche Glockenguß erfolgt, muß der Glockengießer umfangreiche Vorbereitungen treffen, denn in der Glockengießerei ist vor allem die Arbeit vor dem Guß mindestens genau so wichtig, wie der Guß selbst. Vier Vorbereitungsarbeiten sind für den Guß erforderlich. Zuerst erfolgt die Herstellung des „Kerns“. Um eine in der Dammrube lotrecht stehende Spindel wird aus Holz ein Bau ausgeführt, der im Hohen die Form der zu gießenden Glocke hat. Auf diesen Mauerkern kommen Lehm-schichten, deren oberste besonders fein sein muß. Eine drehbare Schablone sorgt für die richtigen Höhenverhältnisse und für die Abstreifung überflüssigen Lehms.

Nach dem Trocknen erhält die Oberschicht eine feine Glätte aus angefeuchteter Asche. Nunmehr

wird das Glockenmodell hergestellt, die sogenannte „falsche“ Glocke oder das „Glockenhemd“. Ihm folgt die Herstellung des Glockenmantels. Mit einem feinen Pinsel wird dann der Lehm auf das Modell aufgetragen. In diese Schicht getrocknet, wird der Mantel durch weitere Lehm-schichten verstärkt und durch ein Feuer im Innern des Kerns getrocknet. Gleichzeitig schmilzt die angebrachte Wachs-schicht ab. Auch die Buchstaben und Verzierungen schmelzen und bleiben als Negative zurück. Zwischen Mantel und Kern ist ein winziger Zwischenraum entstanden, der das Lösen des Mantels durch Hochziehen leicht ermöglicht. Die „falsche“ Glocke hat nun ihre Pflicht getan, sie wird mit vorsichtigen Hammerschlägen zertrümmert und entfernt und dann der Mantel wieder auf den Kern gelegt, wobei er am Rande genau in die vorgezeichneten Vor-sprünge passen muß. An Stelle der „falschen“ Glocke befindet nunmehr zwischen Kern und Mantel ein Hohlraum, der die Bronze aufnimmt.

Nun kann der Guß beginnen

In einem gewaltigen Flammenofen wird jetzt die „Glockenspeise“ — ihre Zusammensetzung erfolgt nach uralter Erfahrung: 78 Teile Kupfer auf 22 Teile Zinn, beide Metalle in allerreife, beinahe chemisch reiner Qualität, und keine andere Legierung, insbesondere der Stahl, kann sich in Bezug auf Klangstärke und Klangreinheit irgendwie mit diesem edlen, durch Jahrhunderte bewährten Material messen — zum Schmelzen gebracht. Der Meister gibt jetzt



Die Glocke im Sandstrahlgebläse

Werkaufnahmen: Schollmeyer (2)

die letzten Anweisungen zum Guß. Die Gesellen eilen mit dicken, häßlichen Stangen durch die große Werkhalle, einige tragen auf Schaufeln glühende Bricketkohlen in das vielverweilte, zwanzig Zentimeter tiefer liegende Flußbett des Bronzestromes, um es zu erwärmen, damit der glühende Fluß nicht vor dem Entinnen in die im Boden liegenden, durch Stöpsel verschlossenen Einlauflöcher erhartet.

Vor dem Feuerofen stehen Arbeiter, und Holzbohle auf Holzbohle wandert jetzt in den hungarischen Schmelzofen, dessen Glut die Masse gut vermengen und zugleich eine Desoxidation des Kupfers erzielt. Kohle darf bei dieser Brennung nicht verwendet werden wegen der unzulässigen chemischen Beeinflussung des Metalls. Das ganze ist eine überaus harte Arbeit, bei der „von der Stirne heiß, rinnen muß der Fluß“.

Ist der richtige Hitzegrad erreicht, so rückt dann der Augenblick des Gusses heran. Höchste Spannung herrscht im Raum. Nachmals wird die Öffnung aufgerissen, die Gesellen werfen Holzbohlen zur Reinigung des Metalls und zur Verhinderung der Bildung von Zinnsäure auf die weichhärende Masse. Rasch entnimmt der Meister eine Probe der feurigen Flüssigkeit, läßt sie erkalten, zerbricht sie und stellt Güte des Gusses fest. Deute scheint er damit — es kann aber auch sehr oft vorkommen, daß die ganze Arbeit umsonst gewesen ist! — zufrieden zu sein, denn jetzt gibt er das Zeichen zum Gießen.

Flammende Feuer

Feierliche Stille liegt jetzt über dem Werk. Die Arbeit ruht, die Maschinen stehen still, die Werkleute legen Hammer und Feile weg und sammeln sich vor dem Schmelzofen. Vor dem Inlet der Meister, einen Keil vor die Ausflußöffnung haltend. Auf der anderen Seite ist ein Mann mit einem meterlangen Vorhammer bereit, das Abflußloch des nun schon mehrere Stunden lang prasselnden feurigen Ungetüms mit seinem zur Weisheit gebrachten Inhalt anzuschlagen.

Doch bevor wir's lassen rinnen, betet einen frommen Spruch, denn zum „Werk, das wir ernst bereiten, geziemt sich wohl ein ernstes Wort!“ Der Meister spricht ein kurzes Gebet, dann setzt er den Keil an, zwei drei kräftige Schläge und „rauschend in des Hefels Bogen, schießt's mit feuerbraunen Bogen“ dahin, sischend und brodelnd, dampfend und sprühend bahnt sich die Lava ihren Weg durch die Röhre, der graublasse Quatzm fällt die ganze Werkhalle aus, mooslich erhebt durch die weiße, leuchtende Quatzmasse.

Einige Minuten dauert dieses feurige Schauspiel. Die Lava ist verfluten, Meister und Gesellen entzünden mit langen, brennenden Holzstangen die entweichende gasartige Luft. Flammende Feuer rufen jetzt über dem Grabe der Glocken. Inbessern lauschen die Umstehenden auf die Zeichen des Gesingens des Gusses. Und er ist gelungen, das Gluck war mit Meister und Gesellen, die Form kommt „schön zu Tage“, so daß „Fluß und Kunst vergolten“ sind.

Ist die Glocke annähernd abgeflüßt, was gewöhnlich 24 Stunden dauert — bei größeren Glocken mehrere Tage — so wird die Gießgrube ausgeräumt. Die Gießkornen werden abgeseigt, die Mantelform zer-schlagen, die Glocke ausgehoben und umgelegt. Aus ihrem Innern werden die gemauerten Kernformen mit Brecheisen heraus-gestemmt. Ist die Glocke von dem Formschmutz gereinigt, sind Inschriften und Verzierungen mit einer Stahlbürste abge-puht, dann wird die Glocke mit Wasser und Sand ge-schwenkt und am unteren Rande mit der Feile „geschlichtet“ oder geglättet, falls der Meister eine solche Formerei versteht und er seine Glocken als „Koh-guß“ abliefern kann, wie es im Mittel-alter üblich war.

Nun wird an der Glocke selbst nichts mehr gearbeitet. Denn, wenn irgend-wo, so verläßt man gerade hier eine wahre Kunstschöpfung, wie „aus einem Guß“, an der die ausbessernde Feile nichts ändern soll. Zuletzt wird dann die Glocke noch einer ein-zehenden genauesten Prüfung unterzogen, und zwar auf Tonschönheit und

Klangstärke — eine Glocke muß außer dem Schlagton noch eine Anzahl von Einzel-tönen besitzen, die in völlig harmonischer Beziehung von Schlagton und untereinander stehen müssen — dann wandert sie hinauf auf den Glockenstuhl, um von hier aus „hoch überm niederen Erdenleben, im blauen Himmelshoch schwebend“ ihre ehernen Stimme erschallen zu lassen.

Emsiges Heidelberg

* Heidelberg, 17. Dez. Heimlichkeiten erfüllen die Stadt. Aus allen Häusern buchst nach köstlichen Bäckereien. In den Straßen lauben sich die Menschen und tragen beglückt kleine und große Bäckchen heim. Tannenluft liegt über allem, weht herüber von den Plätzen, wo die Weihnachtsbäume auf ihre Käufer warten. Die Stadtverwaltung hat in diesem Jahre immer noch einen neuen Einfall, das weihnachtliche Heidelberg märchenhaft schön zu gestalten. Große Tannenreisgirlanden schwingen sich drin in der Altstadt, die wie das Herzstück vieler innigen, zaubervollen, goldglitzerüberfüllten und lichterbestückten Heidelberger Weihnachtsmärkten ist, vom Rathaus hinüber zum „Brig Carl“. Tausende von Lichtern leuchten hinein in die dunkle Nacht. Ein Bild voll echter weihnacht-



Im Lichterglanz Heidelbergs Heiliggeistkirche

licher Innigkeit bietet der alte Marktplatz an die Kirche von Heiliggeist. Zwei lichterüberfüllte Tannenbäume strahlen weit hin. Die alten Heidelberger Patrizierhäuser um den Rathaus tragen Tannengirlanden. Und der liebe alte Brunnen, der leise unaufhörlich rinnt und rauscht, trägt einen prachtvollen großen Adventskranz, geschmückt mit rotseidenen Bändern und großen Kerzen. Jährlich huschen die Lichtstrahlen über den alten Brunnenrand. Spritzen hinüber und malen frohe Schatten an das schmale Heidelberger Rathaus, huschen über die Pflastersteine auf dem Markt.

Emsige Hände sind in diesen Tagen überall am Werk. Auch in den Vereinen herrscht feierlicher Betrieb, Nikolausfeiern, Weihnachtsfeiern u.

Ein ualtes Alband

wird es immer, wenn Sie Sekt auftragen — natürlich aus der

KURPFALZ - SEKTKELLEREI
SPEYER A. RH.

ren die Mitglieder der Turnvereine, Soldatenkameradschaften, der Vereine schließlich, zusammen. Zu einer großen Schau waren die vielen mit Liebe gefertigten Arbeiten, die die schaffenden Frauen des Kreises Heidelberg dem Wohltätigkeitswerk als Weihnachtsgabe überreicht haben, zusammengetragen worden. Die Frau aus über 80 Betrieben haben hier einen schönen Beitrag geleistet, der einen Gesamtwert von über 10 000 RM darstellt.

Die Behrmacht veranstaltete am letzten Sonntag in der Stadthalle ein Großkonzert für den WSV, bei dem das ausgezeichnete Programm in vollendeter Weise von den Musikern des Heidelbergs, Landau und Mannheim bestritten wurde unter Musikmeister Freyboldt. Die Stadthalle war dicht gefüllt, denn wie immer — Soldaten ziehen. Begeistert wurden die sehr feinen Darbietungen aufgenommen, stürmisch beklatscht wurden vor allem auch die alten und neuen Soldatenlieder, die ein Mannschafschor sehr diszipliniert vortrug. Eine Veranstaltung mit Schwung und Schneid, die viel Freude bereite.

Die L... Die Kuro... * Mannheim, ... nicht ein einziges ... in Deutsch ... des Handels ... der gewaltige ... ausgelöst hat! ... Öffentlichkeit ... sich vollzogen ha ... umgehaltungen, die ... erfüll ... der Tausend ... Kultur an Re ... wurde, ... gleich be w u n d e ... Wann ist ein Ort ... Tief einschneidend ... stungen und Neu ... unserer Gau so ... Bäckerei ... konnte es nicht ... machte, vor ... und Gefir ... in der Wiege d ... ganz allgemein wiede ... die sie beanspr ... auch nötig haben, ... schlich ihre Wis ... zu lassen. G ... gen ... in den Bergen gelege ... die medizinisch-klim ... man sie von ei ... will, müssen wirklic ... dem Nachdruck wu ... Nichtstrebender ... plien Landesfremd ... legt auch bei uns ... erheben, daß die ... noch viel gründ ... werden müßten. Es ... Prellau ein besond ... Was der Bäder ... anlegen sein läßt. ... bei oder Kurort ... hat zu tun, ist ne ... Behiligungsnachwei ... tang zu erbringen. ... in dieser Stelle die ... jähren oder gar zu ... wollen, wenn sich ... ist nennen dürfen. ... gliederung angeordn ... Kulturort — Kurort ... für jede der drei ... schreibe und fest ... ermittelt, die nach ... die Erlaubnis ... ländliche Ort sich ... Gruppe zählen darf.

Unjere „Lust“ - Neben den zahlr ... Kunden, die in unse ... um und heilkräftig ... zu die Römer ... bei uns zu Lande b ... über eine große P ... leiter, ein Wintern ... zu analysieren, als ... den kommenden Ne ... zu erbringen. Aber ... einmal unerlässlich. ... wissen, daß der Er ... fremdenverkehrs ... ist deshalb aufge ... als erholung- und g ... der Gründlichkeit de ... künlichen Eigenlich ... geht etwas aus ... Laner.

Drei Forschungsfr ... Was dieser Erfors ... je einer Neuordnun ...

Radio ... Karl S ...

Die Luft am Oberrhein — sehr begehrt

Die Kurort- und Klimaforschung in der Südwestmark / Drei Beobachtungsstellen in unserem Gau

Manche im 17. Dez. Wahrscheinlich gibt es nicht ein einziges Gebiet des Schaffens und Wandens in Deutschland, das nicht in die Neuordnung des Handelns einbezogen worden wäre, wie der gewaltige Umbruch vom Januar 1933 angeht hat! Was für ein Tag, daß die breitere Öffentlichkeit vielfach von den Neuerungen, die sich vollzogen haben, von den grundlegenden Umgestaltungen, die durchgeführt wurden, kaum etwas erfahren hat — was auf tausend und aber tausend Wirkungsstätten der Wirtschaft und Kultur an Neuausrichtung und Neuaufbau gedeutet wurde, wird für alle Zeiten gleich bewundernswert bleiben.

Was ist ein Ort „Kurort“?

Das einschneidende organisatorische Umgruppierungen und Neuerungen sind auch auf dem für unseren Gau so wichtigen Feld des Kurort- und Bäderwesens erforderlich geworden. Nicht konnte es nicht ausbleiben, daß man sich dazu machte, vor allem auch die Quellen der Erholung und Gesunderhaltung in der Werbung wie in der Pflege des Fremdenverkehrs ganz allgemein wieder zu der Geltung zu bringen, die sie beanspruchen können, die sie aber auch nötig haben, wenn Mißverständnisse hinsichtlich ihrer Wirkungsgrade ausgeräumt werden sollen. Es genügt nicht einfach, daß sich ein in den Bergen gelegener Ort „Kurort“ nennt — die medizinisch-klimatologischen Bedingungen, die man sie von einem Kurort erfüllt wissen muß, müssen wirklich auch gegeben sein. Mit allem Nachdruck wurde auf den Tagungen des Reichsfremdenverkehrsverbandes und der einzelnen Landesfremdenverkehrsverbände — nicht zuletzt auch bei uns in Baden — die Forderung erhoben, daß die Heilkräfte der Reiselebensstätten noch viel gründlicher als bisher untersucht werden müßten. Es entstand bei der Universität Breslau ein besonderes Institut, das sich die Pflege der Bäder- und Kurort-Wissenschaften annehmen soll. Jeder Ort, der sich bisher als Kurort oder Kurort nannte oder die Absicht hat, dies zu tun, ist gezwungen, gewissermaßen den Heilungsnachweis für eine solche Bezeichnung zu erbringen. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle die einzelnen Kriterien aufzuzählen oder gar zu wärdigen, die erfüllt sein müssen, wenn sich ein Ort Kurort oder Bäder nennen dürfen. Allgemein wurde eine Dreigliederung angeordnet. Danach gibt es heute Kurorte — Kurorte — Sommerfrischen usw. Wir haben drei Kategorien sind genau umschriebene und festgelegte Mindestforderungen, die nachgewiesen werden müssen, wenn die Erlaubnis erteilt werden soll, daß der betreffende Ort sich zu der einen oder anderen Gruppe zählen darf.

Unsere „Luft“

Neben den zahlreichen, vor allem warmen Quellen, die in unserem Gau der Erde entströmen und heilkräftig erprobt sind, oft seit der Zeit, da die Römer am Oberrhein saßen, spielt bei uns zu Lande die „gesunde Luft“ als Heilmittel eine große Rolle. Nun ist es fraglos leichter, ein Mineralwasser oder eine Thermoquelle zu analysieren, als für das Klima eines Ortes den notwendigen Nachweis seiner Heilwirkung zu erbringen. Aber diese Nachweise sind nun einmal unerlässlich. Da, man wird sogar sagen müssen, daß der Erfolg des Reiselebens und Fremdenverkehrs einer Landschaft, die nicht zu leicht deshalb aufgefacht wird, weil ihr Klima als erholungs- und gesundheitsfördernd gilt, auf der Gesundheit der Untersuchungen über die heilkräftigen Eigenschaften des Gebietes abhängt. Mit Reiskarten läßt sich da vielleicht vorübergehend etwas ausrichten, nicht aber auf die Dauer.

Drei Forschungsstellen

Aus dieser Erkenntnis heraus gelangte man zu einer Neuordnung der Dinge in der Klima-

forschung und -untersuchung. Es wurden bis jetzt in unserem Gau drei Kreis-Kurort-Klimaforschungsstellen eingerichtet, in Baden-Baden, in Freiburg und in St. Blasien, von denen jede in Verbindung mit zahlreichen einzelnen Beobachtungsstellen arbeitet. Beobachtet und registriert, meist dreimal im Tag, werden die Temperaturen, die Barometerstände, die Bewölkung, die Niederschlagsmengen (Regen oder Schnee), die Windverhältnisse, vor allem aber auch die tägliche Sonnenscheindauer und die Intensität der Sonnenbestrahlung. Sinnvolle Instrumente ermöglichen eine sehr genaue Verfolgung der täglichen Klima-Erscheinungen. Auch für den Laien in der Wetterforschung ist es höchst reizvoll, eine Kreis-Kurortforschungstelle bei der Arbeit einmal beob-

achten und in ihr reiches Material an Aufzeichnungen Einsicht nehmen zu können. Der „Grenzblätter“ konnte in jüngster Zeit die Klima-Zentralstelle in St. Blasien besuchen und sich davon überzeugen, daß die Ergebnisse der angestellten und planvoll durchgeführten Beobachtungen berufen sind, die Entwicklung des Fremdenverkehrs in unserem Gau stark zu beeinflussen. Denn darüber kann kein Zweifel bestehen, daß der Ruf und damit die Anziehungskraft der Südwestmark als eines ausgesprochenen Erholungsgebietes aufs stärkste gefördert wird durch den Nachweis — und zwar den sich- und diebesten Nachweis — von dem wirklichen Vorhandensein heilkräftiger Luft und ihren unverlierbaren Voraussetzungen. Jodokus Vyd.



Der Leiter der Kreis-Kurort-Forschungsstelle St. Blasien, Dr. Busse, am Sonnenscheindauer-Messer. Aufn.: O. E. Sutter

Aus unserem Heimat-Wettbewerb:

Besuch im Odenwalddorf

Es hat mich lange in der Welt herumgetrieben. Lange war in mir die Heimat verankert. Heute aber weiß ich nicht, wie mir geschieht, sie steigen alle zu mir herab in die Ebene und die Großstadt, mahnen, fordernd, übermächtig; die Berge und Wälder, das ganze ins Grün gebettete Odenwalddorf, die lieben Menschen dort, die tausend Erinnerungen, die verflungenen Jugendzeit. Es ist Mai. Dabei blühen jetzt wohl alle Bäume... Ganz unabänderlich, ich muß fahren! Und Inge, meine Braut, kommt natürlich mit!

Da ist sie endlich, die Heimat! Es geht sich so schön und still in den Wäldern ums Dorf, am allerhöchsten an solchen Sonntagen im Mai. Die Vögel lärmen froh, vom Tal rauscht der Bach herauf, und überall drängt hastig und geheimnisvoll das junge Leben ans Licht. Man kann es fast hören. Ganz vereinzelt nur schickt die weiße Welt ihre Geräusche herein, die Piff einer Lokomotive, den Klang einer Glocke.

Das ist ein Ausspannen, wie ich es mir lange gewünscht habe. Unausfallsam quellen die Erinnerungen heraus; wir beide stehen am Waldrand, jeder Blick sagt eine neue. Und unbemerkt gerate ich ins Erzählen: Hier die sagenumwobene Römerstraße, an der die schönsten Weiden für unsere Pferde wuchsen. Unten im Tal das weltabgeschiedene Gewann „Hardheim“; ein Dorf soll einst da gestanden haben, man zeigt noch den Kirchenplatz und den Schloßhügel. Sie und da aber der Bauer ein verrostetes Eisen aus dem Boden, eine Sichel oder eine Degentlinge. Wir haben — eine kleine Bubenchar — einmal in aller Heimlichkeit zu Hause die Spaten entwendet und „Ausgrabungen“ veranstaltet. Gefunden haben wir nichts, aber es war wahnsinnig aufregend und romantisch.

Dort drüben der alte, verlassene Steinbruch! In ihm befand sich einst unsere Räuberhöhle und dann im Weltkrieg das Hauptquartier der „Großen Arme“, als deren Führer ich mich stolz fühlte. Ernst war Trommler, mein Vater schlugte uns Gewehre und Säbel. Leider artete unser Krieg eines Tages in eine blutige Schlägerei mit den Buben des Nachbardorfes aus. Sengen vom Vater gab's oben drein, und mein Feldmarschallsstraum war ausgeträumt...

Auf den altvertrauten Wegen gehen wir durch die Fluren. Ich würde heute noch mit Sicherheit alle unsere Reder finden. Ob auch sie in mir noch den Bauernbuben von damals erkennen würden? Der auf ihnen schaffte und schwigte, ungerne die Sense schwingend und unzufrieden die Hade, weil er mit aller Gewalt studieren wollte und noch keine Ahnung hatte, was Heimat ist und redliche Bauernarbeit.

Und da sind wir nun auf der Anhöhe über dem Dorf. Gibt es noch irgendwo so Schönes wie meine Heimat, die vor uns liegt in einem einzigen Blütenmeer? Aber gewiß! sagt mein Verstand, Deutschland hat tausend Dörfer und Städte, und überall blüht der Mai. Und trotzdem nein! sagt mein Herz, es ist das Schönste!

Ich blicke hinunter. Da sonnen sich die Häuser am Hang, fast jedes für sich ins Grün und in Blüten eingebettet. Wie ein erster Wächter erhebt sich am Westrande das alte Wasserschloß mit dem trohigen, vierkantigen Bergfried. Eine Pfälzer Kurfürstin hat es sich einmal als Witwenstift gewählt, und mit ihr kamen Kutscher, Uniformen und stolze Damen in rauschender Seide; das waren seine großen Tage. Aber noch heute segnet der Bauer die Kurfürstin, wenn er auf dem von ihr gestifteten Plattenweg, der vom Schloß durchs Dorf zur Kirche führt, dem abgründigen Straßenschmutz des Winters ausweichen kann.

Inge kann mein Elternhaus nicht herausfinden. Ich zeige es ihr: fast in der Dorfmitte, gerade neben dem hohen Maibaum, der sich noch mit lustig grünen Kränzen und dreilen, bunten Schleifen über die Dächer reckt. Es liegt jetzt im Schatten der hohen Tanne unseres Gartens, aber der alte Birnbaum schüttelt seine Blüten beinahe in die Fenster hinein. „Du“, sagt Inge nach einer Weile, „das ist wirklich schön, wunderschön!“ Sie meint es ehrlich, es kommt ihr aus dem Herzen, und ich bin stolz darauf.

Ganz allerdings wird sie es doch nicht begreifen, so wenig wie alle andern. Für sie ist es schön, auch schön, eine Freude unter vielen. Für mich ist es einzig schön, ausschließlich, unvergleichlich, für mich ist es Heimat!

Der Blick schweift von hier weithin über dunkle Bergwälder, über die Fluren und roten Dächer einiger Nachbardörfer. Von manchem Streifzug her kenne ich sie genau und liebe sie alle. Ist das nicht auch ein Stück Heimat? Sollen die Marksteine des Dorfes feste Grenzen sein? Haben wir nicht als größere Heimat Volk und Vaterland?

Da weiß ich es plötzlich: ja, die große Heimat ist das Bleibende, dem unsere beste Kraft und tiefste Liebe gehören muß. Aber darin hat jeder seine engere Heimat als Wurzelplatzchen, auf dem er lebt und kämpft, sich sorgt und sich freut, und dem er den ganzen Ueberfluß eines warmen Herzens schenken kann.

Noch einmal blicke ich über alles hin. Wie wunderbar ist doch meine Heimat, die große und die kleine! Und Inge wundert sich, wie froh ich aussehe... T. B.

Dies und das

s. Straßbahnschienen mit dem Bett verwechselt. Die Schöffengerichtsverhandlung gegen einen Mann, der angeklagt war, sich gegen die Verkehrsordnung vergangen zu haben, löste bei allen Beteiligten in Hannover ungetriebene Heiterkeit aus. Der Angeklagte, ein unbescholtener Mann, hatte im August nach einer Feier mit seinen Arbeitskameraden spät abends noch allein „weitergefeiert“. Nach der Polizeistunde war er, der die Stadt nicht konnte, frey und quer durch die Straßen getorkelt, bis er schließlich nach Ricklingen geriet. Dort hatte er sich, in der Meinung in seinem Zimmer zu sein und sein Bett vor sich zu haben, auf den Schienen der Straßenbahn zum Schlafen niedergelegt. Die Folge war, daß der Schläfer von der Schubbahn der nächsten Straßenbahn zwar aufgefunden, aber auch verletzt wurde. Die Blutuntersuchung ergab eine Alkoholmenge von 2,1 auf 1000, also ein Nordstrauch. Der Angeklagte konnte sich nur noch daran erinnern, wie er aus der Wirtschaft fortgegangen sei. Wie er auf die Schienen geriet, wisse er ebenso wenig, wie, daß er von der Straßenbahn angefahren wurde. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten zu 80 RM Geldstrafe.

s. Langlebige deutsche Gebirgsperde. Haslingerperde, der edle, kleine Gebirgsperdebeslag, der in der Ostmark gezoget wird, sind wegen ihrer Langlebigkeit berühmt. Trotzdem ragt die in der Landesbauernschaft Niederdonau belermatete Haslingerperde „Bened“ als Sonderfall hervor, die mit 33 Jahren vor kurzem noch ein Fohlen zur Welt gebracht hat. Im ganzen hat sie jedenfalls über 20 Fohlen gehabt, genau läßt sich das aber nicht mehr feststellen.

* Juden-Freiheit bestraft. Das Stuttgarter Sondergericht tagte in Rünzingen, um gegen den Juden Julius Drehsch zu verhandeln. Der 57 Jahre alte Angeklagte hatte in der Zeit der politischen Hochspannung wegen des Subkulturlandes gelegentlich eines Zusammenstehens mit einem Wuttenhaufener Bürger die Aeußerung getan: „Wartet nur, die Abrechnung kommt schon!“ Das Gericht sah in der Aeußerung eine bodenlose Frechheit und verurteilte den Angeklagten wegen eines Vergehens der politischen Beschimpfung zu der Gefängnisstrafe von acht Monaten. Zwei Monate der Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Dezember 1938
Heimlichkeit...
Heiliggeistkirche
Marktplatz
Alte Toren
Orban
Wenn Sie...
Ektellerei
vereine, Soldaten...
am letzten...
Lysich

Für Weihnachten
SIEMENS
HAUSGERÄTE
Beratung, Vorführung und Verkauf im Fachgeschäft

Radio • Elektro „Lichtmann“ Kübler
Seckenheimer Straße 23
Karl Schertel Mannheim-Feudenheim Hauptstr. 122, Ecke Wilhelmstr. Fernruf 52471
Die große Auswahl in praktischen elektr. Haushaltungsgeräten
Marz & Kolb, Qu 2, 4a / Fernruf Nr. 24007
Herm. Nicolai Mannheim-Rheinau Relaisstraße 64 - Ruf 48003
Radio - Elektro



„Wie oft feiern wir beide denn Verlobung?“

Doch nur einmal im Leben! Da kommt es auf die paar Mark für eine Verlobungs-Anzeige auch nicht an!

4spaltig 30 mm

Diese Größe kostet im Hakenkreuzbanner 9.60 Mark. Dafür erscheint sie in einer Auflage von über 56000

Man kann auch jede beliebige andere Größe haben. Die Verlobungsanzeige von heute ist in fünfzig Jahren ein interessantes Familien-Dokument

Hakenkreuzbanner

Das Blatt mit der höchsten Auflage in Mannheim

Amtl. Bekanntmachungen

Berkehrsregelung am Sonntag den 18. Dezember 1938.

Zur Vermeidung von Unfällen und Verkehrsstörungen werden gemäß § 4 Abs. 1 und § 47 Abs. 2 der StVO. in der Zeit von 14 bis 19 Uhr die Planken auf der Straße vom Wasserturn bis Paradeplatz, die Breite Straße auf der Straße vom Paradeplatz bis zum Ring...

für den Verkehr mit Fahrzeugen aller Art, einschließlich Radfahrer, gesperrt. Diese Anordnung gilt nicht für die Schienenfahrzeuge der Stadt, Straßenbahn.

Während der gleichen Zeit ist auf den genannten Straßenstreifen das Parken von Fahrzeugen aller Art verboten.

Die Anordnung wird durch Aufstellung der amtlichen Verkehrszeichen kenntlich gemacht.

Am Hinblick auf den mangelnden Vorraum in der Innenstadt wird den Besitzern von Kraftfahrzeugen empfohlen, die Parkplätze am Schloß, am Rathaus, an der Kunststraße, am Wasserturn und am Marktplatz zu benutzen. Der letztgenannte Parkplatz ist infolge der Sperre zwischen P 1 - E 2 und K 1 - K 2 zu erreichen.

Mannheim, den 16. Dezember 1938 Der Polizeipräsident - H 45.

Bergabung von Wegbau- Erd- und Rodungsarbeiten

Während der Teilnehmergemeinschaft der Umlegung St. Leon werden mit nachkommende Bauarbeiten auf dem Grundstück St. Leon nach dem für Eisenbauarbeiten geltenden Bestimmungen aus:

- 1. 20 000 am Festwege, davon 2200 am mit Gehsteig, in 3 Lagen,
2. 2000 lb. Grabeneinbauung,
3. 40 000 am Bahnbauabteilung.
Wände und Bergbauunterlagen sind bei uns einzuliefern. Leistungsbeurteilung geben wir gegen Erlass der Herkennungsstellen von 0.50 RM, ab 10.000 sind verschlossen mit der Aufschrift „Herbmann St. Leon“ herzustellen und zur Verfügbarmachung am Mittwoch, den 28. Dezember 1938, 10 Uhr, bei uns einzureichen. Bau-

Heckenbegehung am Freitag, den 23. Dezember 1938, 10 Uhr, von der Strochunterführung der Reichsbahn bei St. Leon aus. Kultur- und Wasserbauamt Heilberg, Treibschleife 6, Bernau 3766

Während des Weihnachtsverkehrs U. das Postamt Markt Mannheim, Bahndorplatz 13, geöffnet am Sonntag, 18. Dezember 1938: von 8.30-11.30 Uhr; Montag, den 19. bis Freitag, 23. Dez., von 8.30-12 und von 14-17 Uhr. Samstag, den 24. Dezember 1938 von 8.30-13 Uhr; Montag, 26. Dez. 1938 (2. Feiertag): von 8.30-11.30 Uhr. Am 25. Dezember 1938 findet keine Postabfertigung statt.

Mannheim, den 16. Dezember 1938. Hauptpostamt.

Zwangsvollstreckung

Im Zwangswege zum Zwecke der Befriedigung der Erbengemeinschaft verliert das Notariat am Freitag, den 10. Februar 1939, vorm. 9 Uhr, in seinen Diensträumen in Mannheim, A. L. 4. H. Stoc. Zimmer 32, das Grundbuch des Wilhelm Müller L. Landwirt in Mannheim-Räfertal, auf Veranlassung Mannheim-Räfertal.

Die Versteigerungsanordnung wurde am 21. November 1938 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Breiten anzuzeigen und bei Übertritt des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Maße nicht und bei der Versteigerung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Versteigern vor dem Zuschlag anfechten oder einweisen einstreifen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerung dasjenige an die Stelle der verfallenen Gegenstände.

Die Nachweise über das Grundbuch samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Grundbuchbezugsrecht: Grundbuch von Mannheim, Band 84, Blatt 6

Not. Nr. 6721, Stadtwahl Räfertal, Christoffel Obere Riedstraße 33, Holstein mit Gebäuden und Gärten - 4 ar 66 qm.

Schätzung 6500.- 990.
Mit Zubehör 6548.- 990.

Notariat Mannheim VI als Vollstreckungsgericht.



Sparsame Badesöfen

mit Rein-Kupfer Innenwerk und schweren, guten Unterböden in schwarz email.

Guß- u. Stahl-Badewannen

in allen Größen

Waschtische, Spiegel, sanitäre Artikel, Spülsteine etc.

finden Sie in bester Qualität u. größter Auswahl im Fachgeschäft

J. Cassin

F 3, 21, Ruf 28062

Verschiedenes

Sahreten für Lastwagen

10-12 Tonn., im Radbereich, Reifendruck, 100 km/h, 1. Gang, 2. Gang, 3. Gang, 4. Gang, 5. Gang, 6. Gang, 7. Gang, 8. Gang, 9. Gang, 10. Gang, 11. Gang, 12. Gang, 13. Gang, 14. Gang, 15. Gang, 16. Gang, 17. Gang, 18. Gang, 19. Gang, 20. Gang, 21. Gang, 22. Gang, 23. Gang, 24. Gang, 25. Gang, 26. Gang, 27. Gang, 28. Gang, 29. Gang, 30. Gang, 31. Gang, 32. Gang, 33. Gang, 34. Gang, 35. Gang, 36. Gang, 37. Gang, 38. Gang, 39. Gang, 40. Gang, 41. Gang, 42. Gang, 43. Gang, 44. Gang, 45. Gang, 46. Gang, 47. Gang, 48. Gang, 49. Gang, 50. Gang, 51. Gang, 52. Gang, 53. Gang, 54. Gang, 55. Gang, 56. Gang, 57. Gang, 58. Gang, 59. Gang, 60. Gang, 61. Gang, 62. Gang, 63. Gang, 64. Gang, 65. Gang, 66. Gang, 67. Gang, 68. Gang, 69. Gang, 70. Gang, 71. Gang, 72. Gang, 73. Gang, 74. Gang, 75. Gang, 76. Gang, 77. Gang, 78. Gang, 79. Gang, 80. Gang, 81. Gang, 82. Gang, 83. Gang, 84. Gang, 85. Gang, 86. Gang, 87. Gang, 88. Gang, 89. Gang, 90. Gang, 91. Gang, 92. Gang, 93. Gang, 94. Gang, 95. Gang, 96. Gang, 97. Gang, 98. Gang, 99. Gang, 100. Gang.

Werbt für's AB!

Advertisement for leather goods featuring three models: Modell Wien (10.75), Modell Schönbrunn (12), and Modell Garmsch (18.75). Includes the text 'was Frauenherzen wünschen' and 'KOFFER Kraft Fachgeschäft feiner Lederwaren J 1, 8 BREITESTRASSE'.

Anzeigen werben!

Unkosten zergliedern. Ist das Geheimnis einer erfolgreichen Fabrikationsbuchhaltung, denn nur sie ermöglicht die Unkostensenkung.

Hier ist die zwangsläufige Rechenaufgabe der Rechenan IDEAL von unerschätzbarem Wert. Sie zergliedert die Unkosten mühelos. Jeder verbuchte Betrag wird selbständig rechnerisch erfasst, jede Buchung nach Merk u. d. Menge automatisch saldiert.

RECHNENDE Ideal



Bitte, erfragen Sie alle weiteren Einzelheiten über die famose Vorrechenmaschine IDEAL-SUTZ, den elektrischen Wagnersatz und verlangen Sie unverbindliche Organisationsanschläge von

Winkel Darmstadt Ruf 4205

Jivesheim Steuerkarten 1939

Die Steuerarten für das Jahr 1939 werden am kommenden Montag ausgetragt. Falls ein Arbeitnehmer, der eine Steuerkarte benötigt, am genannten Tage keine Karte erhält, wolle dieselbe bis längstens Mittwoch, den 21. d. M., auf dem Rathaus hier beantragen.

Verordnung über die Kennarten nach § 1 der Ersten Bekanntmachung über den Kennartenwesen vom 23. Juli 1938 haben alle männlichen deutschen Staatsangehörigen, die in der Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 30. September 1921 geboren sind, bis spätestens Ende dieses Jahres bei dem Bürgermeister - Rathaus, Zimmer Nr. 5 - die Ausstellung einer Kennkarte zu beantragen.

Die Karte ist persönlich zu stellen und dabei mitzubringen: 1. Lichtbild, 2. Geburtschein und 3. Nachweis der Staatsangehörigkeit. Die Lichtbilder müssen 32x74 mm groß sein (Kopfgroße 30-35 mm). Das Lichtbild muß die dargestellte Person ohne Kopfbedeckung im Halbprofil nach rechts zeigen, das linke Ohr mit feinen Geflechtswellen sichtbar ist.

Bei dieser Aufforderung nicht Folge leistet, wird nach § 13 der Verordnung über Kennarten mit Geld und mit einer dieser Strafen bestraft. Jivesheim, den 16. Dezember 1938. Der Bürgermeister: Engel

Edingen Hauptfahung

der Gemeinde Edingen Die auf Grund des § 3 Abs. 2 der Deutschen Gemeindeordnung nach Beratung mit den Gemeinderäten und mit Zustimmung des Baukomitees der Gemeinde Edingen wurde unterm 13. Dezember 1938 faßlich genehmigt.

Die Fahung liegt von heute an während der Dauer von acht Tagen auf dem Rathaus zur Einsicht auf. Edingen, den 16. Dezember 1938. Der Bürgermeister: Müller

Large advertisement for Engel & Weigel featuring a list of products and prices: Schlittschuhe 2.-, Rollschuhe 3.45, Rodelschlitten 3.20, Christbaumständer 0.95, Ofenschirme 4.50, Kohlenkasten 3.70, Briketträger 1.10, Laubsägekästen 0.80, Laubsägeholz 0.50, Werkzeugkästen 1.80, Werkzeugschränke 9.75, Bohrmaschinen 1.25, Handschleifmaschinen 1.75, Schraubstöcke 0.95, Brotkästen 2.85, Ablaufbretter 4.50, Thermosflaschen 0.85, Thermoskannen 1.45, Wärmekrüge 0.65, Tablett Holz 1.-, Tablett Holz 0.85, Geleedosen 1.-, Kaffeefilterkannen 5.70, Geflügelscheren 1.35, Bestecke 1.20, Kuchenformen 0.50, Teigrührmaschinen 12.00, Fleischhackmaschin. 3.95, Kaffeemühlen 2.25, Brotschneidemasch. 5.60, Küchenwaagen 2.95, Geldkassetten 2.70. Includes the text 'Bitte ausschneiden' and 'Stichworte für den Weihnachtskauf'.

Advertisement for Bazlen toiletries featuring the text 'Ein Schmückstück auf dem Toilettentisch schon ab 6.- bis 38.- Ein Geschenk das immer Freude macht. Besichtigen Sie die große Auswahl bei Bazlen am Paradeplatz das große Spezialhaus'.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, including 'In den Um...', 'Der nächstjähri...', and 'Gilbertshill'.

Sport-Echo

Mannheim, 17. Dezember.

In den Amtsstuben des deutschen Sportes herrscht seit langem schon Hochbetrieb, denn die 4. Bestandserhebung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen ist im Gange. Die Turn- und Sportvereine haben die genaue Zahl ihrer aktiven und passiven Mitglieder festzustellen und weiter zu melden. Dieser Vorgang gleicht der Volkszählung eines kleinen Staates. An 46008 Vereine des DRB ist die Aufzählung zur Mitgliedererhebung ergangen und damit sind noch nicht die Vereine der jüngeren Gasse, Ostmark und Sudeten, erfasst.

In der Geschäftsstelle des Gauess-Büros wird es wohl am heftigsten hergehen, denn dort sind nicht weniger als 5838 Turn- und Sportvereine zu betreten. Bayern als größtem Gau folgt der Gau Mitte mit 5130 Vereinen. Nun wird es auch jedem klar, weshalb der Reichssportführer bei einer baldigen Reorganisation der Gaugebiete des DRB in erster Linie diese beiden Gauen halbiert haben möchte.

In eingeweihten Kreisen rechnet man damit, bis Ende März im Besitze der endgültigen Listen zu sein. Man wird aber jetzt schon ohne großes Risiko sagen können, daß der größte Sportverband der Welt eine weitere Vergrößerung und zwar gar keine unbedeutende, erfahren wird, denn zwei neue Gauen sind mit einer sehr ansehnlichen Turn- und Sportgefolgschaft zu uns gestoßen.

Bei der Eröffnung der Münchener Architektur-Ausstellung machte der Führer im Rahmen seiner Rede Ausführungen über den Bauwille, den Bauauftrag, und sagte an einer Stelle wörtlich: „Wir müssen jetzt mehr bauen als je, weil man vor uns gar nicht oder miserabel schlecht gebaut hat.“ Und auf die Frage „Warum bauen Sie mehr als früher?“, antwortet der Führer: „Wir bauen mehr, weil wir mehr sind, als wir früher waren.“ Auch vom Auftraggeber sprach Adolf Hitler, der ausgereichte Aufgaben zu sehen hat, wie man große Aufgaben zu sehen hat. Kurz gesagt, es war eine Sprache, die nur ein ganz großer Baubauer und Gestalter sprechen kann.

Und wir im Sport, auf die alle Voraussetzungen für eine großzügige Baugesaltung der beruflichen Anlagen, angefangen bei der Notwendigkeit, über die Möglichkeit bis zur Verpflichtung, zutreffen, wir machen uns unsere Gedanken darüber, wie lange noch das architektonische Zwitterbild der städtischen Spielplatzanlage, genannt Stadion, in seiner derzeitigen, allen Gesetzen der Zweckmäßigkeit hohnsprechenden Form, bestehen bleiben muß.

Wir machen uns Gedanken darüber, ob dieser lange Laban am Eingang zu den Zuschauertribünen in seiner ganzen ausdruckslosen Körperlichkeit und heiterleisberregenden Proportionalität zur Erbauung oder zum Zerreißen der Tausende von Sportplatzbesuchern dort steht und kommen schließlich zu dem Schluß, daß besagter Herr wahrscheinlich noch dort steht, weil er früher schon dort gestanden hat.

Dieser Tage veröffentlichte das „FA“ zwei Bilder vom Mannheimer Eisstadion, das Anfang des neuen Jahres seiner Vollendung entgegensteht. Die Anlage, die privater Initiative entspringt, ist in allen Teilen wirklich großzügig gehalten. Die erhöhte Tribüne faßt 80 Zuschauer und dürfte die größte Sportplatztribüne Mannheims werden. Auch die umliegende bauliche Gestaltung wird vielen Ansehlichen gerecht und in hervorragendem Maße dazu beitragen, daß die Mannheimer Kunstseisbahn eine gern aufgesuchte Sportstätte werden wird. Man merkt sofort, daß ein Hochmann, ein Mann vom Bau, die Hand im Spiele hat. Kein Wunder auch, es ist ja der „Kältepapi“ persönlich, das heißt Herr Dr. Pabst, seines Reichens Kältefachverständiger, der in Deutschland und im Auslande schon viele Kunstseisbahnen errichtet hat und kürzlich erst als Experte nach Norwegen und Schweden berufen wurde.

Wir in Baden sind ja vom Können unserer Fußballer restlos überzeugt, wir wissen sie zu schätzen und halten von ihrer Kunst sehr viel. Doch am Sonntagmittag, da geben wir ihnen nicht sehr viele Chancen, die weil sie bei unseren Kameraden von der Ostmark in Wien zu Besuch waren und bei dieser Gelegenheit auch von den Reichsbund-Pokal spielen müssen. Was der Schammer-Pokal für die Vereine, das ist der Reichsbund-Pokal für die Gauen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen. Es geht also das Prestige des Sportgaaues Baden auf dem Spiel, wie das mitunter so schön heißt. In Wirklichkeit spielen Badener gegen Ostmärter frisch und fröhlich ihren Fußball und am Ende wird der Bessere gewonnen haben und der Schiedsrichter wird deshalb nicht gleich vor Scham sterben müssen. Zumal er ja gegen die Ostmark unterlegen ist, die gleiche Ostmark, die eine Nationalmannschaft des Reichs ziemlich sicher auf den zweiten Platz verwies, die in Breslau erster Sieger blieb und nun in der Vorkampfrunde von den Schammer-Pokal gleich zweimal betreten war. Unsere Landleute werden es gewiß nicht leicht haben, doch in Ehren werden sie bestehen, dessen sind wir gewiß.

Gilberthildspiele im Frühjahr

Der nächstjährige Hoden-Silberthildwettbewerb wird wahrscheinlich schon im Frühjahr beginnen, um im Herbst eine Terminhäufung zu vermeiden. Es ist beabsichtigt, gegen Schluß der laufenden Spielzeit eine Ausschreibung zu erteilen und anzufügen, an der die in der ersten und zweiten Runde des diesjährigen Wettbewerbs am geschiedenen Mannschaften teilnehmen sollen. Die Landesschwarz wurden aufgefordert, die Meldungen zum Silberthild-Wettbewerb 1939 bis zum 31. Dezember abzugeben.

Finnland und die Olympischen Spiele 1940

Von Direktor Rangell, Vorsitzender im Organisations-Komitee für die Olympischen Spiele

Sport und Spiel hat das finnische Volk seit jeher betrieben. Die moderne Leibeserziehung ist jedoch in Finnland wie auch anderswo verhältnismäßig jung. Die Entwicklung der Leibeserziehung in Finnland war in der letzten Zeit stark von der allgemeinen politischen Entwicklung des Landes abhängig. Finnland gehörte 600 Jahre lang, seit dem Jahre 1581 als Großfürstentum mit einer eigenen Adelschaft, zu Schweden. Im Jahre 1809 wurde es von Rußland erobert. Der russische Kaiser räumte Finnland eine Sonderstellung ein, welche Finnland die Möglichkeit gab, sich im Rahmen einer vollständigen Autonomie auf der Grundlage der eigenen nationalen Kultur weiter zu entwickeln. Bald erweckte jedoch diese Sonderstellung den Neid der reaktionären Kreise in Rußland. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts betrieb Rußland in Finnland eine gewalttätige Gleichschaltungspolitik.

Kurz vorher hatte die finnische Bevölkerung in ihrer gegenwärtigen Gestalt ihren Einzug in Finnland gehalten. Es war natürlich, daß die Russifizierungsmassnahmen und insbesondere die um die Jahrhundertwende erfolgte Auflösung der finnischen Armeen den Boden für den Sport gut vorbereitet hatten. Schon zu jener Zeit gab es in Finnland mehr als 100 Sportvereine. Als ihre Zentralorganisation wurde im Jahre 1900 ein besonderer Zentralverband, der „Finnische Turn- und Sportverband“ (Suomen Voimistelu Urheiluliitto) gegründet. Die Vertreter der russischen Staatsgewalt in Finnland haben jedoch in diesem Verband ein großes Hindernis. Der Verband wurde verboten. Er betätigte sich jedoch im Geheimen weiter, gründete neue Vereine und leitete deren Tätigkeit.

Nach dem Jahre 1904 folgte für Finnland infolge der innenpolitischen Lage in Rußland und dank internationaler Proteste eine Zeit einer gewissen Erleichterung, die man auch auf dem Gebiete der Leibesübungen bemerken konnte. Bei der Winternachspiele in Arden und bei den Olympischen Spielen in London wurde man auf Finnland nicht nur infolge der

hervorragenden Leistungen aufmerksam, sondern auch deswegen, weil es auf Wunsch Rußlands nicht unter eigener Flagge auftreten durfte. Bei den Olympischen Spielen des Jahres 1912 in Stockholm fand Finnland sich selbst als Sportnation. Man hat sogar gesagt, daß das „Erscheinen Finnlands auf dem Weltplan“ dem Läufer Hannes Kolehmainen zu verdanken sei. Rußland verfolgte jedoch mit Unwillen die Fortschritte der finnischen Sportler. Die russische Regierung ergriff Maßnahmen, die das weitere Auftreten der finnischen Sportler zu Ehren Finnlands verhindern sollten. Das Ergebnis war ein Beschluß des internationalen Olympischen Komitees in Paris im Jahre 1914, durch den Finnland aus dem Verzeichnis der an den Olympischen Spielen teilnehmenden Nationen gestrichen wurde. Die olympische Idee verblieb jedoch dem finnischen Volke lieb und der Sportgeist drang immer tiefer in sein Herz.

Im Herbst 1914 begann der Weltkrieg. Finnland brauchte sich nicht darauf zu rufen, bei den Olympischen Spielen des Jahres 1916 unter russischer Flagge aufzutreten. Aber vorher mußte Finnland auch durch dieses Vorgehen gehen. Dies geschah im Sommer 1914, gleich nach dem Pariser Beschluß, bei den sogenannten Baltischen Spielen, die in Riga, Schweden, abgehalten wurden. Ursprünglich wollte sich Finnland hauptsächlich wegen der Lagefrage an diesen Spielen nicht beteiligen. Dann beteiligte man sich doch und die finnischen Sportler erzielten dort solche Leistungen, daß man glauben konnte, daß die russische Flagge Finnland gebürtig wäre.

Die Unterdrückungsmassnahmen der russischen Nachbarn gegen die finnischen Sportler und den finnischen Sport haben unweifelhaft ihren Teil dazu beigetragen, daß die finnische Jugend sofort begann, den Kampf für die finnische Selbstständigkeit vorzubereiten, als der Weltkrieg hierzu eine, wenn auch noch unsichere, Möglichkeit zu bieten schien. Da die notwendige militärische Ausbildung nicht anderswo



Die britische Meisterin Cecilia Colledge, die am 1. und 2. Weihnachtstage im Berliner Sportpalast ihr großes Können zeigen wird. PBZ

erhältlich war, erbat man sie in Deutschland. Im preussischen Jägerbataillon Nr. 27, welches aus heimlich nach Deutschland gereisten Finnen gebildet wurde, gab es eine beachtliche Zahl von ausgezeichneten Sportlern.

Als dann die russische Revolution im März 1917 die Möglichkeit einer staatlichen Selbstständigkeit eröffnete, begann der letzte Abschnitt der geschichtlichen Entwicklung. Unter der Sportjugend verbreitete man u. a. ein Flugblatt über „Die Gegenwart und die Pflichten der Sportler“, in dem sich der auch in der internationalen Sportarbeit bekannte Lauri Pihlala an die sporttreibende Jugend wandte: „Die Freiheit ist ein Schatz, den niemand verachten kann... Um unserer Freiheit würdig zu sein, müssen wir sie uns selbst erringen oder bereit sein sie zu erkämpfen und dabei alles einsetzen. Es kommt nicht darauf an, ob wir leben oder sterben. Wichtig ist für uns und unsere Nachkommen, frei zu leben, oder, wenn uns dies nicht beschiden sein soll, frei zu sterben. Jeder Mann, der vom Opfergeist erfüllt ist, weiß, was die Freiheit bedeutet und ich glaube, daß dieser Opfergeist sich vor allem in uns, den Sportlern, entfaltet...“

Pihlala hatte Recht. Die finnischen Sportler haben bei vielen Gelegenheiten erfolgreich für die finnische Selbstständigkeit gearbeitet. Leibesübungen haben auch später verhältnismäßig die Stellung Finnlands gefestigt. Die Erfolge der finnischen Mannschaften bei den Olympischen Spielen in Antwerpen und Paris im Jahre 1920 und 1924 stärkten das Vertrauen der Finnen zu sich selbst. Die weiteren Erfolge in Amsterdam, Los Angeles und Berlin haben das Ansehen Finnlands international gefestigt.

Eines der Felder dafür ist, daß man nunmehr Finnland das Recht einräumte, als Gastland der Olympischen Spiele im Jahre 1940 aufzutreten.

Wie unsere Mannschaften spielen:

- Spielvereinigung Sandhofen: Rothmann, Becker, Streib, Schmitz, Weibel, Wehe, Hübner, Borch, Hensel, Ehrlicher, Huber.
MFC Phönix: Mumb, Red, Helms, Behringer, Wähler, Rügele, Korte, Schäfer, Dichtm, Kadamus, Kuntz.
SFB Kurpfalz: Endres, Wittig, Wolfshäger, Krenschperger, Seig, Fehmel, B. Gizoni, Schreiner, A. Gizoni, Schmitt, Montag.
Weinheim 09: Kofler, Grünwald, Wähler, Gumb, Schmitt, Kuster, Volmer, Nobel, Knapp, Kobl.
Germania Friedrichsfeld: Gellerbach, Bögel, Ehret, Baumgärtner, Becker, Brämmer, Marx, Kofsig, Bechtold, Sell, Graf.
Miemannia Ibsenheim: Wauer, H. Weber, Grimm, G. Weber, Gurold, Hamann, Peter C. Schwarz, Hartmann Jr., Weber, Rahmweiler.

HB-Vereinskalender

- ZB Mannheim 1846, Fußball, Sonntag, 14.30 Uhr: 1. Mannschaft - TB Rehdorf 1. Mannschaft (auf eigenem Platz).
B. Neffern, Handballabteilung, 1. Mannschaft - Volkssportverein Mannheim, 15 Uhr (Waldweg); 2. Mannschaft - Kanuclub Neffern, 13.15 Uhr (Waldweg); Tennis - Kurpfalz Neffern, 11 Uhr (Waldweg).
Fußball, 3. Mannschaft - SC Adlerhof, 9.30 Uhr (Krieger Jahre); Verein Privatmannschaft - MFC 08, 9 Uhr (Waldweg).



Lappländer vor der Sprungschanze in Lahti (Schirner-M) Das ist Finnlands berühmter Wintersportplatz mit der großen Sprungschanze. Vielfach sieht man hier auch Lappländer mit ihren Rentieren, eigenartigen Schlitzen und Zelten.

Wer wird Herbstmeister im Handball?

Bezirk Rheinpfalz

- Frankenthal - Reichsbahn, Mundenheim - Tura Spener - Lampertheim, Pfiffelheim - Vörsch, Bürstadt - Mutterstadt, Oppau - Friesenheim, Blauweih - Oggersheim.

Die Rückrunde wird in der Reihenfolge ausgetragen wie die Vorrunde. In Frankenthal kämpft der Tabellenführer gegen den Tabellenletzten, eine Begegnung, über die man keine großen Worte zu verlieren braucht, denn daß die Jaderspäher eindeutig gewinnen, versteht sich von selbst. Die Mundenheimer waren zu guter Letzt beinahe noch über Frankenthal gekommen, wenn deren Stürmer etwas besser geschossen hätten. Brust an Brust liegt man nun mit Frankenthal und wird diesen guten Platz schon zu wahren wissen.

Lampertheim muß die Fahrkarte nach Speyer lösen, obwohl die Gasse wieder verläßt anstreben, werden die Punkte doch in Speyer bleiben. Olympia Lorsch hat in den letzten Spielen stark enttäuscht und ist in der Tabelle gewaltig nach unten abgerutscht. Da Pfiffelheim gerade zu Hause schwer zu schlagen ist, wird den Olympien aus Lorsch eine weitere Niederlage nicht erspart bleiben. Bürstadt empfängt Mutterstadt. Die Gasse werden schon vorsichtiger sein als Tura und schon zu Beginn auf Sieg spielen. Bei allem Eifer wird es Bürstadt nicht gelingen, Mutterstadt zu besiegen. - Oppau hat sich wieder etwas herausgemacht, da aber Friesenheim sehr lädiert ist, daß man noch nicht gewonnen. Eine Punkteteilung sollte nicht überraschen. - Im letzten Spiel ist Blauweih durch den eigenen Platz im Vorteil, was auschlaggebend sein wird.

Nachdem die Fußballer ihren „Herbstmeister“ ermittelt haben, schicken sich nun auch die badischen Handballer an, den ihren herauszubringen. S B Waldhof oder Turngemeinde Reisch heißt daher am kommenden Sonntag die Parole. Das Spiel findet um 15 Uhr auf dem Waldhof-Platz statt. Schon immer zählten die Kämpfe dieser beiden Spitzenmannschaften des badischen Handballs zu den härtesten, und nicht immer konnte man den Sieger sicher voraussagen. Auch bei der diesmaligen Vorentscheidung wird es nicht anders sein.

Beide Mannschaften haben bis heute noch keinen Verlusipunkt aufzuweisen und besitzen jede auf ihre Art ein sehr gutes Torverhältnis. Auf der einen Seite haben die Waldhöfer mit 98:20 Toren das beste Verhältnis im Reich überhaupt, während die Reischer mit 109 erzielten Toren an dritter Stelle rangieren. Allerdings mußten sie auch 38 Tore entgegennehmen. Die Chancen der beiden Mannschaften dürften demnach gleichmäßig verteilt sein, wenn nicht der Platzvorteil den Ausschlag geben sollte.

Die Reischer Gäste haben sich gegen das Vorjahr weiterhin verbessert, und es wird des allergrößten Einflusses bedürfen, um die als Einheit sehr stark einschüßenden Reischer zu schlagen. Wohl haben die Waldhöfer in ihren letzten Spielen mit 15:0 und 19:1 hohe Siege erringen können, die jedoch keinesfalls zu überheblichem Spiel Anlaß geben dürfen. Auf jeden Fall steht fest, daß die Mannheimer Handballgemeinde, wie auch die Handballfreunde der näheren Umgebung am Sonntagmittag auf dem Waldhofplatz ein Handballspiel erleben werden, das in kampferregender Hinsicht weit über den Rahmen des üblichen hinausgehen wird. Vorher treffen sich die zweiten Mannschaften beider Vereine.



Stadt und Land

Hand in Hand

Die Breite Straße ist seit Jahrzehnten das Einkaufsziel für die Stadt- u. Landbevölkerung am gold. Sonntag

ZEUMER

Das große Huthaus

H 1, 6 in der Breiten Straße H 1, 6

Das schönste Weihnachtsgeschenk
Uhren, Gold- u. Silberwaren, Trauringe, Bestecke
in reicher Auswahl, gut und preiswert finden Sie bei
H. MARX
R 1, 1 am Markt

Für den Gabentisch

finden Sie elegante Modelle in
Städtaschen und Damentaschen

Große Auswahl in Herren und Damen-Schreib-
mappen, Necessaires, Brieftaschen, Geldbeutel

Hch. Irion K 1, 5 b
Schauburg
Ruf 26194

Schnell-Keks-Betriebe

R 1, 2-3 am Marktplatz - Fernruf 20655

sind bekannt für erstklassige Spezialitäten wie:
Christstollen, Weihnachtsgebäck, Schokolade-
und Pralinenpackungen usw.

Abfahrtszeiten:

Weinheim - Viernheim - Mannheim

Weinheim ab: 1103 1203 1303 1403 1503 1603 1703 1803
Viernheim ab: 1118 1148 1204 1218 1304 1318 1418 1518
1618 1718 1818

Heidelberg - Wieblingen - Edingen Neckarhausen - Mannheim

Heidelberg ab 1100 1130 1200 1230 1300 1315 1330 1345
1400 1415 1430 1500 1530 1600 1630 1700 1730
1745 1800 1815
Wieblingen ab 1111 1211 1311 1336 1356 1436 1511 1611
1711 1741 1756 1826
Edingen ab: 1116 1201 1216 1231 1301 1316 1331 1401
1431 1516 1616 1716 1746 1801 1831
Neckarhausen ab: 1129 1244 1344 1444 1529 1629 1729
1844

Heddesheim - Mannheim

Heddesheim ab: 1106 1206 1309 1409 1509 1709 1809

Schriesheim - Ladenburg - Jivesheim Mannheim

Schriesheim ab: 1130 1230 1300 1330 1400 1500 1600
1700 1730 1800
Ladenburg ab 1140 1240 1310 1340 1410 1510 1610 1710
1740 1810
Jivesheim ab: 1130 1230 1330 1350 1420 1520 1620 1720
1750 1820

Hockenheim - Schwetzingen - Mannheim

Hockenheim ab: 1154 1220 1400 1431 1545 1637 1821
Schwetzingen ab: 1207 1336 1411 1442 1555 1633 1831

Ph. May

Uhren, Gold- und Silberwaren

T 1, 3a - Gegründet 1858

Schoko-Rudolf T 1,3a

das gute Spezialgeschäft in
Schokoladen, Pralinen, Likören, Südwäinern, Sekt,
Spirituosen, Obst, Südfrüchten usw.
Pralinenpackungen erster Firmen stets fabrikrfrisch

ZEUMER

Das große Pelzhaus

H 1, 6-7 in der Breiten Straße

Praktische Geschenke

für die Küche,
den Haushalt
und den guten Tisch

finden Sie in gediegener Qualität bei

Gebrüder Wissler S 1, 3

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Geräte

Gute Wäsche

Herrenwäsche-Damenwäsche
Bettwäsche-Tischwäsche-Haushaltwäsche

gibts bei **Stöckler**

Mannheim, Q 1, 7 Breite Straße

Wohnung Einzeilmöbel Rohmöbel

chlozimm. 20r. m. 105.-
Frisier-ommode 295.-
180 cm breit
Küche, nat. od. lack.
1 Büfett
1 Anrichte
1 Tisch
1 Hocker
155.-
Gesamtpreis 450.-
Büfett 105.-
Ausziehtisch 38.-
Stuhl 5.-
Küchenschrank 75.-
Küchenschrank 20.-
Schrank, 110r. 34.-
Schrank, 210r. 55.-
Schreibtisch 30.-
Bücherschrank 40.-
Chaiselongue 25.-
Couch 55.-
Schrank, 110r. 26.-
Schrank, 210r. 35.-
Schrank, 510r. 80.-
Kommode 23.-
Nachtisch 11.-
Bett 25.-
Anrichte 20.-
Frisiertoilette 22.-
Putzschrank 9.-
Radiotischchen 4.-
Schreibtisch 40.-

Hch. Baumann & Co. Verkaufsbüro
Ruf 27835 - T 1, 3-4
an der Breiten Straße

Ein frohes Fest durch praktische Geschenke!

Für das Kind

Erstlingsjäckchen -35
Mullwindeln -47
Wickelteppich -85
Strampelhöschen 1.10
Ueberjäckchen 3.95
Kleidchen mod. Muster 1.95
Anzüge 3.95
Mantel 4.50
Hemdchen Rokoko od. Höschen -69

Für die Dame

Trägerhemd -75
Achselhemd 1.45
Trägerhemd a. Schliel 1.30
Taillentröcke 2.50
Trägerhemd Charm. 4.95
Schlafanzüge 3.95
Nachthemden 2.75
Bettjäckchen 11.95

Für den Herrn

Unterjackett 1.85
Hosen 1.95
Nachthemden 4.50
Sporthemden 4.95
Oberhemden 4.15
Selbstbinder -75
Schlafanzüge 7.95
Popeline 10.95

Für die Aussteuer

Handtücher
Gerstenkorn 0.70
Halbleinen 1.15
Reinleinen 1.95
Frottier 1.70
Kissenbezüge
Betttücher
Damastbezüge
Oberbetttücher
Bunte Tischdecken
Teegedecke

Stepp- u. Daunendecken

Schlafdecken
Steppdecken 1475
Daunendecken 4750

WAGNER & CO.

Das größte Spezialhaus für Betten und Aussteuern

H 1, 4 - H 1, 13 - H 1, 14 Breite Straße
MANNHEIM

Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfe werden in Zahlung genommen

Stadt und Land



Hand in Hand

Die Breite Straße ist seit Jahrzehnten das Einkaufsziel für die Stadt- u. Landbevölkerung am gold. Sonntag

Roller, Kinder-Zwei- u. Dreirädchen



9.50

In allen Preislagen - seit Jahren die größte Freude zu Weihnachten!

Jugend-Räder
Schüler-Räder

ferner:

NSU - Wanderer - Suprema
Fahrräder

Mohren Mannheim

J 1, 7 Breite Straße
N 4, 13 Nähe Strohmart

aber - aber
nicht in der letzten Minute kommen...

Mohren laufen Fahrrad kaufen

Abfahrtszeiten:

Weinheim - Viernheim - Mannheim
Weinheim ab: 1103 1203 1303 1403 1503 1603 1703 1803
Viernheim ab: 1118 1148 1204 1218 1304 1318 1418 1518
1618 1718 1818

Heidelberg - Wieblingen - Edingen
Neckarhausen - Mannheim
Heidelberg ab: 1100 1130 1200 1230 1300 1315 1330 1345
1400 1415 1430 1500 1530 1600 1630 1700 1730
1745 1800 1815
Wieblingen ab: 1111 1211 1311 1326 1356 1426 1511 1611
1711 1741 1756 1806
Edingen ab: 1116 1201 1216 1231 1301 1316 1331 1401
1431 1516 1616 1716 1746 1801 1831
Neckarhausen ab: 1129 1244 1344 1444 1529 1629 1729
1844

Heddesheim - Mannheim
Heddesheim ab: 1106 1200 1300 1400 1500 1700 1800

Schriesheim - Ladenburg - Jivesheim
Mannheim
Schriesheim ab: 1130 1230 1300 1330 1400 1500 1600
1700 1730 1800
Ladenburg ab: 1140 1240 1310 1340 1410 1510 1610 1710
1740 1810
Jivesheim ab: 1150 1250 1320 1350 1420 1520 1620 1720
1750 1820

Hockenheim - Schwetzingen - Mannheim
Hockenheim ab: 1154 1320 1400 1431 1545 1637 1821
Schwetzingen ab: 1207 1336 1411 1442 1555 1633 1831

Nach Küchlein und nach Nüssen
sind Sischdalkatessen
Ladenbiffen



- Flietheringe o. Haut i. May. u. Rem. Dose 70 J
- Bismarck-Heringe in Weißwein . Dose 60 J
- Appetitthappen in Rem. Glas 52 J
- Kronsardinen Glas 50 J
- Ostsee Bratheringe i. Champig. Dose 47 J
- Roh-Aal i. Gelee Dose 1.05
- Kieker Frühstück Dose 50 J
- Kaiser-Hummel Dose 4.10, 2.25
- Neunaugen, geröstet Dose 1.45
- Echter Flußaachs i. Stücken . . 125 gr. 80 J
- Dose 1.90 1.15
- Deutscher Kaviar (Ersatz leicht gefärbt)
- Glas 1.25 - .75 Dose 2.10
- Fleischsalat 125 gr 27 J
- Heringssalat, rot und weiß . 125 gr 23 J
- Matjes-Salat 125 gr 40 J
- Gemüse Sa'at 125 gr 40 J
- Happen i. Majonnayse 125 gr 22 J
- Mayonnaise 125 gr 30 J
- Heringsstücke i. Gewürzrunke 125 gr 11 J
- Kanad. Rauch-Aal i. Schnitt . 125 gr 63 J

Bestellungen auf Weihnachtskarpen
erbitlen wir rechtzeitig!



Stoffe

eine
willkommene
Weihnachtsgabe

Deutsche Tuche

Spezialhaus für Qualitätsstuche

Mannheim U 1, 12, Breite Straße
gegenüber Schauburg

Sonntag, des 11. und 18. Dez., von 14-19 Uhr geöffnet

E. Würfel • U 1, 3

Breite Straße
Papier- u. Schreibwaren, Büro- u. Zeichenartikel

Große Auswahl in Füllfederhalter
bekannte, gute Marken, in allen Preislagen

Küchen, Wohn- u. Schlafzimmern

In besten Qualitäten, kaufen Sie gut und preiswert bei

MÜLLER U 1, 6

Im Hof, im Hause
des Volkstheaters

Kleiderstoffe - Herrenartikel

Diese praktischen Geschenke finden Sie
in großer Auswahl bei

Hellmann & Heyd

Qu 1, 5-6

Ein schönes Bild

ein Kunstblatt und
moderne Photorahmen bereiten immer Freude

Bilder-Einrahmung U 1, 7

Wilhelm Pilz

Rail 216 29

Schöne Weihnachtsgeschenke:



Aquarier!
Vollglas, komplett
m. Pflanzen u. einem
Fisch, RM 3.- an



Lebende Vögel!
Katarinshöhne, gute Sän-
ger, RM 8.- an - Junge
Wellensittiche zum Zäh-
men RM 3.- an - Waldvögel 2.- an
Kanarienvögelchen von RM 1.- an

Alle Fischzuchtgeräte billigst!

Badisches Samenhaus

E. Schmidt - Kommanditgesellschaft
S 1, 3 - Breite Straße neben Nordseehalle

Kauft zeitig, denn die Zeit verstreicht - Das M.T.H. macht's kaufen leicht!

MANNHEIMER TEXTILHAUS

G. M. B. H.
Breite Str.
Qu 1, 1

Achtung - Verjährung der Forderungen droht!

Zum Jahreswechsel: Ueberprüfung der Außenstände / Kleines Abc für Gläubiger und Schuldner

(Von unserer Berliner Schriftleitung)
Das Ende des Jahres rückt heran und damit auch die Gefahr, daß die Forderungen der Verjährung ausbleiben...

Warum Verjährung?

Was ist eigentlich nun Wesen und Zweck der Verjährung? Die Verjährung dient der allgemeinen Rechtssicherheit...

Wirkung der Verjährung

Rechtlich erlischt nun nicht einfach eine Forderung — wie fälschlicherweise oft angenommen wird — dadurch, daß sie innerhalb einer bestimmten Frist nicht geltend gemacht wird...

Wann soll man sich nicht auf Verjährung berufen?

Wie ich schon aus dem rechtsphilosophischen Zweck der Verjährung ergibt, soll die Verjährungsfrist grundsätzlich nur dann erhoben werden...

Welche Fristen sind maßgebend?

Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt 30 Jahre. Sie findet jedoch in der Hauptsache nur auf Ansprüche aus bestimmten Angelegenheiten Anwendung...

Wann beginnt die Verjährung?

Die Verjährung beginnt regelmäßig mit der Entstehung des Anspruchs. Eine besondere Ausnahme gilt jedoch für die Ansprüche aus Verträgen...

Hemmung der Verjährung

Aus Rücksichtgründen ist der Verlauf der Verjährung ademptiert, wenn der Schuldner dem Gläubiger Stundung bewilligt...

Unterbrechung der Verjährung

Bei der Unterbrechung der Verjährung wird die bisher verstrichene Verjährungsfrist über-

haupt nicht gerechnet. Es beginnt vielmehr eine neue Verjährung. Dies tritt ein, wenn der Schuldner die Forderung ausdrücklich oder durch entsprechende Handlungen, wie insbesondere Wiederzahlung oder Einräumung...

Wie lautet eine Schuldanerkenntnis?

Bei der Einräumung seiner Schuldner nicht verfallen, aber trotzdem die drohende Verjährung seiner Forderung abwenden, so empfiehlt es sich, vom Schuldner ein schriftliches Anerkenntnis seiner Schuld zu verlangen...

Maschinenindustrie wird ausgebaut

Kürzere Lieferfristen / Produktionserhöhung der Einzelteile

(Von unserer Berliner Schriftleitung)
Der vom Reichswirtschaftsministerium in diesen Tagen ernannte Bevollmächtigte für den Ausbau der Maschinenindustrie...

Meldungen aus der Industrie

SW Bürgerbräu Ludwigsbräu a. M. Die obersteiliche Brauereiverwaltung der Bürgerbräu Ludwigsbräu a. M. in der das Aktienkapital von 1 Million Reichsmark mit 88.000 Reichsmark vertreten war...

spruch aus dem Schuldanerkenntnis erst in 30 Jahren verläßt.

Verjährung in der Sozialversicherung

Der Anspruch auf Rückstände von Beiträgen verläßt, soweit es nicht ausdrücklich hinterzogen sind, in 2 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres...

Die Verjährung des Anspruchs auf Rückforderung von Beiträgen ist für die einzelnen Versicherungsarten verschieden abgefaßt. Der Anspruch auf Rückforderung irrtümlich entrichteter Beiträge zur Renten- oder Arbeitslosenversicherung verläßt in 6 Monaten nach Ablauf des Kalenderjahres...

Die Einzelhandelsumsätze im Oktober 1938

SW Die Umsätze des deutschen Einzelhandels lagen im Oktober 1938 — wie im Durchschnitt des dritten Vierteljahres — um 10 Prozent höher als im entsprechenden Vorjahresmonat...

140 000 Werkstättenarbeiter bei der Reichsbahn

Im den Reichsbahn-Ausbesserungswerten werden als planmäßigen bautechnischen Unternehmungen und umfangreichen Ausbesserungen auszuführen...

Das Finanzamt und die freiwilligen Spenden

NWD Der politische Umbruch im Jahre 1933 brachte auch eine völlige Umwälzung im Steuerrecht mit sich. Dies mußte sich auch bei der freiwilligen Spendenabgabe...

Gute Werber werben im HB

Advertisement for Mannheim Werbe-Gemeinschaft featuring a logo with 'M' and 'W' and text: 'Geschäfte, welche dieses Zeichen zeigen sind leistungsfähig! Man kauft gut in den M.-W.-G.-Geschäften'.

berfirt eine Ebene, wenn sie in irgendeiner anderen Verbindung zu dem gemeinteten Betrieb hat. Die solche Verbindung hat beispielsweise schon vor, wenn die Anwendung ausschließlich des Wochens der Betriebsmäßigkeit dient...

Die Einzelhandelsumsätze im Oktober 1938

SW Die Umsätze des deutschen Einzelhandels lagen im Oktober 1938 — wie im Durchschnitt des dritten Vierteljahres — um 10 Prozent höher als im entsprechenden Vorjahresmonat...

140 000 Werkstättenarbeiter bei der Reichsbahn

Im den Reichsbahn-Ausbesserungswerten werden als planmäßigen bautechnischen Unternehmungen und umfangreichen Ausbesserungen auszuführen...

Das Finanzamt und die freiwilligen Spenden

NWD Der politische Umbruch im Jahre 1933 brachte auch eine völlige Umwälzung im Steuerrecht mit sich. Dies mußte sich auch bei der freiwilligen Spendenabgabe...

Gute Werber werben im HB

Advertisement for Mannheim Werbe-Gemeinschaft featuring a logo with 'M' and 'W' and text: 'Geschäfte, welche dieses Zeichen zeigen sind leistungsfähig! Man kauft gut in den M.-W.-G.-Geschäften'.

Hakenkreuz

Glück und

Heller Spannung... (Fragment of an article)

Seine Gedanken

Der Spieler Alexei... (Fragment of an article)

Seine Gedanken

Der Spieler Alexei... (Fragment of an article)

Seine Gedanken

Der Spieler Alexei... (Fragment of an article)

Neue Filme — Wir blenden auf!

Gück und Leid in Flandern / Karl Ritter verfilmt Charles de Costers Roman „Die Hochzeitreise“

Höher Spannung erwarten wir Karl Ritters neuen Kinofilm „Pour le mérite“ als Weiblichkeitspremiere, da hören wir, daß Ritter schon wieder mit einem neuen Film ins Atelier geht. Er wird den auch in Deutschland vielgelesenen Roman „Die Hochzeitreise“ von Charles de Costers verfilmen. Ein Vorhaben, das unser großes Interesse verdient, denn Ritter hat sich auch seine großen nationalpolitischen Filme „Sonder“, „Unternehmen Michael“, „Patriotismus“ und „Urlaub auf Ehrenwort“ die führende Stellung unter den Spielleitern errungen, die seit 1933 in die Filmregie aufgestiegen sind.

Dennmal hat Ritter versucht neben diesen großen Stoffen Lustspielfilme zu schaffen. Sein Film „Weiberregiment“ war eine derbe handlungsvolle Angelegenheit, die sich nicht scheute die Dinge beim richtigen Namen zu nennen. „Capitane“ war der Versuch, den Stil für ein neues Lustspiel zu finden. Er war zwar nicht mit der leichten Hand gemacht, die ein solcher Stoff verlangt, aber es blieb dennoch der Wille zu leben, nicht in ausgetretenen Bahnen zu wandeln. Auch der neue Stoff, den er jetzt verfilmt, liegt außerhalb der Reihe seiner großen nationalen Stoffe, er behandelt nicht das Schicksal einer Gemeinschaft, sondern das individuelle Schicksal dreier Menschen. Es geht hier nicht um die Gesamtheit und die Bewahrung des einzelnen im Verhältnis zu dieser Gesamtheit, sondern um das private, höchst persönliche Lebensgefühl einer bürgerlichen Familie. Ritter ist in allen seinen Filmen seinen Darstellern einwilliger Führer gewesen. Hier hat er nun einen Stoff zur Vorlage, der nicht in den konventionellen Bahnen der Liebe wandelt, es geht um drei starke Charaktere und Ritter wird hier die besondere Kunst seiner Menschenaufführung auf das glücklichste betreiben können.

Ritter hat für die weibliche Hauptrolle seines Filmes die große französische Charakterdarstellerin Françoise Rosay verpflichtet, Madame Rosay hat in dem Film ihres Mannes Jacques Becker „Fahrendes Volk“ eine Dompteuse gespielt und durch ihre erschütternde Leistung auch das deutsche Publikum zu überzeugen gewußt.

Jetzt spielt sie die Witwe Kooßje, die mit einer grenzenlosen Affektliebe an ihrer Tochter hängt und es nicht verwinden kann, daß ihr Kind einem fremden Manne folgt, um ihn zu heiraten. Sie hat zeit ihres Lebens nur für ihr Kind gearbeitet, gespart und geschaufelt, sie war geizig bis zur Unerträglichkeit, nur um Grietje, der Tochter, alles zu bieten. Da wird Grietje krank und legt sich zum Sterben. Ein Arzt stellt den Tod fest. Dr. Paul Goethals aber, der an

kommt. Dem Schwiegerjohn verbietet sie das Haus, die Tochter will sie mit offenen Armen aufnehmen. Die Rückkehr der Tochter zu erzwängen, denkt sie sich einen teuflischen Plan aus. Sie fährt zu dem Paar, nistet sich in das Haus ein und legt alle Hebel in Bewegung, die Tochter von dem verdähten Mann zu trennen. Sie verbindet sich dabei mit einer Gräfin, die das gleiche Ziel verfolgt, da sie den jungen Arzt liebt. Mit gefälschten Briefen und falschen Be-



Camilla Horn heiratete

In Berlin heiratete die bekannte Filmschauspielerin Camilla Horn den Architekten Kurt Kuhl. (Scheri-Bilderdienst-M)

Stadt zu besuchen und die Ehe zu trennen. Ritter probt unermüdet, arbeitet an einem einzigen Satz oft eine halbe Stunde lang, bis alles so liegt, wie er es wünscht. Man sieht mit welcher Freude Ritter mit dieser wunderbaren Schauspielerin zusammenarbeitet. Wenn man zu Ritter kommt, spürt man immer wieder, mit welcher Befessenheit Ritter an seinen Filmen arbeitet. Szene um Szene wird gedreht, kaum, daß man sich kurze Pausen gönnt. Bei Ritter sieht man in ein paar Stunden im Atelier den Film wirklich wachsen.

Die Rosay geht jeden Satz durch. Sie spricht nicht, was sie nicht völlig in sich aufgenommen hat. Sie denkt den Satz französisch, erlebt ihn, fühlt ihn, dann spricht sie ihn deutsch, sucht das Erlebnis mit dem fremden Akzent in Einklang zu bringen. Bisweilen betont sie falsch, der französische Sprachrhythmus betont ein Wortbild anders, dann verbessert Ritter, sie spürt den Unterschied, der Verstand überwacht das Gefühl, aber sie tut nichts, wovon sie sich selbst nicht überzeugen ließ.

Carsta Löck spielt

Carsta Löck, vorher noch der Bauerntrampel, trägt jetzt die fleise schwarze Seide des Ausgehkleides. Immer mehr gibt man dieser jungen Schauspielerin Rollen, die sie an größere Aufgaben heranzuführen. Bei Hilpert am Deutschen Theater hat sie jetzt neben Angela Salloner in „Minna von Barnhelm“ die Frankista gespielt. Noch nie hat sie verlagert, eine gesunde bäuerliche Kraft lebt in ihr. Die Tochter der Rosay spielt die junge Gisela Uhlen. Auch „Annemarie“, ihrer ersten unvergessenen Rolle, hat sie in „Liebeteil und Liebe“ gespielt und bei der Größnungsvorstellung im Schiller-Theater war sie die Luise in „Kabale und Liebe“. Der Mann, der sie vom Tode erweckt und heiratet, ist Matthias Wiemann. Wiemann hat lange ausgelebt, die Filmfreunde haben seinen Namen in den Ankündigungen der neuen Filme schon sehr vermisst. Seine letzte Rolle war der junge Architekt in „Anna Pavetti“ mit Brigitte Hornen in der Titelrolle. Wiemann hat erwartet, bis er eine Rolle fand, die seinen künstlerischen Empfindungen entgegen kam, Ritter hat ihm diese Rolle in dem Dr. Paul Goethals von Charles de Costers geben können. Elisabeth Bendt wird die Gräfin spielen, die den jungen Arzt liebt und sich in ihrer Verzweiflung mit Mutter Kooßje verbindet.

In kleineren Rollen wurden so ausgezeichnete Schauspieler wie Alexander Engel, Bruno Hübn er und Paul Dahlke eingesetzt. Günther Anders steht an der Kamera. Das Drehbuch schrieb Karl Ritter gemeinsam mit Felix Lückendorf, der auch schon an den letzten Ritter-Filmen mitarbeitete. Die Aufnahmen zu dem Film werden wohl bis tief in den Januar hineinreichen, so daß der Film dann im Frühjahr vordruckt ist.



Annie Markart Foto: Bavaria-Filmkunst/Wolter

spielt in dem Bavaria-Film „Drei wunderschöne Tage“ eine der weiblichen Hauptrollen.

diesem Abend zufällig in Witwe Kooßje's Wirtschaft kommt, erkennt, daß es nur ein Scheintod ist und erweckt das Mädchen zu neuem Leben.

Kämpfe der Seelen

Die beiden jungen Menschen lieben sich auf den ersten Blick und nach vierzehn Tagen bittet der junge Doktor um die Hand Griettes. Die Mutter tobt, weint, flucht, aber sie kann die Tochter nicht halten. Tag und Nacht sitzt sie zu Hause und wartet, daß ihre Tochter zurück-

schuldigungen bringt die Mutter die Tochter in ihrer Häßliebe bis zum Selbstmord. Erst hier in einer schrecklichen Nacht, als sie die Tochter zum Lebten entschlossen sieht, erkennt sie, wie selbstfüchtig sie gehandelt hat. Und von dieser Stunde an „zog die Liebe ein in das Haus, aus dem der Haß entwand“.

In Neubabelsberg, wo der Film augenblicklich gedreht wird, sehen wir gerade eine Szene zwischen Françoise Rosay und Carsta Löck (der Frau Goethals), in der die Witwe Kooßje der Frau den Plan eröffnet, den Arzt in der



Seine Gedanken gelten einer anderen...

Der Spieler Alexei, den das Glück über Nacht nicht werden ließ, durchschaut das verführerische Spiel der schönen Komtesse Blanche. (Eine Szene aus dem frei nach Dostolewski rezelebten Euphono-Kreutzberg-Film der Tobis „Spieler“ mit Hilde Hörber und Hannes Stelner.) M. Foto: Tobis



Gotthard Gründgens als Schauspieler, Königsmacher und Revolutionär in dem Hans-Stelinhoff-Film der Tobis „Tanz auf dem Vulkan“ wird durch die begeisterten Bürger beim Ausbruch der Juli-Revolution 1830 befreit. M. Foto: Tobis-Majestic



Lord Cavershott ist entsetzt! Auf ein solches Milieu war er, der Pariser Na-atbummler, nun doch nicht vorbereitet. (Curt Goetz in dem Tobis-Film „Napoleon ist an allem schuld“.) M. Foto: Tobis-Ritter

Unsere Bücherecke

„Die Tempelritter“

Kussig, Glanz und Verfall

In einem geschichtlich groß angelegten Rahmen stellt hier G. A. Campbell die wechselvolle Geschichte der Tempelritter dar.

Das auffallendste Buch des Engländers atmet eine bestechende wissenschaftliche Sauberkeit. Interessiert folgt man dem Geschehen, bei dem die geschichtlichen Zusammenhänge klar herausgestellt sind.

Blick in neue Jahrweiser

Seit vielen Jahren schon wartet der Wilhelm-Limpert-Verlag, Berlin, mit seinen ausgezeichneten Jahrweiser auf, bei denen nur das ausnehmendste Bildmaterial verwendet wird.

der aus dem sportlichen Leben. Interessant ist auch der Deutsche Luftfahrtkalender, der vom Korpsführer Christianen des NSFK herausgegeben wird.

Der Athenalon-Kalender „Kultur und Natur“ ist schon immer bei Kunstfreunden zu Hause, zeigt er doch auch diesmal wieder rund 200 Bilder aus Kultur und Leben in Vergangenheit und Gegenwart.

Der Rheinland-Jahrweiser, der vom Landesfremdenverkehrsverband Rheinland herausgegeben wird, wirkt wieder mit Meisterfotos von der schönen rheinischen Landschaft mit ihren Burgen und Schlössern um neue Freunde.

„Gummi“

Die phantastisch-buntstichlernde Welt Sumatras ist der Hintergrund des von der Holländerin Madelon Luif geschriebenen Romans. Man muß bei seiner Lektüre sich immer bewußt sein, daß es eine im Dschungel Sumatras aufgewachsene holländische Autorin ist, die das Buch geschrieben hat.

Ihr Inhalt jedoch entspricht nicht unserem Geschmack. Ein wenig abgeschwächt wird dieses Gesamturteil durch die Zeichnung eines auch uns sympathischen jungen Pflanzerehepaares.

Mark Twains Jugenderzählungen

Jeder, der sie in seiner Jugend mit Begeisterung gelesen hat, wird Tom Sawyer's Abenteuer freudig begrüßen. Es ist ein richtiges Jungenbuch und dennoch kann es auch ein Erwachsener mit Interesse und Spannung lesen, denn es war schließlich Americas größter Humorist, der hier seine Jugenderinnerungen niederschrieb.

„Neuer deutscher Jugendfreund“

Wer von uns hat sich in der Jugend nicht mit großer Begeisterung auf jene Bücher gestürzt, die mit reichem Bilderschmuck von allen Gebieten des Lebens erzählen, Bücher, die „die“ waren vor allen Dingen und in denen sowohl für den Franz wie für den Hans, für den Karl und für den Richard etwas stand.

deutschen U-Bootes und Dr. von Leers schreibt darin über deutsche Siedlung in der weiten Welt. Dann finden wir aber auch Artikel über die Technik, solche über die Fliegerei, über die „Ju 90“, und über die Magie des bunten Pappgeldes, also etwas für die Briefmarkensammler.

„Pantheon“

Monatsschrift für Freunde und Sammler der Kunst, 12. Dezember 1939.

Aus der Sammlung des Lord Kesteven, London, veröffentlicht die im Verlag F. Bruckmann, München, erscheinende Monatschrift „Pantheon“ im Dezemberheft einige besonders wertvolle Gemälde dieser bedeutenden Sammlung, u. a. ein Rogier van der Weiden zugeschriebenes Frauenbildnis und ein männliches Bildnis von van Dord (?).

Zeichen-Tische, Zeichen-Maschinen, Zeichen-Schränke, Reißbrett - Reißzeuge, Rechenschieber, Lichtpaus-Apparate, Lichtpaus-Papiere, Zeichen-Papiere. Chr. Hohlweg Kom. Ges. Fernruf 26242 Mannheim D 6, 3

Garagen: Hallenplätze und Einzelboxen zu vermieten. Schlachthof-Garage seit 17. Für Selbstfahrer: Auto-Verleih Fernruf 42532. Motorrad: Sündberg, 500 ccm, mit Touren-Sportbehälter, 19.000 Kilometer.

Bel: Betten-Dobler: jeder erhält gute Betten für wenig Geld. Kaufstuge: lassen täglich die HB-Anzeigen denn dort finden sie günstigste Angebote!

Männer um den Papst: Wer macht die Politik des Vatikans? Die durch den „Schulungsbrief“ lang angezeigte Schrift ist nunmehr erschienen und zum Preise von 40 Pfennig in der Völk. Buchhandlung P 4, 12 zu haben.

Immobilien: 6x2-Zimmer-Bohnhaus mit Zubehör, Garagen usw. in erster Wohnlage zu haben. Meine Hypothek: fand ich günstig durch eine Kleinanzeige im „Hakenkreuzbanner“.

Kopfschmerzen: wasserschwindel schneller wenn man sich aus dem Schwere, lockeren auch seinen Erleichterung. Verschiedenes: Für Geschäftsleute und Gewerbetreibende: übernehme ich das Rufen und Fahren von Geschäftsfahrern...

Für jeden Neubezieher, den Sie uns zuführen, erhalten Sie ein Buch nach Wahl - Bitte, wählen Sie: „Aufstand in der Wüste“ - T. E. Lawrence, „Wetterleuchten“, Der Angriff 2. Band - Goebbels, „Der Kampf um die Dardanellen“ - Clemens Loar, „Die Grenzen fallen“ - Helmut Sündemann, „Konrad Henlein“ - Rud. Jahn, „Deutschland, ein Buch der Heimat“ (mit vielen Fotos), „Volksbuch unserer Kolonien“ - Paul H. Kuntze, „Der nackte Mann“, geschichtlicher Roman aus Baden, von Emil Strauß, „Die Salpeterer“, ein Freiheitsroman deutscher Bauern, von Karl v. Möller, „Die Feuerzangenbowle“ - Spoerl, „Das Wunderreich der Oper“, der große Opernführer, von Hans Renner, „Barb“, der Roman einer deutschen Frau - Kunt Tremel-Eggert, „Der Brockhof und seine Frauen“ - Gustav Schröder, „Wiete will nach Afrika“ - Else Steup, „Wiete erlebt Afrika“, ein junges Mädchen bei deutschen Farmern - Else Steup, „Walga Kinder“, Geschichte einer Flucht - Erika Müller-Hennig, „Die Kinder von Kirwang“, Erzählung aus dem Kampf sudetendeutscher Jugend - Gottfried Rothacker, „Ein Mädel in der Front“ - Suse v. Hoerner-Heintze, „Im Lenz das Lebens“, die Geschichte einer Jugendfreundschaft - Sofie Schieker-Ebe, „Germanisches Märchenbuch“, ausgew. von Erich Wolf, „Sagenbuch der Deutschen“, „Deutsche Heldensagen“, neu erzählt von H. F. Blunck, „Auf Luftschiffpatrouille und Weltfahrt“ von Luftschiffkapitän E. A. Lehmann, „Heiß war der Tag“, das Kolonialbuch für das junge Deutschland, herausgegeben von H. E. Pfeiffer, „Deutsche Volksbücher“, mit vielen Illustrationen, von Gustav Schwab, „Götz von Berlichingen“ - Herb Erich Bühl, „Deutsche Jungens auf Fahrt“, herausgegeben von Dr. Gerhard Ramlow, mit 85 Bildern, „Der Hitlerjunge Quex“, von Schenzinger, „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm-Jubiläumsausgabe, „Das goldene Märchenbuch“ - Meidingers Jugendschriften

Beteiligen auch Sie sich am Winter-Wettbewerb des „Hakenkreuzbanner“ u. rufen Sie untenstehenden Bestellzettel an uns ein. Winter-Wettbewerb des „Hakenkreuzbanner“ BESTELLSCHEIN. Senden Sie ab auf mindestens drei Monate die einmalige Ausgabe B zu 2.- RM. die zweimalige Ausgabe A zu 2.70 RM. frei Haus an Herrn/Frau. Ort: Straße: Geworben durch: Name: Ort: Straße: Jeder HB-Leser, auch wenn er noch nicht Bezieher des HB ist, kann sich an dem Wettbewerb beteiligen. Für jeden dem HB zugeführten Neubezieher erhalten Sie, sobald der Bezieher seine erste Monatsquittung eingelöst hat, einen Gutschein, der gegen ein Buch, das Sie sich selbst aus den Wettbewerbsbüchern auswählen können, in unserer Völk. Buchhandlung, P 4, 12, eingetauscht werden kann.

Neue Geschäftsbedingungung der Bausparkassen

Noch in diesem Monat wird die Aufsichtsb... der Bausparkassen, das Reichsaufsicht...

bedingungen die Grundlage der weiteren Arbeit bilden.

Kapitalerhöhungen und Zusammenlegungen

Die allgemeinen Grundzüge der Reform der Bausparwesens sehen eine Erhöhung des Eigenkapitals der Bausparkassen vor, damit sie...

erhöhen. Zur Zeit bestehen im alten Reichsbau...

Bausparreform auch in der Ostmark und im Sudetenland

Die Bausparkassen der Ostmark stehen vom 1. Januar 1939 ab ebenfalls unter der Aufsicht...

1. Januar der Reichsaufsicht unterstellt werden. Dieselben Gründe, die im Reich eine Reform...

Im allgemeinen können die deutschen Bausparkassen mit dem Ablauf des Jahres 1938...

HB-Grundstücksmarkt

Advertisement for GEBRÜDER MACK, O. H. G., featuring various real estate listings such as 'Rentenhause', 'Wohn- und Bürohaus', and 'Geschäfte'.

Einfamilienhaus advertisement with details on location and features.

Rentenhause advertisement listing room counts and amenities.

Immobilien-Büro Jakob Neuert advertisement for various properties.

Wohnhaus advertisement for a property in a specific area.

Wohnhaus advertisement for a family-friendly home.

Herrliches Rentenobjekt advertisement for high-quality rental properties.

Fabrikantenwesen advertisement for industrial or commercial spaces.

Rentenhause advertisement with 'mod. Gastwirtschaft' feature.

Rentenhause advertisement for a property with 'bester Wohnlage'.

Bäckerei mit Wirtschaft advertisement for a bakery and business.

Zweifamilienhaus advertisement for a two-family home.

Wohnhaus advertisement for a property in Reggio.

Käfertal-Süd! 2-Familien-Haus mit Garage advertisement.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

Rentenhause advertisement for a property on Bergstraße.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

Ludwig Herzog advertisement for a property in Mannheim.

Kohlengeschäft advertisement for a coal business.

Einfamilienhaus advertisement for a property in Reggio.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

Etagenhaus advertisement for a multi-story apartment building.

Wohn- und Geschäftshaus advertisement for a residential and commercial building.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

la Gelände advertisement for a plot of land.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

Wohn- und Geschäftshaus advertisement for a residential and commercial building.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

Rentenhause advertisement for a property near Paradeplatz.

Etagenhaus advertisement for a property in Mannheim.

Hypothek advertisement for mortgage services.

Geldverkehr advertisement for financial services.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

Wohnhaus advertisement for a property in Mannheim.

Large advertisement for Richard Karmann Immobilien-Büro featuring various real estate services and contact information.

HB-Stellenmarkt

Offene Stellen

Im Interesse der Stellensuchenden empfehlen wir, bei Bewerbungen auf Ziffernzeitung keine Originalzeugnisse oder sonstige Originalunterlagen einzuschicken. Ebenso empfehlen wir, Lichtbilder, Zeugnisabschriften usw. auf den Rückseiten mit Namen und Anschrift des Bewerbers zu versehen. — Sie vermeiden dadurch unliebsame Verluste und erleichtern die Rückgabe der betreffenden Unterlagen.

Männlich

Ich suche einen erfahrenen

KAUFMANN

für meine Abteilung Verkauf, Erfahrungen im Exportgeschäft erwünscht. Guter Briefstil Bedingung.

KONSTRUKTEURE ZEICHNER

sowie tüchtige Kräfte für Offertwesen, Nachkalkulation u. Betriebsabrechnung

Es wollen sich nur fähige und einsatzbereite Bewerber melden.



Industriefenbau FULMINA
— FRIEDRICH PFEIL —
EDINGEN BEI MANNHEIM

Technischer Kaufmann

als Sachbearbeiter für die Zapfstellen-Abteilung (Einbau etc.) zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur von sachkundigen Bewerbern schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten.

Deutsche Gasolin Aktiengesellschaft
Verkaufsbüro Frankfurt a. M., Gulleutstraße 31

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt für den chemischen Apparatebau

1 Konstrukteur

1 Offert-Kalkulator

1 Werkstatt-Kalkulator

Angebote mit Lichtbild erbeten an

SCHOTZE A-G Ludwigshafen-Oggersheim

Wir suchen zum baldigen Antritt für Mannheim und Umgebung einen jungen

Stadt-Außenbeamten

dem wir einen größeren Inkassobestand zum weiteren Ausbau übertragen. — Die Stellung wird mit festen Bezügen ausgestattet. — Auch erfolgreiche Berufsvertreter können berücksichtigt werden. Ausführliche Bewerbungsbewerb. erbittet die

AACHEN-LEIPZIGER VERSICHERUNGS-A-G.
Bezirksdirektion Mannheim, Lameystraße 25a

Schlosser

für Eisenkonstruktionen möglichst selbständig nach Zeichnung arbeitend

gesucht

Schriftliche Angebote mit Angaben über die bisherige Tätigkeit erbeten an

Joseph Vögele AG
Mannheim



Daimler-Benz Motoren GmbH. Genshagen - Kreis Teltow

sucht zum möglichst baldigen Antritt

- Dreher**
- Rund- und Innenschleifer**
- Zahnradfräser und -hobler**
- Einrichter für Automaten**
- Lehrenrevisoren**
- Kontrolleure**

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an das Einstellbüro. Originalzeugnisse sind nicht beizufügen. Beantwortung erfolgt

Technischer Korrespondent

(Ingenieur)

mit guten Kenntnissen in Maschinen- und Automobilbau zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Bewerbung mit Lichtbild erbeten an:

Carl Freudenberg - Simmerwerk
Weinheim - Bergstraße. (23198)

Gut empfohlen, jüngerer Reisender

für Mannheim-Ludwigshafen von bedeutender, langjähriger eingef. Rädermittelfabrik (Wartensima) in Dauerstellung gesucht.

Bewerbungen von Herren, welche die Automobil- und Textilfachgeschäfte längere Zeit erfolgreich bearbeitet haben, erbeten mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 73 192 B an den Verlag dieses Blattes.

Wir suchen zur Einstellung an Ostern

2 kaufmännische Lehrlinge u. 1 technischer Lehrling

möglichst mit Obersekundareife; ferner

Jüngeren Kaufmann

mit guter Schulbildung und abgeschloss. kaufmännischer Lehrzeit, als Assistent für Einkaufsabteilung. Der Posten bietet bei entsprechender Leistung gutes Vorwärtkommen. Angebote mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an: (332008)

DRAISWERKE G. M. B. H.
Spezialmaschinenfabrik,
Mannheim-Waldhof.

Für

Durchschreibe-Buchhaltung

wird noch eine

2. Kraft in gutbezahlte Dauerstellung gesucht. Gute Handschrift, Kenntnisse in Stenografie und Maschinenschreiben Bedingung. Eintrittstermin nach Uebereinkunft. Handschriftliche Bewerbung unter Nr. 127 674 V an den Verlag dieses Blattes

Bauführer

an selbständiges Arbeiten gewohnt, firm in Abrechnung und allen vorkommenden Arbeiten, sofort gesucht.

Bauunternehm. Wilh. Dücker, Köln, Mannheim, Flugplatz Neuostheim. (244078)

Junger Gießereil-Ingenieur

zur Unterstützung des Gießereileiters gesucht.

W. Ernst Haas & Sohn
Neuhoffnungshütte bei Sinn (Dillkreis)

Perf. Bleilöter, Aluminiumschweißer und Rohrlieger

in angenehme Dauerstellung nach landschaftlich schöner Gegend gesucht.

Sächsische Zellwolle Aktiengesellschaft.
Plauen im Vogtland. (1276488)

Beteiligung

Gel. Kaufmann Beteiligung

Wartenart, sucht aktive Beteiligung mit 10 Bf. — Zuschriften u. Nr. 24 177 B an den Verlag dies. Blatt.

Bäcker

Reinh. Reister M.-Sandhofen
Wußgasse 31. (245728)

Wer führt Taylorix-Buchhaltung nebenberuflich? — Zuschriften u. Nr. 127 704 B an den Verlag dies. Blatt.

Offerten nie Originalzeugnisse belegen!

Junger Kraftfahrer

v. Großbetrieb in Dauerstell. bei Monatslohn sof. gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und lückenlosen Zeugnisabschriften unter Nr. 73 186 VH an den Verlag dies. Blattes.

Flottes Trio

für Silvester-Musik gesucht. 127 614V
Stadtschänke

Tätige Wirtskente

f. Wirtschaft in Innenstadt gesucht. Angebote unter Nr. 24 485 B an den Verlag d. Bl.

Elektro- u. Radiogroßhdlg.

sucht auf Ostern 1939

kaufm. Lehrling

mit mittlerer Reife. Ausführliche schriftliche Bewerbungen unter Nr. 127 707 B an den Verlag d. Bl.

Hochbau- oder Maschinenbautechniker

zum sofortigen Eintritt gesucht

Renner & Butsch, R 7, 28
Mannheim. (1100458)

Leistungsfäh., 50 Jahre beteh. **Bonbons- Marmeladen- und Lebkuchen- Fabrik** mit angabarener Spezialität und angelegelter Schokoladen-großhandlung hat den

Reiseposten

für den Bezirk Mannheim neu zu besetzen. Warenlieferung d. Kraftwagen. Geboten werden: Gehalt, Spesen und Provision. Herzen, denen an einer Zuverlässigkeit gelegen ist und eine erfolgreiche Reiseleistung nachweisen können, begeben ihr ausführliches Bewerbungs-schreiben unter Nr. 110 042 B an den Verlag dieses Blattes einlegen.

Weiblich

Mädchen

über 18 Jahre, für Haushalt halbtags zum 1. Januar gesucht. Adresse zu erfahren unter Nr. 127 607 B an den Verlag d. Bl.

Stenotypistin

schulreif, für sofort gesucht. Bewerbungen unter Nr. 73 242 B an den Verlag dies. Blattes erbet.

Verletzte

Anwalts-Stenotypistin

(Anwaltsfachfrau) zum Eintritt am 2. Januar 1939 gesucht. Bewerbungen (handgeschrieben) mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 11 553 B an den Verlag d. Bl.

Kontoristin

perf. in Stenogr. u. Schreibm., mit Kenntn. in Buchhaltung und guten Umgangsformen, per sofort gesucht. Angeb. u. 110 022 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Jüngere

Stenotypistin

z. baldmöglichsten Eintritt, mögl. 1. Januar, gesucht. Angebote u. Nr. 110 022 B an d. Verlag

Durchaus perf. Stenotypistin

(200 Silben) auf Normalstand bei durchgehender Arbeitszeit per 1. Februar 1939 gesucht. — Angebote mit Gehaltsansatz unter Nr. 127 712 B an die Verlagsstelle des HB in Mannheim erbeten.

Stenotypistin

zur Aufnahme sofort oder ab 1. Januar 1939 gesucht. **Hamburg-Amerika-Linie.**
O 6, 4. (119538)

Kontoristin

(Anfängerin), mit guten Kenntnissen in Stenografie und Schreibmaschine, zum baldigen Eintritt, spätestens 1. April 39 von Großhandlung am Plage gesucht. Angebot u. Nr. 24 474 B an den Verlag

Maschinenfabr. sucht perf. Stenotypistin

erst. zur Aufnahme. Angebote unter Nr. 110 051 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

HB-Stellenmarkt

Offene Stellen

Weiblich

Bedeutende hiesige Kohलगroßhandlung sucht zum baldmöglichsten Eintritt

Stenotypistin möglichst mit buchhalterischen Kenntnissen

Außerdem ist zu besetzen auf Ostern nächsten Jahres **kaufmännische Lehrstelle**

Angebote unter Nr. 127706 VS an den Verlag ds. Blattes erbeten.

Für die Abteilung Buchhaltung

— (Durchschreibeverfahren Taylorix System) —

JÜNGERE DAME

mit guter Allgemeinbildung, flotte Rechnerin, die auch in Stenografie und Maschinenschriften bewandert ist, von hiesigem Werk zum baldigen Eintritt gesucht. Handschriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 24 374 BS an den Verlag dieses Blattes erbet.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt

Stenotypistin

welche die spanische Sprache im Stenogramm gut aufnehmen und dort durch die Schreibmaschine übertragen kann. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Eintrittstermins erbeten an die Personalabteilung der

Motoren-Werke Mannheim A.-G.,
vorm. Benz, Abt. stat. Motorenbau
Mannheim, Carl-Benz-Straße 5

Kontoristin

besonders in Schreibmaschine, Stenografie und Buchhaltung, an flottes Arbeiten gewöhnt, für sofort in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Nr. 127 615 VS an den Verlag d. Bl. erbeten.

Weibliche Bürokräft

mit guten Kenntnissen, von mittlerem Einzelhandelsunternehmen in d. Wirtschaft Mannheim am 1. Januar ab, 1. Februar 1939 gesucht. Gute Auffassungsgabe ist Voraussetzung. Mittlere Schreibmaschinentechnische Kenntnisse sind erforderlich. Alter 20-32 Jahre. Geringste Arbeitszeit mit einwöchiger wöchentlicher Mittagspause, Samstag nachm. 3 Uhr Schluss. Interessenten auf langjährige Anstellung wollen Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Schulabschriften, frühestem Eintrittstermin und Lichtbild einreichen unter Nr. 127 672 VS an den Verlag dieses Blattes.

Perf. Stenotypistin sowie Anfängerin

zum sofortigen Eintritt gesucht. — Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 127 626 VS an den Verlag d. B.

Hiesiges Eisenwerk sucht eine

Stenotypistin und eine Anfängerin

zum baldigen Eintritt

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 110007 VS an den Verlag des Blattes

Stenotypistin

zuverläss. Arbeitskraft, von Aktiengesellschaft (Nähe Bahnhof) für sofort oder spät gesucht. Gehalt nach Leistungen. Bewerb. u. Nr. 24 364 B an den Verlag.

Achtung Korsett-Reisedamen!

Wir suchen sofort und 1. Januar 1939 noch einige ser. redegew. Damen für erstklassige Maßkorsettfabrik. — Vorstell. Montag, 19. Dez., im Hotel „National“ von 9-12 und 2-5 Uhr bei H. Daum; schriftliche Angebote unter Nr. 73 210 VS an den Verlag. —

Stellengesuche

Männlich

Zuverlässiger, ehrlicher, junger Mann, 30 Jahre alt, mit gutem Launend, fleißig und strebsam, sucht zum 1. Januar 1939

Vertrauensstellung als **Kontrollleur, Inkassobeamter, Kassenbote, Bürodienler o. ähnl. Post.** Kautions von 2000 RM. kann gestellt werden. Zuschriften unter Nr. 24 388 B an den Verlag ds. Bl.

Werkmeister

selbständig auf allen Gebieten der **Stanztechnik u. spanloser Formung** in der Anfertigung und Konstruktion der darin vorkommenden Werkzeuge, erfahren in der Organisation und Einrichtung der Fabrikationsprozesse, sucht sich zu verändern. (Verheiratet, Mitte 30er Jahre). **Theodor Becker, Mannheim - Neckaras, Luisenstraße 35, (241322)**

Buchhalter

24 Jahre, Bilanzföher, vertraut mit Statistik, Steuerwesen und Kalkulation, sucht sofort oder auf 1. oder 15. Januar ausdauerfähige Stelle. Zuschriften unter der Nr. 24 355 B an den Verlag des „Plankenkreuzbanners“ erbeten. —

Bitte Offertenziffern deutlich schreiben!

Junger, kräftiger Mann

sucht sofort oder 1. Januar 1939 Arbeit, gleich welcher Art, als Beifahrer auf einem Kraftfahrzeug erwünscht. Angeb. u. 127 612 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Tätiger, verheirateter

Bäcker

sucht sich zu verändern, am liebsten in Großbäckerei als Fleisarbeiter. Zuschriften unter Nr. 127 709 VS an den Verlag dies. Blatt. erbeten.

Kaufmann

29 Jahre, infolge Augenleidens in Berufsstellung gezwungen, sucht entprech. Betätigung. Zuschriften unter der Nr. 24 161 B an den Verlag dies. Blatt. erbet.

Tücht. 2. Damen - Friseur od. Dam.- u. Herrenfriseur

sucht sich zum 1. März, evtl. früh, zu verändern. Zuschr. u. 24 385 B an Verlag.

Junger & aher

sucht zum 1. Januar Stelle. Angebote unter der Nr. 24 323 B an den Verlag dies. Blatt. erbeten.

Junger, zuverläss. Mann

18-21 J. alt, für Motorarb. gesucht. Ob ihm Gelegenheit gegeben, sich als **Kraftfahrer** auszubild. Angeb. u. Nr. 6. 4917 an die Anst. d. B., Mannheim

Weiblich

Weihnachtsstundin

Welche Firma stellt 181. Körperb. Jungen f. leicht. Arb. ein? Angeb. u. 24 432 B an d. Verlag.

Haushälterin

(tüchtige Köchin) passende Stelle. Angebote unter Nr. 11 920 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Kontoristin

(Buchhalterin), 30 Jahre, langjährige Jungfrau, sucht Vertrauensstellung. Angeb. u. 24 480 B an d. Verlag.

Tüchtige Verkäuferin

für Kleiderstoffe, Seide, Baumwollwaren und Damenbekleidung sucht Stellung. Zuschriften unter der Nr. 24 184 B an den Verlag dies. Blatt. erbeten.



Die Sportliche Note

prägt sich selbst in der Handtasche aus. Bei Weber finden Sie Taschen für jede Gelegenheit, für jeden Geschmack und in jeder Preislage.

LEONHARD

Weber
PLANKENHOF 66
PARADEPLATZ 61

Lehrstellen

16jähr. Junge mit gut. Schulb. sucht Kaufm. Lehrstelle

Lehrstelle

Zuschriften u. Nr. 24 653 VS an den Verlag dies. Blatt.

Beteiligung

Bank-Kaufmann sucht tätige Beteiligung

anhandlungsgegenstand mit 20 000,— RM an der Sicherheit. Angebote unter Nr. 110 047 VS an d. Verlag dies. Blatt.

Erfolgreich werben durch Anzeigen!

Kontoristin

in allen Vorkar. bestens erfahren, Kenntnisse in Buchhaltung u. Lohnverrechnung usw., sucht sich baldmöglichst zu verändern. Angeb. u. 24 434 B an Verlag.

Gelbständiges Mädchen

das im Kochen vollständig vertraut ist, in guten Herrschaftsbäuh. tätig war, sucht bei guter Behandlung passende Stelle bis 1. Januar. — Angebote unter der Nr. 24 403 B an den Verlag dies. Blatt. erbeten.

Perfekte Stenotypistin

sucht Stellung zum 2. Jan. 39, ev. als Sekretärin. Zuschr. u. Nr. 24 329 B an den Verlag.

Perf. Stenotypistin sucht sofort Stellung

auch Aushilfe. Zuschrift. unt. Nr. 24 293 B an den Verlag dies. Blatt.

Friseurin

1. Kraft, sucht Stellung in erfl. Köchlein Geschäft am Platz. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 24 391 B an den Verlag. —

Junge Frau

(Wohnungsbaubüro), sucht sofort Beschäftigung, am liebsten Verkauf. Angebote unter der Nr. 24 298 B an den Verlag dies. Blatt. erbeten.

Jüngere, tüchtige

Kontoristin

sucht zum 1. Jan. 1939 Stelle — perfekt in Lohnbuchh., Korrespondenz und Rechnen, sowie Kenntnisse in Stenografie und Buchführerarbeiten. Angeb. u. Nr. 127 668 VS an d. Verlag

Wer gibt

18jährigem Mädchen Gelegenheit, ein

Haushaltungsjahr

abzuleihen? Gest. Zuschr. u. Nr. 24 483 B an den Verlag

Damenwäsche

in Wolle, Mecco u. Seide, flotte Jäckchen und Pullover, Strickkleider, Schals u. Viereck'ücher Strümpfe und Söckchen, Handschuhe, Taschentücher, Haus- und Berufsmäntel, Morgenröcke

Kinderwäsche

Strickanzüge, Pul'over, Schals Handschuhe, Kniestrümpfe Söckchen



KARL Lutz

F 4, 1

Dem Barkaufabkommen der Badischen und Bayerischen Beamtenbank angeschlossen

Herren-Artikel

Oberhemden, Sporthemden Kragen, Binder, warme Wäsche Schals, Handschuhe, Lederjacken, Motorradschuhe wollene Socken, Sportstrümpfe Hosent'ärgernaturen, flotte Pullover, Strickwesten, Gamaschen, Nachthemden, Schlafanzüge, Taschentücher, Anzüge Mäntel, Stutzen

Schlafdecken, Tischdecken

HB-Wohnungsmarkt

Zu vermieten

7-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, Zentralheizung, 1 Treppe,
besonders geeignet für
Arzt oder Rechtsanwalt
zentral gelegen (nahe Paradeplatz), zum Preis-
jahr zu vermieten. — Näheres: (226213)
N 2, 9 - Baur - Fernsprecher 231 29.

C 1, 1
3 große, moderne Zimmer,
Bäder, viele, eigener Badestimmer,
mit Handlauge, Heizung, Kfz, neu
erhöht 2. Etage, per sofort oder
bater zu vermieten. Näheres beim
Hausmakler Kühner od. W. Walter
1, 4, 2. Auf 216 89. (1275658)

Neu-Neuheim, Dürerstr. 13
4-Zimmer-Wohnung m. Küche
einst. Bad, Warmwasserheizung,
Bücherecke, Spritze u. Wäsche-
kammer, Balkon, Loggia, Keller u.
Garten. — Näheres: (1100023)

Schöne 4-Zimmerwohnung.
Bau, eigener Bad, Eigenheizung,
Nähe Haupt-Dürr-Str. (s. oben) sofort
zu vermieten. Nähe, Auf 291 41,
Näheres: (1275858)

Teufelstr. 1, hochpart.
5-Zimmer-Wohnung
Bau, 1. 4. 1939 zu vermieten. —
Näheres: (244002)

Prinz-Wilhelm-Str. 15, part.
5-Zimmer-Wohnung mit Bad
auf 1. Februar 39 zu vermieten
(241312)

Brasillische (127 625 2)
5-6-Zimmer-Wohnung
Bau, rüch. sonnig, im Grünen
(Nähe u. Hauptstr.), Balk., Erker,
Teich u. Garten, in schönst. Lage
am 1. 4. 1939 zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

schöne, geräumige
6-Zimmer-Wohnung
mit viele Räume, Bad, Korb-
kammer, 2 Bäder, 2 Keller, Zentral-
heizung, Warmwasser, Kfz, Wäsche-
kammer, etc. — Näheres: (1275858)

Schöne 7-Zimmerwohnung
3 Treppen hoch, mit reichl. Zubeh.,
per 1. Febr. 1939 zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

schöne, geräumige
7-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Eigenheizung, per
1. Februar 1939 zu vermieten. —
Näheres: (1100023)

schöne, geräumige
Laden
mit Nebenraum, in guter Lage,
sofort zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

Zimm. u. Küche
einst. 1. 4. 1939 zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

**2-Zimmer-
Wohnung**
1. 4. 1939 zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

Schöne, sonnige
3-Zimmer-
Wohnung
(Reubau) m. Bad
Speisekammer, Bal-
kon, Eigenheizung,
etc. — Näheres: (1275858)

Heidelberg
3-Zimmer-
Wohnung
am Neckar, für 2
Personen, per 1. 4. 1939
zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

**4 Zimmer
Küche, Bad, etc.**
1. 4. 1939 zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

Collinstraße 8
4-Zimmer-
Wohnung
mit Bad, etc. —
Näheres: (1275858)

N 3, 18, 2. St.
4 Räume
und Küche
auch für gewerb-
liche Zwecke geeignet, zu
vermieten. —
Näheres: (1275858)

schöne
4-Zimmer-
Wohnung
mit Bad, auf 1. 4. 1939
zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

**2-3-Zimm.-
Wohnung**
mit Bad, in Nähe
Hauptstr., sofort
oder später zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

schöne, sonnige
3-4-Zimmer-
Wohnung
mit Bad, Bad-
kammer, etc. —
Näheres: (1275858)

5 bis 7 schöne, helle
Büroräume
in guter Lage von Ver-
kehrsverbindungen auf 1. 4. 39
zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

Büro gesucht
für 1. Januar od.
1. Februar 1939:
1-2 Zimmer
mit Dampfheizung,
etc. — Näheres: (1275858)

**Leere Zimmer
zu mieten gesucht**
Nähe Hauptstr., für
leere Manuf. od. Kfz.
Wohnung. —
Näheres: (1275858)

**Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer**
Zentralheizung, fließend warmes Wasser,
möglichst mit Bad, Nähe Wasserturm,
von Dauermieter zum 1. 1. 39 gesucht.
Zuschriften unter Nr. 24 377 B an die Ge-
schäftsstelle des HB in Mannheim erbet.

Schenken Sie etwas von:
Juwelier
Cäsar Fesenmeyer
Mannheim - P 1, 3

... es kommt niemals darauf an
wieviel Sie schenken ...
... aber es kommt immer darauf an
was Sie schenken!

Mit dem kleinsten Geschenk - wenn
es den „Leinen“ Geschmack beweist,
können Sie bestimmt eine ganz be-
sondere Freude bereiten!

Belagern Sie - wie so viele es tun -
... Fesenmeyer - DIE Adresse -
die für Geschenke so beliebt ist ...!

**Möbl. Zimmer
zu vermieten**
Gutmöbl. Zimm.
an Dauermieter, mit od. ohne
Zentralheizung, zu vermieten.
Näheres: (1275858)

**Leere Zimmer
zu vermieten**
Großes leeres
Zimmer
mit Garage, Balk., fließend warmes Wasser,
etc. — Näheres: (1275858)

Leeres Zimmer
sehr sonnig, zu vermieten, evtl. auch
an Jung. Ehepaar.
Näheres: (1275858)

**Künftige
Eheleute**
finden Wohnung
durch
HB-Anzeiger

Verschiedenes
Kegelbahn
für Montagsabend
auf 1. 4. 1939. —
Näheres: (1275858)

**Möbl. Zimmer
zu mieten gesucht**
Nähe Hauptstr., für
leere Manuf. od. Kfz.
Wohnung. —
Näheres: (1275858)

Möbl. Zimmer
m. od. ohne
Zentralheizung,
zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

**Gutmöbliertes
Zimmer**
zum 1. Januar od.
1. Februar 1939
zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

**Leere Zimmer
zu mieten gesucht**
Nähe Hauptstr., für
leere Manuf. od. Kfz.
Wohnung. —
Näheres: (1275858)

**Möbl. Zimmer
zu vermieten**
Gutmöbl. Zimm.
an Dauermieter, mit od. ohne
Zentralheizung, zu vermieten.
Näheres: (1275858)

Leeres Zimmer
sehr sonnig, zu vermieten, evtl. auch
an Jung. Ehepaar.
Näheres: (1275858)

**Künftige
Eheleute**
finden Wohnung
durch
HB-Anzeiger

Verschiedenes
Kegelbahn
für Montagsabend
auf 1. 4. 1939. —
Näheres: (1275858)

**Möbl. Zimmer
zu mieten gesucht**
Nähe Hauptstr., für
leere Manuf. od. Kfz.
Wohnung. —
Näheres: (1275858)

Möbl. Zimmer
m. od. ohne
Zentralheizung,
zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

**Gutmöbliertes
Zimmer**
zum 1. Januar od.
1. Februar 1939
zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

**Leere Zimmer
zu mieten gesucht**
Nähe Hauptstr., für
leere Manuf. od. Kfz.
Wohnung. —
Näheres: (1275858)

Das praktische
Geschenk fürs
ganze Leben

**KLEIN-
CONTINENTAL**

**Schreib-
maschinen**
J. Bucher
MANNHEIM-L 1, 2
TEL. 24221

Gelegenheitskäufe
aller Art kann auch Ihnen
für wenig Geld eine kleine
Anzeige im „HB“ vermitteln

Unterricht
Nachhilfe
in Mathematik
Franz., Latein
für Oberrechner.
Näheres: (1275858)

Private Handelsschule
Ch. Danner
Staatl. geprüft. V. u. F. Schulen
Mannheim - L 15, 12
Ferienstr. 231/34
Gegr. 1887
Geschlossene Handelskurse und Einzelkurse

**Private Handels-
Unterrichtskurse**
Mannheim, Tulliastraße 14
zwischen Friedrichsring u. Christus-
kirche — Fernsprecher 424 13

GRÖNE

Gründl. u. doch schnelle Ausbildung in Buchführung aller Systeme, Bilanz-
wesen, Sebeck- u. Wechselkunde, Rechnen, Maschinenschreiben,
Reichskurzschrift, Schönschnellschreiben, Rundschrift usw.

Auskunft und Prospekt kostenlos — Eintritt jederzeit

Privat-Handelsschule
Vinc. Stock
Inh.: W. Krauss
M 4, 10 Fernsprecher 217 92
Gegründet 1899

Am 9. Jan. 1939 beginnt ein geschlossener **Halbjahreskurs**
zur Vorbereitung für den kaufmännischen Beruf

Abendkurse in Kurzschrift und
Maschinenschreiben
Unterrichtszeit: 18-20 od. 17-19 Uhr - 4mal wöchentl.
Beginn: 9. Januar 1939

Mäßiges Schulgeld. Auskunft und Prospekt kostenlos. Meine Privat-Handelsschule darf von
Beamtenkindern ohne besondere Genehmigung besucht werden.

**Möbl. Zimmer
zu mieten gesucht**
Nähe Hauptstr., für
leere Manuf. od. Kfz.
Wohnung. —
Näheres: (1275858)

1 od. 2 möbl. Zimmer
Nähe Hauptstr., für
leere Manuf. od. Kfz.
Wohnung. —
Näheres: (1275858)

**Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer**
Zentralheizung, fließend warmes Wasser,
möglichst mit Bad, Nähe Wasserturm,
von Dauermieter zum 1. 1. 39 gesucht.
Zuschriften unter Nr. 24 377 B an die Ge-
schäftsstelle des HB in Mannheim erbet.

Möbl. Zimmer
m. od. ohne
Zentralheizung,
zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

**Gutmöbliertes
Zimmer**
zum 1. Januar od.
1. Februar 1939
zu vermieten. —
Näheres: (1275858)

Leeres Zimmer
sehr sonnig, zu vermieten, evtl. auch
an Jung. Ehepaar.
Näheres: (1275858)

**Künftige
Eheleute**
finden Wohnung
durch
HB-Anzeiger

Die Grösste Freude
für die ganze Familie
der **NEUE RADIO!**
große Auswahl
besten Radios

Reinhold
P 7, 23, Heidelberger Straße
Tel. - Samme - Nummer 347 21

Beliebte Geschenke
sind **Strickkleider**
Pullover, Westen
Strickröcke
Strümpfe

Sie finden alles
in großer Auswahl
bei

Capune

Inh. Klara Assenheimer
Qu 1, 12 Nähe Marktplatz



Ferdinand Weber

Das große Kunst- und Auktionshaus

P 7, 22 Planken im Hause Kaffee Wien

ladet zur Besichtigung seiner Weihnachts-Ausstellung ein.

- Ueber 500 Perrer Brücken ab RM 60 - Teppiche ca. 2x3m ab RM 360.- Antike Möbel — Moderne Stilmöbel aus Privatbesitz Kunstgegenstände Gemälde Silber und Porzellan Wertvolle Schmucksachen mit großen Brillanten

Was bringt der Weihnachtsbüchertisch 1938?

1. Liste

Von Politik, Bewegung, Weltanschauung

Goebbels Dr. Josef: Weiterentwickeln („Angriff“) 2. Band. Neben und Aufsätze. Preis 4,50 RM.

Ernst Hermann: Neben und Aufsätze. Preis 6,50 RM. Diese Schriften sind historische Dokumente und bilden ein Stück geistiges Gut der deutschen Nation.

Riedl Walter: Mann an der Bahne. Preis 4,80 Reichsmark. Romanen erzählen von T. Leb. Eine wahrhaftige Lebensgeschichte im Bilde seiner Romanisten.

Franz Ritter von Epp: Ein Leben für Deutschland. Preis 4,80 RM. Herausgegeben von Prof. J. Krumbach.

Sander mann Helmuth: Die Grenzen fallen. Preis 3,50 RM. Von der Ostmark zum Südosten. Mit dem Führer über die Grenzen, ein Zeitungsbericht von lebendiger Darstellung.

Tege Peter: Ostjuden. Herausgeber Jul. Streicher. Preis 9,50 RM. Eine Arbeit aus toller Fortschritt in gebildeten Ost- und Staatsarchiven. Der 1. Band aus dem Gesamtwerk: „Juden, Judenverdrehen und Judenweiche in Deutschland von der Vergangenheit bis zur Gegenwart.“

Hausbater/Rochter-Danke: Probleme der Welt-Politik in Wort und Bild. Stark erweiterte Neuauflage: „Welt in Ordnung“. Preis 6,90 RM. Hier werden die großen Gegenwartprobleme erörtert und mit über 300 Fotos erläutert.

Riedl Ernst: Völkisch-politische Anthropologie (Weltanschauung und Wissenschaft, Band I). Erster Teil: Die Wirklichkeit. 2. Auflage. Preis 15,80 RM.

Riedl Ernst: Leben als Prinzip der Weltanschauung und Probleme der Wissenschaft (Weltanschauung und Wissenschaft, Band VII). Preis 6,90 RM. Das neue Werk des diesjährigen deutschen Kulturpreisträgers, das uns, wie seine übrigen Schriften die weltanschauliche Bestimmung der Wissenschaft darstellt.

Die großen Romane unserer Zeit und Bücher, von denen man spricht

Reumelders Werner: Der König und die Kaiserin. Friedrich der Große und Maria Theresia. Preis 7,80 RM. Hier wird auf grandiosen

Hintergrund der tragische Zweikampf zweier Weiten — beide deutsch bis aufs Innere — ausgetragen.

Von Finckelstein Curt Graf: Die Mutter Roman. Preis 5,80 RM. Ein stolzes Lebensbild einer Mutter mit vier Kindern, einer Vizitron, ihr Schicksal und ihre tiefe Tragik — ihr Glück wird das Opfer an das Leben.

Jansen Werner: Die Insel Gelbentum. Preis 5,80 RM. Das große Erlebnis unserer Zeit im Spiegel der Vergangenheit. Weisen und Rotweiblichkeit der deutschen Bewegung erzählen aus den nordischen Sagen ihre ureigene Begründung.

Koldeneber Guido: Das geliebte Herz. Preis 7,50 RM. Roman aus der Zeit der deutschen Kultur. Die Schilderung des Schicksals einer der entscheidenden Brautjungfrauen des religiösen Ringens im Mittelalter.

Rutz Holbe: Die Pilgerfahrt nach dem Unerschicklichen. Eine Lebensgeschichte. Preis 11,50 Reichsmark. Das ist wohl das reichste, was uns eine dachende Frau schenken kann: Lebensweisheit, aus reichem Erlebnis!

Kolbe Karl: Clivia. Roman. Preis 7,80 RM. Ein Frauenroman aus dem Zeitgeschichten von 1919, der zehnjährigen Schicksalsjahre in Bonn. Die Katerin Clivia, aus dem Elend vertrieben, im unstillen Streit zwischen Pflicht und Klugheit der unstilligen Reparaturtage, in den Gezeiten eines deutschen und eines französischen Offiziers.

Bolle Claf: Repter. Roman einer Zeitwende. Preis 6,00 RM. Hier wird auf dem Felde zweier Weiten das Schicksal von Menschen unerbittlich zwingend ausgetragen und die Weltanschauung des deutschen Menschen eindeutig an diesem Schicksal eines großen Mannes dargestellt.

Seidel Ina: Kenneder. Das Buch einer Heimkehr. Preis 8,50 RM. Nach dem „Wunsch und“ beehrt Ina Seidel einen neuen großen Roman aus der Nachkriegszeit. Der junge Kenneder erlebt in zwei Nächten schicksalhafte Epochen aus der Weltgeschichte seines Geschlechts.

Seppänen Ilmo: Marika und sein Geschlecht. Preis 7,50 RM. Hinzukommend erzählt dieses Buch, Bild teilt sich an Bild von dem finnischen Bauern Marika und seinen Söhnen. Kraft und Gesundheit spricht aus dem Buch, in dem eine Generation marande geht — dafür die andere aufsteht und so stark wird, das selbst die Brandung des Völkischwinds ihm nichts anhaben kann.

Völkische Buchhandlung

Mannheim. P 4, 12, an den Planken

Automarkt

MIAG Acker- und Straßenschlepper mit 22 PS M.W.M.-Motor Patent Benz Diesel. Alfred Blauth Mannheim, S 4, 25 Fernruf 24 500

3 1/2 Tonnen Lastwagen mit Plane nimmt alle Fahrten. Opel P 4 Spezial Cabrio

Primus-Diesel Zugmaschine für die Brauerei. Sofort ab Lager lieferbar

Opel Kadett Lim. Hansa Limousine 4 Zylinder. Auto-Wels, Mannheim

Mercedes-Benz-Wagen. Suche gegen Kasse. Mercedes-Benz 2 L. Voicabrio

STANDARD 3,4 RAD Lieferwagen Klipsicher

Mercedes-Benz 2 L. Voicabrio. 3/20 BMW in gutem Zustand

Schwind P 7, 18 Planken

Krupp-Saftwagen. Schumann-Anhänger

Adler-Trumpf Jr. über ähnlich. Top, in gutem Zustand

MANNESMANN STAHLGARAGE. Pos & Kriege V. D. J.

DKW Wagen und Motor-Räder

Auto (Personenwagen) zu kaufen gesucht

Adler-Favorit Heuerrel. Goliath-3-Rad

hier OPEL DIENST. Spezial-Werkstätte Wollmann

DKW Wehrklasse Cabrio oder Benz

Fahrbereite Personen- u. Lastwagen

Opel-Kadett. Opel-Olympia. Adler-Trumpf

Autoverwertung Fr. Hautz

Motorräder

Kleinwagen. Sachs-Motorräder

Ein treuer Freund: Ein Füllhalter von BAUER R 1, 4-6

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Hakenkreuz', 'Akade', 'Intelligentes Mäde', 'Weihnachtsstou', 'Gedächtnisbuch', 'Dan', 'Weihnachtsstou'.

HB-Kleinanzeigen

Heirat

Akademiker Dr.

große, kräft. Figur, 30 J., 180 gr., mit hohem Einkommen, in sehr guten Verhältn., sucht intell. Ehepartnerin bis 27 J., von größerer schlanker Figur, mögl. kath., mit bester Ausbildung und entspr. Vermögen. Damen aus guten Familien, die fähig sind, einem vornehmen Haushalt vorzustehen, mögen Vorschlag zu gegenseitigem Kennenlernen einsenden unter Nr. 24 464 BS an den Verlag ds. Bl.

Herzenswunsch!

Gut aussehend, 40jähr. Dame

geisch. hochgebildet, bewährte Berufstätigkeit mit unabh. Einkomm., sucht Heirat mit einem gleichwertigen Mann, der ein vornehm. Haushalt zu führen versteht. Vorschlag zu gegenseitigem Kennenlernen einsenden unter Nr. 24 464 BS an den Verlag ds. Bl.

Bücker, Kondit.

28 Jahre, 1,70 m groß, wünscht id. nichth. geistl. Bildung, ein. Berufstätigkeit in einem Berufe, der die Möglichkeit zu lernen zulässt. m. Bild u. Nr. 24 310 B an den Verlag ds. Blattes erbeten.

Weihnachtswunsch

Wie ist die Mutter für meine Kinder? (11, 7, 5, 3, 1 Jahr alt). Suche Frau, Ehepartnerin, die 28 J. alt, intelligent, gesund, in einem Berufe, der die Möglichkeit zu lernen zulässt. m. Bild u. Nr. 24 421 B an den Verlag ds. Blattes erbeten.

Weihnachtswunsch!

Berufst. Frau, 43 Jahre, mit gemäßigtem Heim, suchend in einem Berufe, der die Möglichkeit zu lernen zulässt. m. Bild u. Nr. 24 425 B an den Verlag ds. Blattes erbeten.

Selbstinserrat

Bildungsbereite blonde Frau, 28 Jahre, mit hohem Einkommen, sucht Heirat mit einem gleichwertigen Mann, der ein vornehm. Haushalt zu führen versteht. Vorschlag zu gegenseitigem Kennenlernen einsenden unter Nr. 24 464 BS an den Verlag ds. Bl.



Dieser Damenmantel ist ein typisches Beispiel für Meisterzwirn. Herausgegriffen aus der reichen Auswahl! In modischer, kragenloser Form, aus gutem Wollstoff — farnelhaarfarben, dunkelgrün oder blau, kostet er nicht mehr als 78.— Engelhorn + Sturm Reifer Zwirn • Mannheim 05 3-7

Intelligentes Mädchen

21. Jahre, gute Ersch., aus gut. Familie, sucht pass. Herrn kennenzulernen. Bitte um Brief unverb. Besuch, auch unang. Strenge Verschwiegenheit. Frau Käthe Reiss, Mannh., O 6, 3 in der Pflanzl. Ruf 267 98. (244593)

Man hat die Wahl

wenn man mein seit 19 Jahren bestehendes, bestempfl. Ehenahmungs-Institut mit den 18 Filialen in Anspruch nimmt. Bei den vielen, tausend Vorkommnissen bietet sich für jeden passenden, alleinlebenden Menschen die Möglichkeit, den Ehegatten zu finden, den er sucht. Wann darf ich Sie erwarten? — Ganz unverb. ist die Beratung. Elternbesuche sehr erwünscht. —

Frau Derendorff

Deutschlands größtes Ehenahmungs-Institut, Mannheim, Lameystr. 12 — Fernsprecher 447 47. Sprechzeit täglich, auch Sonntags.

Welche hübsche, nette, junge Dame

18-24 Jahre, wünscht die Bekanntschaft mit einem Herrn, 30 Jahre alt, 1,60 Meter groß, Geschäftsinhaber, selbständ., vermög., eig. Auto usw., zwecks Verbindung der Freizeit, Theater, Kino, Tanz, Autofahrten usw. u. sp. Heirat. Ausführliche Bildschriften u. Nr. 24 152 B an den Verlag dieses Blattes erbeten. / Strenge Diskretion!

Weihnachtswunsch!

Jungfrau, 38 Jahre, 1,80 m groß, hübsch, Kaufmann, gute Bildung, Einkomm. (Widw.), sucht mit jung. geistl. Dame mit gut. Familie bekannt zu werden zwecks Heirat. m. Bild u. Nr. 24 464 BS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Geschäftsführer

guts. Ersch., Enddreißiger, sehr gutes Einkomm., schön. Heim, vermög., wünscht glückl. Wiederheirat mit intelligenter, schl. Dame. — Frau Derendorff, Mh., Lameystr. 12.

Reichsbahn-Inspektor

50er, repräsent. Ersch., guter Charakter, sucht Heirat. Näheres: Deutscher Ehe-Bund, Frau E. Mohrmann, Mannh., M 3, 9a. Ruf 277 66.

Weihnachtswunsch!

Jungfrau, 38 Jahre, 1,80 m groß, hübsch, Kaufmann, gute Bildung, Einkomm. (Widw.), sucht mit jung. geistl. Dame mit gut. Familie bekannt zu werden zwecks Heirat. m. Bild u. Nr. 24 464 BS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Höherer Beamter,

sympath. Endzwanziger, pensionberecht., gut. Einkomm., sucht Heirat mit einer hübschen, geistl. Dame. (127640) Frau Derendorff, Mh., Lameystr. 12.

Blondine

23 J., hübsche Ersch., aus sehr verm. Hause, sucht Heirat m. Herrn u. v. 30 J. Nh. Deutscher Ehe-Bund, Frau E. Mohrmann, Mannh., M 3, 9a. Ruf 277 66.

Dame

gut. Ersch., hübsch, vermög., sucht Heirat mit einem Herrn, der ein vornehm. Haushalt zu führen versteht. Vorschlag zu gegenseitigem Kennenlernen einsenden unter Nr. 24 464 BS an den Verlag ds. Bl.

Arzt, stattl., 40er

Junggeselle, sportl. und musiklieb., hohes Einkomm., sucht hübsche, liebreizende Lebensgefährtin. — Frau Derendorff, Mh., Lameystr. 12.

Zahnarzt

Dr. med. dent. 33 Jh., angenehme Erscheinung, gute Praxis, sucht Heirat. Näheres: Deutscher Ehe-Bund, Frau E. Mohrmann, Mannh., M 3, 9a. Ruf 277 66.

Weihnachtswunsch Fräulein

Witwenfrau — hiesig. Erbschaft, sucht im 20. J., halt. eracht. bei geeigneter, angenehme Heirat mit charaktervollem Herrn in höherer Stellung.

Dame

39 Jahre, 1,65 ar., gute Ersch., sucht Heirat mit einem Herrn, der ein vornehm. Haushalt zu führen versteht. Vorschlag zu gegenseitigem Kennenlernen einsenden unter Nr. 24 464 BS an den Verlag ds. Bl.

28 jähriger Meister

eigenes Geschäft, wünscht mit nett. hübsch. Fräulein Bekanntschaft zu werden zwecks Heirat. m. Bild u. Nr. 24 464 BS an den Verlag ds. Bl.

Seul in

aus gut. Famil., 28 J., alt, große hiesig. Erbschaft, vermög., sucht Heirat mit einem Herrn, der ein vornehm. Haushalt zu führen versteht. Vorschlag zu gegenseitigem Kennenlernen einsenden unter Nr. 24 464 BS an den Verlag ds. Bl.

Weihnachtswunsch! Fräulein

31 Jahre alt, aus gut. Familie, erbschaftl. Vermög., sucht Heirat mit einem Herrn, der ein vornehm. Haushalt zu führen versteht. Vorschlag zu gegenseitigem Kennenlernen einsenden unter Nr. 24 464 BS an den Verlag ds. Bl.

Amtl. Bekanntmachungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Erinnerung!

Die nachstehend aufgeführten, aus dem Monat November 1938 herrührenden Gebühren werden bis spätestens 19. Dezember zur Zahlung an die Stadtkasse Mannheim 1938: Gemeindefestgebühren, Miet- und Wohnungszugangsgebühren, Tierhaltungsgeld, Feuer- und Brandversicherungsgebühren, Deckschichtengebühren, Bauabgaben, Erdarbeitengebühren. An diese Zahlungen wird erinnert. Wer nunmehr nicht bis spätestens 22. Dezember 1938 Zahlung leistet, hat nach den Vorschriften der badischen Gemeindeverordnungsordnung eine Verhaftungsbefehl in Höhe von 2 v. d. der Schuldner zu erwarten. Der Schuldner hat außerdem die mit hohen Kosten verbundene Zwangsversteigerung zu erwarten. Eine besondere Mahnung jedes einzelnen Säumnigen erfolgt nicht. Stadtkasse.

Viernheim

Verbot zur Abgabe von Feuerwerkskörpern.

Nachdem jetzt schon, wie sonst alljährlich erst kurz vor Jahresende, die Luft mit dem Schießpulver durch die Jugend auf öffentlichen Plätzen und Straßen eintrübtet, wird, um auf die Vorschriften der Verordnung auszuweichen, die Abgabe von Sprengstoffen an Personen, von welchen ein Mißbrauch zu befürchten ist, besonders an Personen unter 16 Jahren, verboten. Dies gilt besonders auch von solchen Feuerwerkskörpern, mit deren Verwendung eine erhebliche Gefahr für Personen oder Eigentum verbunden ist — Raketenschieße, Fackel, Schwärmer u. dgl. —. Zuwiderhandlungen sind nach § 34 der genannten Verordnung strafbar und sind die Polizeibehörden angewiesen, diese zur Anzeige zu bringen. Das Schießen sowie Abfeuern von Feuerwerkskörpern innerhalb der Grenzen und Hofreien der Gemeinde ist verboten. Zuwiderhandlungen sind nach § 36 und 38 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geld- oder Haftstrafe bedroht. Auch tritt Wegnahme der Schusswaffe ein. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß, soweit es sich um Schuljugend handelt, die Eltern wegen Vernachlässigung der Aufsichtspflicht zur Verantwortung gezogen werden. Viernheim, den 16. Dezember 1938 Der Bürgermeister als Ordnungsgewalt.

Für Sie

Nächtisch . . 36.- 18.50
Sessel . . 54.- 42.- 27.-
Couch . . 105.- 70.- 54.-
Chaiselong. 42.- 30.- 24.-
Polsterstuhl . 24.- 34.-

Für Ihn

Rauchtisch . . 24.- 17.-
Klappstisch 40.- 36.- 29.-
Stehlampe 36.- 31.- 26.-
Schreibt. . 85.- 75.- 69.-
Bücherschr. . 100.- 85.-

Möbel bernerl

S 4, 23-24

Für Sie

Die noch rückständigen Licht- und Wassergebühren bis einschl. Monat September 1938 können noch im Laufe der nächsten Woche ohne Zinseszinsen bezahlt werden. Viernheim, den 17. Dezember 1938. Gemeinde Viernheim Der Kassendirektor.

Geschenke

die immer wertvoll bleiben
Edles Bleibristall
Obstschalen - Kuchenteller - Gebäckdosen
Vasen - Likörvice - Bowlen
Trinkglas-Garnituren - Toilette-Garnituren
in ganz großer Auswahl. Schen Sie sich diese herrlichen Geschenke an

Bazlen

am Paradeplatz
das große Spezialhaus

Sparkassen-Buch

Waisenkunst!
... Kind' Dorf ein
Sparksparbuch!

Die Badischen öffentlichen Sparkassen

MARCHIVUM

CHRIBEDARF
R 1, 4-6

PRAKTISCHE Fest-Geschenke

Küchenwaagen - Brokkasten
Fleischhackmaschinen
Kaffeemöhlen
Bratschneidemaschinen

Bohner Bügeleisen auch elektr.

Taschenmesser - Scheren
Christbaumständer
Ofenschirme
Kohlenkasten
Chrom - Wasserkessel
Kassetten
Teppich - Kehrmaschine
Redelschlitzen - Schlittschuhe

Adolf Pfeiffer K 1,4

Bergmann & Mahland, Optiker
Mannheim - E 1, 15 - Fernsprecher 221 79

1 großes Weihnachts-Sortiments-Postpaket

Echte Nürnberger Lebkuchen

Inhalt: 1 bunte Blechdose mit Nürnberger Ansichten (Inhalt: 6 Stück feine runde auf Oblaten), sowie:
 1/2 Kilo-Paket weiße auf Oblaten (5 Stück)
 1 Paket mit 6 Stück weiße auf Oblaten:
 2 Pakete mit je 6 Stück glasierte saugen. Basler.
 1/2 Kilo Nürnberger Allerlei.
 1/2 Kilo Nürnberger Gewürzplättchen:
 1 Dose kleine runde auf Oblaten (5 Stück).
 Alles zusammen mit Verpackung RM. 8,50, Porto extra. Nachnahme oder Vorkass. Postscheck. 451 33 Nürnberg.
„HOMA“ Lebkuchenfabrik GmbH, Nürnberg-S 95.
 vormals E. Otto Schmidt, Nr. 98 - 170031

Weinbrand JOHANN HESSLER
bedeutendste Weinbrennerei MANNHEIMS

LUZENBERGSTR. 3/5, TEL. 52682

Das neueste

Evgl. Altersheim
(Franz-Rohde-Haus)

In Karlsruhe nimmt Alleinstehende und Ehepaare (Doppelzimmer) in voller Pension. Ruhige Südlage, großer Garten, Warmwasserheizung. Besonders kaltes und warmes Wasser in jedem Zimmer. Anmeldung jederzeit. - Auskunft durch:
Evgl. Verein der Weststadt, Karlsruhe
 Kaiser-Allee Nr. 15. (73 194V)

700 qm BÜRO Möbel-Lager
IN Q7,1

Friedmann u. Seumer
MANNHEIM Q7,1 TEL. 27160-61

Für die Festtage

empfehlen wir das vorzügliche

Lichtbäum = Edel = Linn

In Flaschen und in Siphons zu beziehen durch die Brauerei (Ruf Nr. 54061) sowie durch die bekannten Bierhandlungen

Belbe
KONDITOREI-KAFFEE
D 2, 14

Bei Auswahl Ihrer Weihnachtsgeschenke vergessen Sie nicht

Belbe's

beliebte Eigenfabrikate in geschmackvoller Aufmachung für kleinste und größte Ansprüche sind immer willkommen

Füllhalter Klinik Q7,23

Obstbäume
Bereits abgepackt, in Sämling- oder in Wurzelballen, in Qualität. Coltraholmühle, Weinheim a. S. Rotel, grat. (48 861 W)

Stein-Transporte
in neuem Tempo, schneller, bei billiger Berechnung, auch nach auswärts. - Uhr, Neger, Rüstert, eigene Schiffe 56.
Fernruf 590 18

Auch Inserate sind wichtig!

Geschäftsverlegung

Meiner werthen Kundschaft zur Kenntnis, daß ich meine Tapezier- und Polsterwerkstätte mit Eröffnung eines Ladens nach

Staringer Tapeziermeister
Langerötterstraße 18

Hauptgeschäftsführer: Dr. Wilh. Kattermann
 Geschäftsführer: Karl W. Kogenerer. - Drei vom Reich l. B. Wilh. Kogel. - Gesamtverl. für Juncopolitik; Karl W. Kogenerer; für Außenpolitik; Dr. W. Kogenerer; für Wirtschaftspolitik und Handel; Wilhelm Kogel; für Bergbau; Reichsrat Karl Haas; für Kulturpolitik; Reichsrat und Unterhändler; Heimit Schulz; für den Heimatschutz; Fritz Haas; für Völkerei; Friedrich Karl Haas; für Sport; Julius Haas; Verwaltung der 4-Ausgabe; Wilhelm Kogel; für Verlagen; Dr. Hermann Kogel und Carl Kogel; für die Verleger der Reichs-Verlagsgesellschaft in Mannheim - Geschäftsführer Berliner Mitarbeiter: Prof. Dr. Johann von Veera, Berlin-Tabell. - Berliner Schriftleitung; Hans Otto Reichmann, Berlin - W 68 Charlottenstr. 82 - Sprachstunden der Schriftleitung; täglich von 16-17 Uhr (außer Mittwoch, Samstag und Sonntag). - Hochpreis für Originalarbeiten vorbehalten.
 Für den Anzeigenteil verantwortlich: Wilh. W. Schan, Wilm. Ernst und Verlag.
 Gesamtausgabe Berlin und Frankfurt a. M.
 Zur Zeit gelten folgende Preislagen: Gesamtausgabe Nr. 3 Ausgabe Mannheim Nr. 11. Ausgabe Weinheim Nr. 9. Ausgabe Schwetzingen Nr. 9. - Die Anzeigen der Ausgaben A Mornen und Abend erscheinen gleichzeitig in der Ausgabe B.
 Ausgabe A Mannheim . . . über 16 600
 Ausgabe B Mannheim . . . über 28 100
 Ausgabe A und B Mannheim über 44 700
 Ausgabe A Schwetzingen über 550
 Ausgabe B Schwetzingen über 6 850
 Ausgabe A und B Schwetzingen über 7 400
 Ausgabe A Weinheim . . . über 450
 Ausgabe B Weinheim . . . über 3 450
 Ausgabe A und B Weinheim über 3 900
 Gesamt-D.A. Monat Roddr. 1938 über 56 000

Schießsport bringt Freude

nicht nur für die Jugend, auch für Erwachsene. Selbst im Zimmer lassen sich die ungelährlichen, rauch- und knallfreien

Diana LUFTGEWÄHRE

verwenden. Die neuen Modelle mit Druckpunktbezug führt:

L. Frauenstorfer WAFEN
O 6,5 gegenüb. Plankenhof

Möbel

all. Art. Qualität u. Preislagen in groß. Auswahl!

Für jedermann tragbare Anzahlung u. Ratezahlung. Auch Ehestands-Darlehen! Frachtfreier Versand. Katalog od. Vertreterbesuch unverbindlich durch:

Stuttgart-N. „Gudbay“-Möbelverand, Jägerstr. 12

Weihnachts-Geschenke im Fachgeschäft

Füllfederhalter
die neuesten Modelle
Alle Markenfabrikate
Große Auswahl - Beste Bedienung

Jakob Krumb
c 1,7 Breite Straße

Weihnachts-Geschenke im Fachgeschäft

Zum **Füllfederhalter** passende **Füllstifte**
Notizbücher und Garnituren
Große Auswahl - Beste Bedienung

Jakob Krumb
c 1,7 Breite Straße

Olympia
Büro- und Klein-Schreibmaschinen
Zu besichtigen im

OLYMPIA-LADEN
Mannheim P 4, 13 - Anruf 287 23

Für das Fest
und den täglichen Gebrauch empfehle ich die gutgepflegten

Weine, Spirituosen u. Liköre
meiner Kellerei

Weißweine:

Deutscher Weißwein offen..... Liter 95,-
 Deutscher Weißwein..... Literflasche 1,- o/Cl
 37er Dautenheimer Himmelacker . Literfl. 1.20 o/Cl (Rheinl.) Wachstum Gebr. Curschmann, Dautenheim
 37er Gaubickelheimer (Rheinl.) . Literflasche 1.20 o/Cl Wachstum Bernh. Müller, Wöllstein
 37er Maikammerer (Rheinpfalz) . Literflasche 1.30 o/Cl
 38er Edenkobener (Rheinpfalz) .. Literflasche 1.30 o/Cl
 37er Schloßböckelheimer Mühlberg Literfl. 1.30 o/Cl (Rheinessen) Wachstum Wilh. Weimann, Boos
 36er Graacher (Mosel) Literflasche 1.35 o/Cl

Rotweine:

Deutscher Rotwein offen Liter 1.-
 Deutscher Rotwein Literflasche 1.05 o/Cl
 37er Dürkheimer (Rheinpfalz) 1/2 Flasche 1.- o/Cl
 37er Königsbacher (Rheinpfalz) ... 1/2 Flasche 1.- o/Cl
 37er Herzheimer Kirschgarten natur 1/2 Fl. 1.05 o/Cl (Rheinpfalz)
 37er Ungsteiner (Rheinpfalz) 1/2 Flasche 1.20 o/Cl
 37er Oberingelheimer natur (Rheinl.) 1/2 Fl. 1.30 o/Cl

Schaumweine

Obstsekt Luginsland (Fl.-Gärung) . 1/2 Flasche 1.40 m/Cl
 Obstsekt Urboller extra (Fl.-Gärung) 1/2 Flasche 1.40 m/Cl
 Sekt Hausmarke Schreiber (Fl.-Gärung) 1/2 Fl. 2.25 m/Cl
 Wachenheimer Cabinet - Kurpfalz-Riesling
 Kupferberg Gold* - Henkell trocken*
 Burgeff Grün* - Matheus Müller (extra Auslese)*
 Die beliebtesten Schreiber-Liköre und Spirituosen:

wie: Apricot Brandy, Menthe, Cherry-Brandy
 1/2 Flasche 3.20 m/Cl 1/2 Flasche 1.80 m/Cl

Schreiber-Weinbrände
 1/2 Flasche 2.75, 3.40, 4.20 1/2 Flasche 1.45, 1.85, 2.25 ohne Glas

Verlangen Sie meine neueste Weinpreisliste!

3% Rabatt mit Ausnahme der mit * bezeichn. Artikel

Schreiber

etwas für die Schönheit

wird immer wertvoller und macht immer Freude! Ihre Freude hat alles und schließt das Richtige ein (Sie zahlen nur die Originalpreise)

Kaufst. ge
leam täglich HB-Kleinanzeigen

Bilder des Führers

der sämtlichen Reichs- und Gauleiter in jeder Größe, gerahmt und ungerahmt

Das Bild der deutschen Landschaft
und schöne andere Kleinodien der deutschen Kunst aus ersten Verlagen, nach neuem Verfahren ohne Glas gerahmt, sind herrliche Weihnachtsgeschenke! In großer Verkaufs-Ausstellung unseres oberen Stockwerkes zeigen wir für Weihnachten eine besonders reiche Auswahl

Ölkielche Buchhandlung
Mannheim P 4, 12
Beichtigung unverbindlich

Ein Meister Sie sehen
 Deutsches
 Wilhelm
 Covert Gorden
 Kurt
 d. Liebig
 Grete
 d. bei Wiener
 Rolf Sch
 3 Meister

Arch
Ab heute
belieb

Bockbier

National-TM
Mannhe

Samstag, den 18. De
 126
 170
 7
 1
 14.30 Uhr

Samstag, den 18. De
 11
 1. Son
 Sum ersten W
Ende
 (Der Wäwenf
 von R. W. von 2
 10, 12
 20 Uhr Ende

Hamburg

Wir geben un

Mannheim (E)

Couches und
 beidene die prak
Bettcou
 Kattrzen allen
 über Sie verteilb
Berg
 Fernsprecher 40

Juweli
AP
 Mannheim
 gegenüber Nord

28. DEZEMBER
28. Mittwoch, 20 Uhr
NIBELUNGENSAAL

Ein Meister-Abend froher Unterhaltung!
Sie sehen und hören **PERSONLICH**

La Jana

Deutschlands schönste Tänzerin

Wilhelm Strienz
Coven Garden opera London
Kurt Engel
4. Liebling aller Rundfunkhörer
Grete Deditsch
4. bel. Wiener Vorkapellmeisterin
Rolf Schickle u. Franz Sembeck
2 Meister an 2 Flöten spielen solistisch und begleiten

Karten RM. 1.— bis RM. 4.— im Ver-
kehrsverein Plankenhof, Tel. 34221;
K. F. Hecke, O. 3. 10, Tel. 22154;
in Ludwigshafen: Reisebüro Kohler;
Verkehrskiosk a. Ludwigspl., Tel. 61577
Sichern Sie sich rechtzeitig Karten!

Das praktische Geschenk!

Schaumweine - Südweine - Pfalz-
weine - Weinbrand - Moselweine
Liköre - Rum - Arrak - Punsche
Geschenk-Packungen

WEINHANDLUNG SCHLATTER P 3, 4 Fernruf 237 15

Sämtliche

Hohner-Instrumente

bei Teilzahlung bis zu 10 Monaten

**C. Hauk, Musik-
Haus**
D 3, 11 (Nähe Börse)



Kaum ertönt das Telefon
Angesaut kommt Lechner schon
Und die Scheibe, die entzwei-
elt ist erneuert, eins-zwei-drei

Glaserei Lechner
S 6, 30 Fernruf 263 36

Schall-Platten

Immer das Neueste
MUSIK-SCHWAB, D 2, 7



Den Binder

Schenkt man zum feingestreiften
Hemd in ruhigen modernen Mustern.
Zum Sporthemd darf er schon bunter
sein. Ein geschmackvoller Binder
ist seit jeher der Schlüssel zum
Herzen weihnachtlich gestimmter, ach
ja so praktisch denkender Männer!

Engelhorn + Sturm

Mannheim O 5 - 8 - 7

* Siretfer Smitrn hat wobl bedacht, was Euch zur Weihnacht Freude macht *

"Arche Noah" F 5, 2

Ab heute bis auf weiteres Ausschank des
bellebten und vorzüglichen dunklen

Bockbieres aus d. Brauerei Schremp-Prinz Karlsruhe
wazu ergebnst einladet **Carl Stein**

National-Theater Mannheim

Freitag, den 18. Dezember 1938
Vorstellung Nr. 126

Belvederes Zirkusfahrt

Ein Märdenspiel in 7 Bildern von
den von Kuffenow. Musik von
Günther Schmalstieg.
Beginn 14.30 Uhr Ende 17 Uhr

Freitag, den 18. Dezember 1938

Vorstellung Nr. 127

Einmal um die Welt

Sum ersten Male:
Enoch Frieden
(Der Wägenführer)

Das in vier Bildern nach Kennen-
sen R. W. von Bergow
auf von C. W. Berliner
Beginn 20 Uhr Ende etwa 22.45 Uhr

Wieder! Sublime! Rollenleiter
Kuffenow, Kuffenow, Kuffenow
auf von C. W. Berliner
Beginn 20 Uhr Ende etwa 22.45 Uhr
(Tel. 6. 70-652 — 73 418 W)

Seit 90 Jahren wiederholt sich folgendes:

1 8

4 6



Festgebäck liegt
schwer im Magen
Da versorgt man sich
wohlweislich mit

U n d e r b e r g



REGINA

MANNHEIM LICHTSPIELE BECKARAU
Das moderne Theater im Süden der Stadt

Übers Wochenende:
Marieluisen Claudius, Harald Paulsen
Theodor Loos, Gustav Knuth
in dem Terra-Größlim:

Schatten über St. Pauli
Beginn 6.00, 8.30 Sonntag 4.30 Uhr

Sonntag nachm. 2 Uhr:
Erste Kinder-Märchenvorstellung
„Dornröschen u. die 7 Zwerge“
sowie das bunte Beiprogramm

Bitte, deutlich schreiben
bei allen Anzeigen-Manuskripten.
Sie verhindern dadurch unlieb-
same Reklamationen!

Walter Oberthür
Tilly Oberthür geb. Berror
Vermählte

Hamburg Mannheim (D 6, 18)
den 17. Dezember 1938

Wir geben unsere Vermählung bekannt

FRANZ MASSINGER
ERIKA MASSINGER
geb. Busch

Mannheim (E 3, 15), 17. Dezember 1938



Das schönste
Geschenk

Uhren und Schmuck

seit 40 Jahren vom Fachgeschäft

JOH. KLEIN

Waldhofstraße 6 - Neben Capitol
Fernsprecher 582 61

Teilzahlung ^{Bequeme Raten!}

Damen-Mäntel
für Herbst und Winter
Herrenanzüge
Mäntel

**Etage für Herren-
u. Damenkleidung**

GEORG OLFF

P 3, 14 (im Hause Thomashof)
11275 V



hoyer

Geigen- und
Lautenbauer

Spezial-Haus

für Streich- und
Zupfinstrumente

P 3, 12 Planken

**Zafel-
bestede**

90 Str. 2118-2119, u. röhrl. Ober-
Wald, Kanal, Ga-
tandir, 10. Kommu-
nalen, Anal, anal.
N. Scharf,
Bismarckstr. 158,
1602499. 375430

Dr. Adolf Gröble
Zahnarzt

jetzt: **N 7, 11** (Kalserring)
Ruf: 232 44

**Drei Stockwerke -
ein großer Laden
u. zehn Schaufenster
voller Geschenke!**

Das ist eine Auswahl, unter der
Sie bestimmt das Richtige finden!

**Speise-Service,
Kaffee- und Tee-Service,
Gedeck-Tassen**
u. alles, was es aus gutem Porzellan gibt
**Toilette-Garnituren,
Bowlen, Gläser,
Schalen, Vasen**
u. vieles andere aus echtem Kristall

Für Haushalt und Küche:

**Brot- und Kaffee-Maschinen,
moderne Kaffee-Mühlen,
Kaffee-Filter, Jenaer Glas,
Metallischer Steingut,
Teppich-Kehrmaschinen usw.**

Bei uns gibt's tausend schöne Dinge,
die jedes Frauenherz entzückt!

Kürner-Kammerer & Co.

Gegründet 1742 • R1-15/16

Couches und Sessel

Insbesondere die praktische

Bettcouch

Matratzen aller Art

haben Sie vorrätig bei

Berg Schwelzinger

Meister Straße 126
Fernsprecher 403 24

Möbel aller Art

in bequem, Monacitäten ab-
geben. Ueberausbarischen, frei
Zer Wohnung aufgestellt. Katalog
mit Preisen oder Bestellerbestell-
unverbindlich. Angabe Ihrer be-
sonderen Wünsche erheben an:
Möbelhaus SEIFERT
Höhren 19 Röhrlstraße 2-4-7
Zeit über 50 J. bauen wir Möbel!

Seit Jahrzehnten
die zuverlässige
Adresse für

**Gold- und
Silberwaren
Bestecke**

Armbanduhren

Juwelen
Trauringe

**Juwelier
APEL**
Mannheim, P 3, 14
gegenüber Hotelhaus Neuplan
an den Planken

**Das unzerreißbare Bilderbuch zum Märchenbuch
Jungen- und Mädchenbüchern**

Unsere bewährte Ausstellung von vielen guten

finden Sie in unserem oberen Stockwerk aufgebaut.
Nach Lebensaltern geordnet, ermöglicht Ihnen, die
Bücher leicht zu finden und Ihre Wünsche nach
guten Jugendbüchern zufriedenzustellen. Außer-
dem gewährt diese Handhabung eine schnelle Ab-
wicklung der Bedienung. Wir laden Sie ein zum
zwanglosen Besuch. - Kommen Sie am Sonntag
möglichst frühzeitig. - Merken Sie bitte noch ein-
mal: Jugendbüchern im oberen Stock!

Dölkische Buchhandlung

Mannheim, P 4, 12 - Gegenüber von Engelhorn & Sturm

Gute, nützliche Weihnachts-Geschenke, die Freude bereiten!

<p>Unterkleider Charmeuse m. schönen Possen . . . Stück 4.90, 2.85, 1.90</p> <p>Garantieren Hemdchen o. Schläpfer Kunstseide, glatt o. gestr. Stück 2.25, 1.50, 1.10</p> <p>Elegante Garantieren Hemdchen u. Schläpfer, mit reicher Verzierung . . . 9.25, 8.50, 6.75</p> <p>Elegante Nachthemden Charmeuse, mit schöner Garnierung . . . Stück 21.—, 15.—, 13.50</p> <p>Eleg. Bettjäckchen Wolle, fein gestr., hübsche Aufl., Stück 7.50, 5.90, 4.90</p> <p>Fuchs MANNHEIM - AN DEN PLANKEN NEBEN DER HAUPTPOST</p>	<p>Damenstrümpfe Moko mit Kunstseide plattiert . . . Paar 1.60, 1.35, 1.10</p> <p>Damenstrümpfe Wolle mit Kunstseide plattiert . . . Paar 2.95, 2.25, 1.75</p> <p>Damenhandschuhe Imitiertes Leder, ganz gefüttert . . . Paar 1.95, 1.25</p> <p>Damenhandschuhe Wolle gestrickt . . . Paar 2.45, 1.90, 1.50</p> <p>Damen-Schuhe Duveline od. Velour-Chiffon . . . 2.15, 1.85, 1.50</p> <p>Fuchs MANNHEIM - AN DEN PLANKEN NEBEN DER HAUPTPOST</p>	<p>Herren-Taschentücher Moko, weiß u. weiß mit bt. Kante . . . Stück —.48, —.38, —.35</p> <p>Herren-Taschentücher Moko, farbig mit Mohlsaum, Stück —.75, —.68, —.55</p> <p>Herren-Socken Wolle gestrickt . . . Paar 1.50, 1.35</p> <p>Herren-Schuhe Wolle, gewirkt oder gewebt . . . 2.50, 1.75, —.95</p> <p>Herren-Oberhemden u. Sporthemden</p> <p>Fuchs MANNHEIM - AN DEN PLANKEN NEBEN DER HAUPTPOST</p>	<p>Schlafdecken moll. Quail., Jacquardmuster . . . 6.50, 5.75, 4.85</p> <p>Schlafdecken Kamelhaarfarbig, Wolle, kräftige Qualitäten . . . 17.—, 12.25, 9.80</p> <p>Schlafdecken Kamelhaar, besond. gute Quail. u. eleg. Bordüren, 43.80, 37.25, 28.25</p> <p>Reise-Plüsch Wolle, sportl. Knos mit Fransen . . . 13.50, 11.—, 9.80</p> <p>Reise-Decken Wolle und Wolle mit Kamelhaar eingefärbt . . . 26.50, 19.50, 15.50</p> <p>Fuchs MANNHEIM - AN DEN PLANKEN NEBEN DER HAUPTPOST</p>
--	---	--	---

Sonntag von 2 bis 7 Uhr offen! Alles in schöner Auswahl, guten Qualitäten und nicht teuer Sonntag von 2 bis 7 Uhr offen!

WEIHNACHTSKAUF

beim
Lichter-
glanz
in



AIT-HEIDELBERG

FINZER

Aber Sie wollen das wirklich Neueste?



Sie haben ganz Recht, es ist das technisch Beste. Der **Roeder-Dauerbrand** nutzt den Brennstoff am Besten, er spart daran — für Sie. Und „Dauerbrand“ — er brennt durch, Sie haben die Nacht über die warme Küche, und gleich ist am Morgen wieder die Flamme entzündet. Lassen Sie sich das doch einmal näher erklären — wir haben einen solchen Heerd für Sie in Betrieb, bei

ErW Engelen & Weigel • E 2, 13
Mannheim Fernruf 21280/81

Beachten Sie bitte unser Weihnachtsangebot im Innern der Zeltung

Zum Wintersport

jeden Samstag abend mit den regelmäßigen Lloydreisen nach herrlichen Wintersportplätzen

Eine volle Woche in **TIROL**
Hintertux, Seefeld, Kitzbühel, Ehrwald, Obermoos, ab RM 85.—

In Oberbayern Bayrischzell, Garmisch-Partenkirchen ab RM 78.—
Verlängerung möglich!

außerdem vier große Reisen nach den **Dolomiten**
Cortina d'Ampezzo ab RM 101.—

Lloyd-Reisebüro
Mannheim, O 7, 9
Fernruf 23251/52



Eternit-Lager • Mannheim
Huthorweg 21-27 - Fernsprecher 613 92

Auslieferungslager der Firma Julius Graf & Cie., Karlsruhe

- Eternit-Tafeln, 4 bis 20 mm stark
- Wellplatten
- Abgas- und Entlüftungsröhre
- Regenrinnen, Fallrohre
- Fensterbänke
- Autogaragen

ER

LIEBT PRAKTISCHE GESCHENKE AUS DEM HERREN-SPEZIALGESCHÄFT

JULIANE WEBER
FERNRUF 206 48

DER HERR MANNHEIM • E 216
AN DEN PLANKEN

Radio-Meyer Rundfunkgeschäft

Sandöhlen, Domstiftstraße 6

Belebt alle Geräte, die Sie und der Rundfunkausstellung sehen.

Röhrenprüfung - Akku-Aden-Reparaturen

Das Weihnachtsgeschenk

passend, praktisch die **Klein-Urania** Schreibmaschine von **Fr. Dürmann**, D 2, 13

Ballhaus Mannheim, am Schloß

Sonntag-Abend
18. Dezember 1933
19.30 — 24.30 Uhr

TANZ

Eintritt: 50 Pfg. - Militär 30 Pfg.

Für den **Weihnachts-Tisch**



Rauchverzehrer Teewagen Hausbars

Licht- und Geschenkhaus
P 4, 11-12 an den Planken

RADIO-KRUM
M 7, 10 Fernruf 24038

Mende - Blaupunkt - Saba
Philips sofort lieferbar

Ring-Kaffee
Kaiserring 40 42364V

der angenehmen, gemütlichen Aufenthalt

Sonntag und Sonntag **KONZERT**
Verlängerung

Arbeiter-Hosen
weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen

Adam Ammann
Spezialhaus für Berufskleidung
Qu 3, 1 Fernruf 27340

HINZ Durchschreibebuchhaltungen

In neuer Form nach dem Kontenplan Ihrer Fachgruppe. Sofort lieferbar! Verlangen Sie kostenlos Prospekte und Vorschläge von

Ad. HOPPE, Mhm. L 14, 4 Ruf 20877

Kalender für 1939

sind schöne Geschenke für das Weihnachtsfest. In vielen Ausführungen finden Sie welche für's nächste Jahr

Völk. Buchhandlung - P 4, 12

Ein Teppich wartet auf Sie!

Unter den vielen Teppichen bei Schüreck ist einer, der gerade aus Ihrem Zimmer einen behaglichen Raum macht. Lassen Sie sich diesen Teppich zeigen - Sie werden sehen, er ist gar nicht einmal so teuer!

M. & H. Schüreck F 2, 9
TEPPICHE • TAPETEN • LINOLEUM Ruf 22834



DAS M

Montag-Ausg

140

Beste

Ein M

Wieder

Das Marinemini

den bevorstehenden

Stühle 140 Kamp

übernehmen werden.

Manzil seit fünf

Januar mit der Du

den Paszist durch

nieder, die offiziell

gedruckt werden, sin

von weinländischen G

lich der Kleinen

Regulator zwischen

Platte und einer

Platte hat.

Nach dem Ende

Platte etwa Mitte

und anschließend M

bann die Rückkehr

Paszist erwartet.

WJ-Führer

Nach einer Japan

ausstatter Dauer

überdauern Sambla

nach wieder in Be

Reiner Bahnhof,

entließ, waren zur

Kauerbacher.

Stabsleiter Lauter

na, die Rückkehr